40 Jahre Krippenbauverein - Ausstellung 10./11. Dezember.

VEREINSJAHR 2016

24.10.2015 – 14.10.2016

Aktivitäten im Vereinsjahr

01.11.2015 – Allerheiligen
14.11.2015 – Saisoneröffnung Hochgurgl
22.11.2015 – Cäcilienmesse in der Pfarrkirche
28.11.2015 – Cäcilienfeier mit allen Helfern des Zeltfestes
06.12.2015 – 80er Feier von Röck Ernst im Probelokal
31.12.2015 – Silvesterspielen
07.02.2016 – Roppner Fasnacht
20.02.2016 – Schitag Hochgurgl
18.03.2016 – Ständchen für neuen Gemeinderat
20.03.2016 – Palmsonntag
11.04.2016 – Herrichten Saal für Frühjahrskonzert
15.04.2016 – Eröffnungsfeier Mountain Crosspoint Hochgurgl
19.04.2016 – 1. Generalprobe im Kultursaal
21.04.2016 – 2. Generalprobe im Kultursaal
23.04.2016 – Frühjahrskonzert 2016
24.04.2016 – Gastkonzert der Bundesmusikkapelle Ellbögen im Kultursaal
25.04.2016 – Abbau Saal
29.04.2016 – Polterabend Mathias & Tamara
05.05.2016 – Floriani
08.05.2016 – Erstkommunion
13.05.2016 – Roppner Jugend musiziert
14.05.2016 – Hochzeit Mathias & Tamara
20.05.2016 – 90er-Ständchen Klocker Hubert
04.06.2016 – Herz Jesu (Burschl) aufgrund von Schlechtwetter abgesagt
05.06.2016 – Herz Jesu Prozession
18.06.2016 – Aufbau Schulschluss Open Air
24.06.2016 – Schulschluss Open Air
25.06.2016 – Abbau Schulschluss Open Air
03.07.2016 – Bezirksmusikfest in Zaunhof
08.07.2016 – 1. Platzkonzert
10.07.2016 – Tourismuskonzert in Lech am Arlberg
15.07.2016 – 2. Platzkonzert
22.07.2016 – 3. Platzkonzert mit den „Silberfischen“
29.07.2016 – 4. Platzkonzert
31.07.2016 – Bergwachtfest aufgrund von Schlechtwetter abgesagt

05.08.2016 – 5. Platzkonzert aufgrund von Schlechtwetter abgesagt
12.08.2016 – Aufbau Kirchtagsfest
13.08.2016 – Kirchtagsfest – Dämmerschoppen
15.08.2016 – Kirchtagsfest
10.09.2016 – Weinfest in „Klausls“ Stadl
11.09.2016 – Weinfest in „Klausls“ Stadl – Frühschoppen
25.09.2016 - Erntedank
14.10.2016 - Jahreshauptversammlung

Sonstige Aktivitäten im Vereinsjahr

03.12.2015 – Krampusumzug in Roppen → eine kleine Bläsergruppe umrahmt den Nikolauseinzug
09.01.2016 – Bezirksjahreshauptversammlung in Zaunhof
20.11.2015 – „Roppnarr'isch gspielt“ umrahmt die Schnapsprämierung der Landwirtschaftskammer Tirol im *Felderwerk* in Hall
22.11.2015 – „Roppnarr'isch gspielt“ umrahmt das Schnitzelfest des Fußballvereines Roppen
24.12.2015 – Weihnachten → eine kleine Bläsergruppe spielt am heiligen Abend
12.03.2016 – Besuch des Frühjahrskonzertes der MK Poing (D)
13.03.2016 – Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol mit Neuwahlen
19.06.2016 – „Ropp'narrisch g'spielt“ spielt beim Frühschoppen von Burkhard Raggl.
22.07.2016 – Platzkonzert der „Silberfische“
10.09.2016 – „Ropp'narrisch g'spielt“ spielt beim Kirchtagsfest
27.08.2016 – 03.09.2016 – Jungenblasorchesterwoche in Karres
10.09.2016 – „Ropp'narrisch g'spielt“ spielt beim 2. Roppner Weinfest
11.09.2016 – „Ropp'narrisch g'spielt“ spielt beim 2. Roppner Weinfest - Frühschoppen
08.10.2016 – „Ropp'narrisch g'spielt“ spielt beim 50. Geburtstag von Pohl Richard

Aktivitäten 2016 - *Alpenverein Roppen*

Bergsport Führungstouren						
	Veranstaltungen		Veranstaltungstage		Teilnehmer	Tourenführer-
	Gesamt	davon Ausland	Gesamt	davon Ausland	Gesamt	Einsatztage Gesamt
Wandern /Bergwandern	4	2	5	3	69	5
Klettersteig	1		1		20	1
Hochtouren						
Schitouren	3	1	3	1	41	3
Rodeln	1		1		16	1
Schneeschuhwandern						
Schi-Alpin/Snowboard						
Mountaibiketouren						
Andere						
Gesamt	9	3	10	4	146	10
Bergsport-Ausbildung						
Sportkletterkurs	1		1		16	1
Alpinkletterkurs Fels						
Klettersteigkurs						
Lawinenkurs LVS Training						
Lawinenkurs Allgemein						
Erste-Hilfe-Kurs	1		2		17	2
Gesamt	2	0	3	0	33	3
Abgesagte Touren	2					

Baustellen der Gemeinde 2016

Alm Trockenlegung und Pflasterung

Widum-

weg

verbrei-

terung

Widumwegverbreiterung Herreneggele

Wildbachverbauung - neue Staffelung Raichenbachalm

Wildbachverbauung Oberängern.

WBV Leonhardsbach - Geschieberückhaltebecken Oberängern

Nach vier Jahren Pause geht man heuer in Roppen wieder in die Fásnácht.

Rund 200 Männer und Burschen bereiten sich seit Wochen mit vollem Eifer auf einen farbenprächtigen Umzug in der Oberländer Gemeinde vor. Zahlreiche fleißige Frauenhände arbeiteten im Hintergrund, damit bei der Fasnacht alles passt. Überall im Dorf spürt man das aufkeimende Fasnachtsfieber. „Hexen, Bären, Roller & Schaller, Sáckner, Waldmándle und viele mehr“ gehen am Sonntag den 07.Februar.2016 in die Fåsnåcht und werden so wieder für unvergessliche Bilder sorgen. Neben der Labera, in welcher das aktuelle Dorfgeschehen aufgemischt wird, kommt auch die Gaudi auf den imposanten Fasnachtswägen nicht zu kurz.

Programm:

Ab 11:00 Uhr Eintreffen bzw. Aufstellung der Fasnachtswagen beim Angelus,

(Roppnerweg 15)

12:05 Uhr Nach dem Mittagsläuten
Beginn der „Roppner Fásnácht“

ca. 12:30 Uhr 1. Kroas beim Dorfbrunnen im Weiler Roppen

14:00 Uhr Einzug der Masken und Fasnachtswagen
zum Gemeindezentrum

ca. 16:00 Uhr die Fasnacht zieht weiter
zum Löckpuiter Platz´l

18:00 Uhr Ende der Fasnacht beim Gasthof Karlsruhe

Weitere Termine:

16. Jänner 2016 1. Generalprobe ab 18.00 Uhr

23. Jänner 2016 Fasnachtsauftakt „Tschirgethex holen“ ab 18.00 Uhr beim Turnsaalparkplatz

29. Jänner 2016 2. Generalprobe ab 18.00 Uhr

7. Februar 2016 Roppner Fåsnåcht.

9. Februar 2016 Auskehr

Bericht Fasnacht.

Am 11. November fand traditionsgemäß die Vollversammlung der Roppner Fasnacht statt, die heuer erstmals im Kultusaal abgehalten wurde. Neben den zahlreich erschienen Fasnachtlern konnte Obmann Prantl Martin Vertreter der Musikkapelle und Feuerwehr sowie Bgm. Ingo Mayr und Vbgm. Günter Neururer unter den geladenen Gästen begrüßen. Im Anschluss an das Totengedenken stellte der Obmann die obligatorische Frage ob wir Roppner 2016 wieder eine Fasnacht machen sollen, welche selbstverständlich unter tosendem Applaus mit einem einstimmigen „JA“ beantwortet wurde. Nach den Berichten der einzelnen Funktionäre und Ansprachen der Ehrengäste wurde das Plakat für die Fasnacht am 7. Februar 2016 präsentiert. Zum Abschluss wurde die Fasnachtzeit noch von ein paar Roller- und Schaller-Paaren eingeschallt bevor man den Abend bei dem ein oder anderen „Fásnáchtshuangert“ gemütlich ausklingen ließ. Termine zur Fasnacht 2016:

26. Dezember 1. Schallerprobe
23. Jänner Fasnachtsauftakt „Tschirgethex holen“
7. Februar Fasnacht
9. Februar Auskehr

Zwei Schwestern treffen ins Schwarze

Katharina und Marie-Theres Auer aus Roppen beweisen stets eine ruhige Hand

Wenn sich zwei junge, hübsche Frauen bewaffnen, kann man sich schon mal auf einiges gefasst machen. So auch in diesem Fall. Greifen nämlich diese beiden Schwestern zu ihrem Sportgerät, dann steht höchste Präzision auf dem Programm. Heißt es doch, auf jeden Fall ins Schwarze zu treffen – und zwar mit Luftgewehr oder Armbrust.

Katharina und Marie-Theres Auer – zwei Sportlerinnen, die auch auf Siegerfotos richtig was hermachen. Foto: Familie Auer privat

Katharina Auer arbeitet als Krankenschwester in der Kinderklinik in München und ihre Schwester Marie-Theres studiert Kommunikationswissenschaften sowie Englisch in Salzburg. Beide leben also wochentags auswärts und dennoch treten sie übers Jahr verteilt an vielen, vielen Wochenenden in den Schießstand, um die Schützengilde Roppen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen zu vertreten. – Und das auch noch erfolgreich!

Großvater Anton und die Eltern der beiden Schützinnen waren bzw. sind immer noch sehr erfolgreich mit dem Luftgewehr und haben ihnen wohl Talent und Begeisterung für eine ganz besondere Sportart in die Wiegen gelegt. Wo normalerweise in einem Alter von zehn bis zwölf Jahren erste sportliche Versuche gemacht werden, haben sich die beiden ein kleines bisschen länger Zeit gelassen. Die heute 24-jährige Katharina schießt erst seit 2008, die um vier Jahre jüngere Marie tat es ihr ein Jahr darauf gleich. Und auch wenn die beiden erst später gestartet haben, so können sie doch schon auf sehr viele wunderbare Erfolge verweisen. Katharina etwa erreichte heuer und im letzten Jahr mit dem Luftgewehr den zweiten Rang bei der Staatsmeisterschaft in der Einzelwertung und wurde 2014 sogar Vize-Weltmeisterin. Aber auch Marie-Theres hat schon eine beachtliche Sammlung an Medaillen angehäuft, wie jene für die ersten Plätze bei der Panonia Trophy oder dem Arge Alp Cup, die sie beide in diesem Jahr mit nach Hause nehmen konnte. Zusätzlich waren die beiden auch bei Europa- und Weltmeisterschaften schon in Höchstform zu beobachten.

Armbrust als Herausforderung

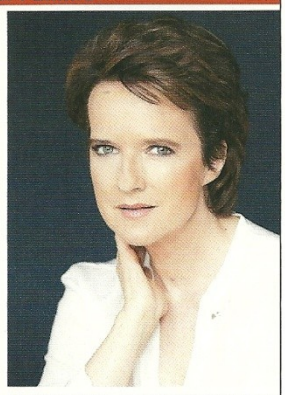
Neben dem Luftgewehrschießen haben sie noch eine zweite Leidenschaft für sich entdeckt, nämlich jene des Armbrustschießens. Abgesehen davon, dass sie aufgrund der größeren Präzision, die benötigt wird, aus der Armbrust auch einen starken Nutzen für das Luftgewehr ziehen können, schätzen die beiden vor allem das familiäre Klima, das unter den Armbrustschützen herrscht. Der vorrangig aus der Schweiz stammende Sport versammelt nämlich immer die gleichen Schützen zu den Wettkämpfen, sodass sich schon viele Freundschaften bilden konnten. „Schon allein, dass bei der Armbrust alles Menschen mit einem „normalen" Leben samt Beruf und Familie dabei sind, läuft alles viel persönlicher ab", schätzt Katharina auch Rat und Tat von Konkurrenten abseits des Wettkampfgeschehens ganz besonders. „Im Luftgewehr sind ganz viele Profi- und Berufssportler mit dabei, da steigt der Konkurrenzdruck natürlich nochmal stärker an", ergänzt Marie-Theres, deren Herz aber dennoch für beide Sportarten gleichermaßen schlägt.

Um für die Wettkämpfe sowohl in der Armbrust als auch im Luftgewehr perfekt gerüstet zu sein, heißt es natürlich fleißig zu trainieren. Und auch hier verlassen sich die beiden Auer-Schwestern auf familiäre Unterstützung. Vater Hans-Hermann, selbst seit 1977 erfolgreicher Schütze, übernimmt sehr gerne den Part des Trainers und profitiert natürlich vor allem davon, dass er seine Mädels schon von klein auf perfekt kennt. „Was bei der einen hilft, kann bei der anderen ganz verkehrt sein", weiß er genau, an welchen Rädchen zu drehen ist, um Schwächen auszumerzen. „Da hilft es natürlich, wenn man weiß, wie jede tickt", muss mit der Linksschützin Marie-Theres anders trainiert werden als mit ihrer älteren Schwester Katharina. Aber neben konditionellem, mentalem und technischem Training gilt es auch, internationale Reisen zu Wettkämpfen auf sich zu nehmen. Ohne Unterstützung ihres Vereins und dem eigenen finanziellen Beitrag wäre dies alles kaum möglich. Dass beide für den Österreichischen A-Kader und die zweite Deutsche Bundeliga an den Start gehen, hilft hier natürlich auch und dennoch ist die ganze Familie immer wieder gefordert. Ob es dann immer wieder für mehrere Tage nach Hannover, Pilsen, Liechtenstein oder Dänemark geht, dass die gesamte Familie gemeinsam unterwegs ist, ist hierbei freilich auch von Vorteil, ist doch der Schießsport zu 95 Prozent Kopfsache. Nur die Mama, selbst jahrelange Luftgewehrschützin, verzieht sich mit einem Buch, sobald der Wettkampf losgeht. „Wir mögen es total gern, wenn unsere Mama mit dabei ist, aber wenn's ernst wird, ist's besser, wenn sie sich verdrückt, sonst macht sie uns nur noch nervös!", schmunzeln die beiden, packen ihre Sachen und eilen schon zum nächsten Wettkampf… (ulmi)

Schlagerweihnacht für Imster Familie

Einer Imster Familie, die auf tragische Weise ihren Vater verloren hat, und deren Mutter nun mit den drei Kindern alleine dasteht, gilt das Engagement des Haimingers Stefano Schöpf: Der junge Interpret lädt zur Benefiz-Schlagerweihnacht am Freitag, dem 9. Dezember, ab 20 Uhr in den Oberlandsaal in Haiming ein (Einlass: 19 Uhr).

„Es freut mich sehr, dass Monika Martin nach sieben Jahren das erste Mal wieder in Tirol auftritt und bei meinem Event dabei ist", so Schöpf, der auch Hans Liner von der Grupper Atlantis und die Silvrettas aus dem Paznauntal begrüßen kann. Karten sind im Vorverkauf zum Preis von 14 Euro bei allen Raiffeisenbanken Tirols oder an der Abendkassa für 16 Euro erhältlich.



Monika Martin ist bei der Haiminger Schlagerweihnacht erstmals seit sieben Jahren wieder in Tirol zu hören.

Bericht im INPULSE - Woche 49

Da war was los...

Stolz auf die neue Roppener Freikrippe: Manuel Egger-Budemair, Anton Auer und Ingo Mayr (v.l.)

RS-Fotos: Auer

(mta) Am 11. und 12. Dezember gab es in Roppen wieder zahlreiche Krippen zu bewundern, denn der Krippenbauverein Roppen lud zur Jubiläumsausstellung. Schon seit 40 Jahren werden unter der Leitung von Obmann Anton Auer fleißig verschiedenste Krippen gebaut. Neben traditionellen Tiroler Schneekrippen und orientalischen Krippen werden auch Laternenkrippen gestaltet. Einige der zahlreichen Ergebnisse konnten nun im Roppener Kultursaal an beiden Tagen bewundert werden. Ein weiteres Highlight der Ausstellung war die Vorstellung und Weihe der neuen Freikrippe, die von nun an jedes Jahr im „Löckpuiter Platzl" zu sehen sein wird. Die Segnung wurde vom Roppener Pfarrer Johannes Laichner durchgeführt. Musikalisch umrahmt wurden die Weihe und die Ausstellung vom Männerchor Roppen. Die Figuren der neuen Freikrippe stammen vom jungen Osttiroler Bildhauer Manuel Egger-Budemair, der sie in liebevoller Handarbeit geschnitzt hat. Dieser ließ es sich nicht nehmen, persönlich zur Weihe seiner Figuren zu erscheinen. Für das leibliche Wohl während der gut besuchten Ausstellung sorgten die Mitglieder des Krippenbauvereins.

Nur ein Beispiel für die zahlreichen wunderschönen Krippen, die es auf der Ausstellung zu bewundern gab.

Bericht in der Oberländer Rundschau

Woche 51

Bericht in der

Oberländer

Rundschau

Woche 50

„Roppner Dorfadvent“

(mst) Der Männerchor Roppen lädt am Samstag, dem 17. Dezember, um 19 Uhr zum „Roppner Dorfadvent“, eine besinnliche Stunde mit Musik und Gesang in der Pfarrkirche Roppen. Mitwirkende sind „Jung & Frisch“, Kirchenchor Roppen, VS Roppen, „Hou's“ sowie der Männerchor Roppen. Anschließend gemütliches Beisammensein bei Punsch, Glühwein und Kastanien am Schulhausplatz, umrahmt von einer Bläsergruppe der MK Roppen. Foto: Männerchor Roppen

14./15. Dezember 2016

Bericht im Blickpunkt

Woche 51

Die Roppener Einser-Mannschaft mit Franziska Stefani, Katharina Auer, Marie-Theres Auer und Johannes Stefani. Foto: Auer

Landesligaerfolg für die Roppener Gewehrschützen

INNSBRUCK (ea). In der Luftgewehr-Landesliga wurden kürzlich die dritte und vierte Runde absolviert. Aus dem Bezirk Imst nehmen Roppen und Mieming daran teil. Roppen lag nach den ersten zwei Runden auf dem vierten Tabellenplatz. Dass Katharina Auer, Marie-Theres Auer, Franziska Stefani und Johannes Stefani damit nicht zufrieden waren, bewiesen die vier SchützInnen eindrucksvoll. Beide Begegnungen – gegen Hötting bzw. Bruckhäusl – konnten mit 10:0 Punkten gewonnen werden. Damit liegt die Mannschaft Roppen hinter Walchsee aktuell auf dem zweiten Tabellenplatz. Mieming musste sich gegen Tabellenführer Walchsee mit 10:0 geschlagen geben, gewann aber gegen Münster mit 8:2 und liegt nun in der Tabelle auf Rang acht.

Fasnacht 2016 in Roppen

Die Vorbereitungen für die heurige Fasnacht starteten bereits im Winter letzten Jahres. In vielen Sitzungen des Komitees wurden die organisatorischen Belange für die Fasnacht besprochen und in die Wege geleitet. Im September starteten dann die ersten Wagenbaugruppen mit den Bauarbeiten der Fasnachtswägen, bevor am 11. November - unter großer Anteilnahme der Roppner Fasnachtler - vom Obmann Prantl Martin das Fasnachtsplakat präsentiert werden konnte. Am 26. Dezember startete dann wie immer mit der 1. Schallerprobe auch der Probenbeginn der einzelnen Maskengruppen. In unzähligen Stunden wurden von den Frauen, Freundinnen oder Müttern die farbenprächtigen Kostüme und der Schmuck der Masken angefertigt, genäht oder ausgebessert. Wie es die Tradition will wurde dann zwei Wochen vor der Fasnacht die „Tschirgethex“ von den Kitzlöchern geholt und unter großer Anteilnahme vieler Roppner und auswärtiger Fasnachtsbesucher beim Turnsaalparkplatz in Empfang genommen. Die Fasnachtsmesse in der Pfarrkirche, welche von unserem Pfarrer Johannes zelebriert wurde, war am Fasnachtssonntag bis auf den letzten Platz gefüllt.

Bei strahlendem Sonnenschein und fast schon frühlingshaften Temperaturen setzte sich nach dem 12-Uhr-Läuten der Fasnachtszug unter der Führung der als Winzer verkleideten Musikkapelle in Bewegung. Gegen 14.00 Uhr erreichte der Umzug das Gemeindezentrum mit der Ehrentribüne, auf welcher die zahlreich erschienenen Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft gespannt auf den Einzug der Masken und Fasnachtswägen warteten. Nach dem Einführen der Besucher fuhren die aufwendig gebauten Fasnachtswägen vor und sorgten für großes Staunen und viel Gelächter bei den diversen Aufführungen. Ein weiterer Höhepunkt war heuer, dass die Labere wieder in gesungener Form dargebracht wurde, in welcher in gekonnter Manier das ein oder andere Missgeschick der Roppner Bevölkerung ordentlich durch den Kakao gezogen wurde.

Der Umzug erreichte dann kurz vor 18.00 Uhr den Gasthof Karlsruhe. Nach einem schönen, aber auch anstrengenden Tag für die über 200 aktiven Teilnehmer ging dieser mit dem Schlusskroas zu Ende. Erschöpft, aber sichtlich stolz über die wunderschöne Fasnacht wurde dann noch bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert und so manches „Gangle“ gemacht. Der Roppener Fasnachtsverein unter seinem Obmann Prantl Martin bedankt sich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich für die großartige Unterstützung seitens der Roppener Vereine, der Gemeinde, den Anrainern , den vielen freiwilligen Helfern und natürlich auch bei den vielen Firmen aus unserem Dorf, welche als Sponsoren aufgetreten sind. In diesem Sinne freuen wir uns, wenn wir am 16. Februar 2020 wieder in die Fasnacht gehen.

Bericht: Fasnachtsverein

Berichte in der

Oberländer

Rundschau

und im

Blickpunkt

Woche 49

ZIRK.A1

10./11.12.: Krippenbauverein Roppen – 40-Jahr-Jubiläum

ROPPEN. Der Krippenbauverein Roppen feiert heuer sein 40-jähriges Bestandsjubiläum.

Am Samstag, dem 10. Dezember (von 14–22 Uhr), und am Sonntag, dem 11. Dezember (von 10–17 Uhr), lädt der Krippenbauverein Roppen zur Krippenausstellung in den Kultursaal Roppen ein.

Am Samstag findet um 19.30 Uhr die Weihe der geschnitzten Figuren der Freikrippen mit musikalischer Umrahmung durch den Männerchor Roppen statt. Auf zahlreichen Besuch freut sich der Krippenbauverein mit Obmann Toni Aue.

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt! WERBUNG

Der Krippenbauverein Roppen lädt am 10./11.12. zur diesjährigen Krippenausstellung ein. Foto: Krippenbauverein Roppen

Angst und Schrecken

„Löckpuiter Platzl" Treffpunkt der Höllenbande

(mak) Dass sich das die Roppener jedes Jahr gefallen lassen? Letzten Samstag war es wieder soweit, als das Höllengesindel abermals am „Löckpuiter Platzl" aufkreuzte. Respektlos und, wie es sich für diese grausigen Höllenbewohner gehört, selbstverständlich ohne Manieren belästigten sie die vornehme Roppener Bevölkerung. Eigentlich wollten die honorigen Damen und Herren, Mädchen und Buben einen gemütlichen Abend bei Glühwein, Würstl und Maroni verbringen – was viele auch taten – aber als dieses Höllengesindel urplötzlich daherkam, verbreitete es nicht nur Angst und Schrecken, sondern auch einen kaum auszuhaltenden Gestank und roten dichten Nebel, dass man schier die Hand vor dem Gesicht nicht mehr erkennen konnte. Gegenüber den Krampelern waren die Besucher aber unterschiedlich eingestellt: Zuschauer weiblichen Geschlechtes versuchten mit ihnen zu flirten, halbstarke Burschen hingegen legten sich mit ihnen an. Genaueres, ob welche ins Höllenreich mitgenommen wurden, wurde nicht bekannt.

Kaum zu glauben, dass unter den grausigen Krampelerlarven, „wohlerzogene, harmlose Buben" stecken.

Typisch Höllengesindel: „Uaner wàr ou desmàl wieder dabei, dear z' bequem wàr, z' Fuaß z' giah, der faule Sàck, der faule!" RS-Fotos: Krismer

Fackelwanderung der Krampeler

Traditionsgemäß lud der Krampusverein Roppen zur Fackelwanderung ein

ROPPEN (bako). An die 35 Krampusse zogen schon Ende November mit Fackeln und Leuchtraketen vom Burschl Parkplatz zum Schulhausplatz, wo für ein gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Kastanien bestens gesorgt wurde. In Roppen ist es Brauch, dass zahlreiche Hausbesuche stattfinden. Jeden Abend wird ein anderer Ortsteil von Roppen besucht, wo die Krampeler dann zu Speis und Trank eingeladen werden.

Der Krampusumzug in Roppen ist ein alter Brauch und wird von den Akteuren spektakulär zelebriert. Foto: Klotz

Berichte in der Oberländer Rundschau und im Blickpunkt

Woche 49

Bundespräsidentenwahl 2016 - zweiter Wahlgang Wiederholung | Gemeinde Roppen

Wahlbeteiligung

Wahlberechtigte	1.341	
Abgegebene Stimmen	796	59,36%
...davon gültige	772	96,98%
...davon ungültige	24	3,02%

Kandidat	**Stimmen**	**%**
Ing. Norbert Hofer	338	**43,78%**
Dr. Alexander Van der Bellen	434	**56,22%**

Dezember 2016

Foto: Pfausler Liesi

zugestellt durch post.at

Der Männerchor Roppen lädt zum

Roppner Dorfadvent

„Advent isch a Leuchten, a Liacht in der Nächt"

Samstag 17.12. | 19:00 Uhr | Pfarrkirche Roppen

Eine besinnliche Stunde mit Musik und Gesang

Mitwirkende:

- Jung und Frisch
- Kirchenchor Roppen
- Volksschule Roppen
- HOVs
- Männerchor Roppen

In Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss Roppen

Anschließend gemütliches Beisammensein bei Punsch, Glühwein und Kastanien am Schulhausplatz, umrahmt von einer Bläsergruppe der MK Roppen

Auf Euer Kommen freut sich der MCH-Roppen

Roppen bei Nacht

Herbst

Blick vom Burschl

Eisstockverein - Jahreshauptversammlung am 9.12.2016

Fasnachtsverein 2016

Einsatz - Personenrettung Roppen.

Am 18.12.2016 wurde die Stadtfeuerwehr Imst nach Roppen zur Unterstützung des Roten Kreuzes bei einer Personenrettung gerufen. Ein Verletzter befand sich im 2. Obergeschoss und konnte nicht über das Stiegenhaus nach draußen gebracht werden. Die Stadtfeuerwehr Imst barg die Person zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Roppen über die Drehleiter Imst und übergab sie dem Roten Kreuz.

Datum/Uhrzeit:
18.12.2016
13:59Uhr

Eingesetzte Fahrzeuge:
Kommandofahrzeug
Mannschaftstransportfahrzeug
Schweres Rüstfahrzeug
Drehleiter

Quelle: Homepage Stadtfeuerwehr Imst

Glasfaserausbau Zuleitung bis zur Gemeinde

GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL
A-6426 ROPPEN • MAIRHOF 33 • TELEFON 0 54 17/52 10 • FAX 52 10 15
Bürgermeister ☎ 52 10 12 • KASSA ☎ 52 10 13 • e-mail roppen@tirol.com

Roppen, am 28.11.2016

SITZUNGSPROTOKOLL
der Gemeinderatssitzung vom 28. November 2016

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), GR Mayr Brigitte, GV Walser Günther, GR Schöpf Johanna, GR Pfausler Dominik, Vbgm. Neururer Günter, GV Hörburger Peter, GR Larcher Mari, GR Ing. Röck Burkhard, GR Ennemoser Martin, GV Mag. Baumann Joachim, GR Gstrein Barbara und GR Raggl Patrick
Schriftführer: Röck Harald
1 Zuhörer

Beginn: 19.30 Uhr *Ende: 22:45 Uhr*

somit TAGESORDNUNG

Pkt. 1) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Abgaben, Steuern, Gebühren und Entgelte für das Jahr 2017.*

Pkt. 2) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Raumordnungsangelegenheiten.*

Pkt. 3) *Beratung und Beschlussfassung über verschiedene Wohnbauförderungsansuchen.*

Pkt. 4) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich Abgabe einer gewerberechtlichen Stellungnahme zum gewerbebehördlichen Verfahren für die Firmen Supersnow und Burtscher.*

Pkt. 5) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich Abschluss eines Nutzungsvertrages mit der TirolNet als Betreiber für den Breitbandausbau (Glasfaser) im Gemeindegebiet Roppen.*

Pkt. 6) *Anträge, Anfragen und Allfälliges.*

Zu Pkt. 1) **Abgaben, Steuern, Gebühren und Entgelte für das Jahr 2017**

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Roppen hat in der Sitzung vom 28.11.2016 einstimmig beschlossen, ab 1. Jänner 2017 bis auf weiteres die Abgaben, Steuern, Gebühren, Beiträge und Entgelte nach nachstehend angeführten Hebesätzen einzuheben.
Die vorgenommenen Erhöhungen für 2017 wurden auf Basis der Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben der letzten Haushaltsjahre errechnet.

1) **Grundsteuer A** von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit .. 500 v.H.
des Meßbetrages gemäß § 15 (1) und (2) des Finanzausgleichsgesetzes 2008 – FAG 2008, BGBl.Nr. 103/2007 idF. BGBl.Nr. 73/2010

2) **Grundsteuer B** mit ..... 500 v.H.
des Meßbetrages gemäß § 15 (1) und (2) des Finanzausgleichsgesetzes 2008 – FAG 2008, BGBl.Nr. 103/2007 idF. BGBl.Nr. 73/2010. Ab einer Grundsteuer- Jahressumme von € 75,-- wird diese in Vierteljahresraten, Fälligkeit am 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. eingehoben.

3) **Kommunalsteuer** nach der Summe der Arbeitslöhne mit 3.v.H
des Meßbetrages gemäß §§ 5 u. 9 d. Kommunalsteuergesetzes, BGBL 819/93 idF. BGBL I Nr. 99/2007

4) **Vergnügungssteuer** gemäß § 15 (3) Z.1 des Finanzausgleichsgesetztes 2008 – FAG 2008, BGBl.Nr. 103/2007 idF. BGBl.Nr. 73/2010 in Verbindung mit dem Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 1982, LGBl.Nr. 60/1982 idF. LGBlNr. 112/2001

Die Steuer wird für die im §1 des Vergnügungssteuergesetzes festgehaltenen Vergnügungen als Pauschsteuer eingehoben. Diese ist gem. Bestimmungen der §§ 13 ff. des Vergnügungssteuergesetzes einzuheben

5) **Die Hundesteuer** wird nach der Hundesteuerordnung vom 2.12.83 eingehoben. Die Steuer wird für das Verwaltungsjahr eingehoben. Sie beträgt ohne Rücksicht auf die Dauer der Hundehaltung für jeden Hund … € 49,00
Hält ein Hundehalter im Gebiet der Gemeinde zwei oder mehrere Hunde, so erhöht sich die Steuer für jeden zweiten oder weiteren Hund auf …… € 65,00 pro Jahr.
Für Hunde, die nach dem Tiroler Hundesteuergesetz als Wachhunde oder in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden € 45,00

6) **Waldumlage** im Sinne der Tiroler Waldordnung gemäß, LGBl.Nr. 55/2005 - wie folgt:

Die Kostenbeteiligung der Waldeigentümer wird wie folgt festgesetzt:
Wirtschaftswald des Forstaufsichtsgebietes Roppen mit ……. 50 v.H.
und für den Schutzwald im Ertrag mit ……. 15 v.H.
Der Gesamtbetrag der Umlage, der auf die einzelnen Waldeigentümer zugrunde gelegt werden darf, wird bis 1.4. eines jeden Jahres durch den Gemeinderat festgelegt. Für die Vorschreibung und Einbringung finden die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung (BAO) Anwendung.

7) **Wassergebühr** nach der Wasserleitungs- und Wasserleitungsgebührenordnung der Gemeinde Roppen vom 13.3.2000 in der geltenden Fassung:

Trink- und Nutzwasser	je m³	€ 0,90
Anschlussgebühr	je m³ bzw. m² der Bemessungsgrundlage	€ 3,20
	Unter € 700,-- keine Ratenzahlung !!	
Grundgebühr	pro Wasserzähler	€ 5,00
Zählermiete	Wasserzähler mit 3 m³	€ 6,00
	Wasserzähler mit 7 m³	€ 8,00
	Wasserzähler über 7 m³	€ 24,00

8) **<u>Erschließungskostenbeitrag</u>**

Der Beitrag zu den Kosten der Verkehrserschließung (Erschließungskostenfaktor) wird gemäß § 7 Abs. 1 des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes, LGBl.Nr. 58/2011 eingehoben.
Mit Verordnung der Landesreg. vom 16.12.2014, LGBl. 184/2014 wurde der Erschließungskostenfaktor für die Gemeinde Roppen mit € 165,-- festgesetzt.
Auf Grund dieser Verordnung beschließt der GR den Einheitssatz mit ..... des Erschließungskostenfaktors von € 165,-- (= € 4,455 pro m³ und m²) nach § 19 der TBO für das Gebiet der Gemeinde Roppen festzulegen. 2,7 v.H.

9) **<u>Abfallgebühr</u>** nach der Abfallgebührenordnung der Gemeinde Roppen vom 28.11.2011 in der geltenden Fassung

1. **Grundgebühr** - folgende Bemessungsgrundlagen bzw. Gebührensätze

a) <u>Haushalte - nach Personen pro Jahr</u>

1 Person	€ 23,00
2 Personen	€ 30,00
3 Personen	€ 40,00
4 Personen	€ 49,00
5 Personen und mehr	€ 57,00

Als Stichtag für die Ermittlung der Haushalte und Personen pro Haushalt wird der 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober des der jeweiligen Vorschreibung vorhergehenden Kalenderjahres festgesetzt. Veränderungen nach diesem Stichtag bleiben bei den Gebührenvorschreibungen unberücksichtigt.
Ausnahme: Wird ein neuer Haushalt gegründet oder ein Haushalt aufgelassen, ist die nach vollen Monaten anteilige Grundgebühr zu entrichten.

b) <u>pro Gewerbebetrieb</u>

1 - 5 Beschäftigte jährlich	€ 111,00
6 - 15 Beschäftigte jährlich	€ 200,00
16 - 25 Beschäftigte jährlich	€ 296,00
26 – 50 Beschäftigte jährlich	€ 414,00
über 50 Beschäftigte jährlich	€ 764,00

Zusätzlich für sämtliche Fremdenverkehrsbetriebe
(auch Pensionen, Privatvermieter, Ferienwohnungen usw.)
pro Gästenächtigung jährlich € 0,24

Als Stichtag für die Ermittlung der Anzahl der Bediensteten wird der 1. Jänner und der 1. Juli eines Jahres herangezogen. Veränderungen nach diesem Stichtag bleiben bei der Gebührenvorschreibung unberücksichtigt. Als Betriebe werden auch Bauhöfe, Niederlassungen, Ämter (z.B. Post), Bahnhöfe oder Haltestellen (z.B. ÖBB, Ärzte, Notare, Rechtsanwälte und Steuerberater angesehen.

c) <u>Besitzer von *Wochenendhäusern*</u> */ Pauschal jährlich* € 100,00

2. Die weitere Gebühr gliedert sich in **Restmüllgebühr** und **Biomüllgebühr**. Es gelten für die weiteren Gebühren folgende Bemessungsgrundlagen und Gebührensätze, ***<u>wobei pro Quartal eine Mindestentleerung vorgeschrieben bzw. verrechnet wird</u>***:

a) <u>Restmüllgebühr</u>

120 l Mülltonne / pro Entleerung		€ 5,40
240 l Mülltonne / pro Entleerung		€ 10,50
Müllgroßbehälter	*600 l / pro Entleerung*	€ 25,20
	800 l / pro Entleerung	€ 34,60
	1100 l / pro Entleerung	€ 47,60

b) Biomüllgebühr - Für die Biomüllentsorgung gelten pro angeschlossenem Grundstück folgende Bemessungsgrundlage

Biomüllgebühr / Pauschal pro Haushalt jhl	€ 85,00
Biomüllgebühr / Pauschal f. Gewerbe und Gastgewerbe	
bei einem 120 l Container jhl.	€ 168,00
bei einem 240 l Container jhl.	€ 236,00
Biomüllgebühr / Pauschal pro Wochenendhaus jhl.	€ 85,00

c) Sperrmüllgebühr
Am Recyclinghof kann jährlich eine Freimenge von 200 kg je Haushalt entsorgt werden - Gebühr pro weiterem Kilogramm € 0,25

10) **Kanalgebühren** nach der Kanalgebührenordnung der Gemeinde Roppen vom 29.10.1998 in der gültigen Fassung

1. Kanalanschlussgebühr
Die Kanalanschlussgebühr beträgt pro m³ Baumasse € 5,70

2. Kanalgebühr
Bemessungsgrundlage der Kanalgebühr ist der durch Wasserzähler gemessene tatsächliche Frischwasserbezug.
Die Kanalgebühr beträgt pro m³ Frischwasser ..... € 2,25

11) **Kindergarten und Kinderkrippe**

für das 1. Kind monatlich *(bis 4 Jahre)*	€ 16,00
für jedes weiter Kind monatlich *(bis 4 Jahre)*	€ 8,00
Kinderkrippe pro Wochentag im Monat	€ 10,00
Nachmittagsbetreuung Volksschule pro Tag	€ 7,00

12) **Friedhofsgebühren**

Jahresgebühr für ein Einzelgrab	€ 22,00
Jahresgebühr für ein Familiengrab	€ 32,00
Jahres für ein Urnengrab	€ 22,00
Öffnen / Schließen eines Normalgrabes	€ 450,00
Öffnen / Schließen eines Grabes bei Erdbestattung einer Urne	€ 110,00
Erstmalige Zuweisung eines Einzelgrabes	€ 110,00
Erstmalige Zuweisung eines Familiengrabes	€ 160,00
Erstmalige Zuweisung eines Urnengrabes	€ 110,00
Benützung der Leichenhalle	€ 20,00

13) **Alpgebühr für die Gemeindealpe**

pro Stück Vieh (Einheimische / Roppener)	€ 42,00
pro Stück auswärtigem Vieh	€ 63,00

14) **Weideverzichtsentgelt**

Für den Verzicht auf das Weiderecht pro m² ..... € 0,90

Einheimische (Gemeindebürger) welche auf dem beantragten Grundstück beabsichtigen ein Wohnhaus zu errichten, haben die Möglichkeit um € 0,20 pro m² Rückvergütung anzusuchen. Somit ergibt sich für diese ein tatsächliches Weideverzichtsentgelt von € 0,70 pro m².

15) **<u>Anerkennungszins</u>**
Für die Benützung von Gemeindegrund aus dem Gemeindevermögen wird folgender Anerkennungszins eingehoben / pro m² und Jahr ..... € 1,00

16) **<u>Stundensatz für Leistung der Gemeindearbeiter</u>**
Der Stundensatz für erbrachte Leistungen der Gemeindearbeiter wird mit € 42,00
inkl. MWSt. festgesetzt.
Der Stundensatz für Leistungen der Gemeindearbeiter für Firmen bzw. Betriebe wird mit ..... € 52,00
inkl. MWSt. festgesetzt.

17) je **Fotokopie** A4 schwarz ..... € 0,20
A3 schwarz ..... € 0,30
A4 färbig ..... € 0,50
A3 färbig ..... € 0,70
Haushaltsaussendung mit 600 Stk. – Pauschale ..... € 50,00

18) Die **Faxgebühr** beträgt ..... € 1,50

19) Biomüllsäcke je Stück € 0,20

20) Kompressorstunden € 15,00

21) Tarife für die Kultursaalnutzung
a) Kommerzielle Veranstaltungen mit Küchenbenützung und Hochzeiten € 550,00
b) Kulturelle Veranstaltungen ohne Küchenbenützung € 370,00
c) Vereinsinterne Veranstaltungen mit Küchenbenützung € 250,00
d) Vereinsinterne Veranstaltungen ohne Küchenbenützung € 180,00
e) Foyer bzw. Vorplatz mit Küchenbenützung € 150,00
f) Foyer bzw. Vorplatz ohne Küchenbenützung € 100,00
g) Kostenersatz für Kaffeemaschine pro Kaffee € 0,50

Für Kulturelle Veranstaltungen ohne Eintritt und ohne Ausschank wird keine Saalmiete verrechnet. Sondervereinbarungen können mit dem Bgm. bzw. mit dem Gemeindevorstand getroffen werden.

22) Tarife für die Turnsaalnutzung
a) für Einheimische pro Stunde € 7,00
c) für Auswärtige pro Stunde € 10,00

Bei den vorgenannten Gebühren handelt es sich um Bruttobeträge, diese enthalten also die gesetzliche Umsatzsteuer.

Festgehalten wird, dass die laufenden Kanal- und Wasserbenützungsgebühren erst ab der nächsten Zählerablesung im Jahr 2017 auf EUR 2,25 bzw. EUR 0,90 erhöht werden.

Gem. § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001, TGO, LGBl. Nr. 36, idF. LGBl.Nr. 90/2005 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

Zu Pkt. 2a) Bebauungsplan Bugglweg (Dablander / Schöpf) – Gpn. 848/8 und 848/12

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig, gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. B48 ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Bugglweg (Dablander/Schöpf) , für die Grundstücke 848/8 und 848/12, KG Roppen durch **vier Wochen** hindurch aufzulegen.
Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.
Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 2b) Bebauungsplan Neufeld (Mayerl/Falkner) – Gpn. 5488, 688/1, 688/5

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 3.10.2016 für die Grundstücke 5488 und 688/1 den Bebauungsplan B47 beschlossen. Während der 4wöchigen Auflage ist ein Änderungswunsch der Fam. Falkner Hermann/Patrick eingelangt. Der Raumplaner DI Rauch Friedrich ist diesem Wunsch nun nachgekommen und hat den Bebauungsplan dem geplanten Bauvorhaben der Fam. Falkner angepasst und auch die Gp. 688/5 mit einbezogen.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Roppen hat in seiner Sitzung am 3.10.2016 zu Tagesordnungspunkt 2 gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, einstimmig beschlossen, den von DI Rauch Friedrich – PlanAlp, ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines BebauungsplanesB47 im Bereich der Grundparzellen 5488 und 688/1, KG Roppen laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Rauch Friedrich – PlanAlp, durch vier Wochen hindurch vom 13.10.2016 bis 11.11.2016 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist ist folgende Stellungnahme eingelangt.
Die Fam. Falkner Hermann/Patrick ersuchen um Anpassung des Bebauungsplanes an das geplante Bauvorhaben des Falkner Patrick (Um- und Zubau am bestehenden Wohnhaus) und Miteinbeziehung der Gp. 688/5 in den Bebauungsplan.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen mit nachfolgender Begründung der Stellungnahme Folge zu geben:

Die geplanten Baumaßnahmen des Falkner Patrick (Um- und Zubau am bestehenden Wohnhaus) sollen durch eine Anpassung des Bebauungsplanes ermöglicht werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig, gemäß § 66 Abs. 1 TROG 2011 den von DI Rauch Friedrich - PlanAlp ausgearbeiteten und geänderten Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes B47 (Neufeld: Mayerl/Falkner) im Bereich der Grundparzellen 5488, 688/1 und 688/5), KG Roppen laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Rauch Friedrich – PlanAlp, durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.
Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 2c) **Bebauungsplan Gewerbegebiet Tschirgant (Fa. Tschiderer/Canal) – Gpn. 1157, 1158**

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig, gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. B49 ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Gewerbegebiet Tschirgant (Firmen Tschiderer und Canal), für die Grundstücke 1157 und 1158, KG Roppen durch **vier Wochen** hindurch aufzulegen.
Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.
Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 2d) **Umwidmung im Bereich Hohenegg (Kapferer Burkhard) – Bp .430**

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig, gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, idF. LGBl. Nr. 101/2016, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. fw_rop16022_v1.mxd ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich Hohenegg (Kapferer Burkhard), für die Bp. .430, KG Roppen durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der **Bp. .430** von derzeit **„Landwirtschaftliches Mischgebiet“** in künftig **„Landwirtschaftliches Mischgebiet – mit 1 zulässigem Freizeitwohnsitz“** gemäß § 40 (5) TROG 2016 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.
Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 2e) **Umwidmung im Bereich Hohenegg (Krismayr Karl) – Teilfläche der Gp. 2188**

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig, gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, idF. LGBl. Nr. 101/2016, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. fwp_rop_16023_v1.mxd ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich Hohenegg (Krismayr Karl), für eine Teilfläche des Grundstückes 2188, KG Roppen durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich des Grundstückes **2188 mit einer Teilfläche von ca. 178 m²** von derzeit **„Freiland“** in künftig **„Sonderfläche – SLg Lagergebäude für landwirtschaftliche Geräte“** gemäß § 43(1) TROG 2016 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.
Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 2f) Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 111/1 (Ennemoser Martin und Monika)

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen mit 12 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung (Befangenheit Ennemoser Martin), gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, idF. LGBl. Nr. 101/2016, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. fwp_rop15019_v2.mxd ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes 111/1 (Ennemoser Martin und Monika), KG Roppen durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich des Grundstückes **111/1 mit einer Teilfläche von ca. 324 m²** von derzeit **„Freiland“** in künftig **„Sonderfläche – Sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude – Zähler 5: Lagergebäude“** gemäß § 47 TROG 2016 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.
Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 2g) ÖROK-Änderung und Umwidmung im Bereich Waldele (Neururer Christoph) – Teilfläche der Gp. 2188

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig, gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, idF. LGBl. Nr. 101/2016, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. fwp_rop16024_v1.mxd ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes 5462/1 (Neururer Christoph), KG Roppen durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich des Grundstückes **5462/1 mit einer Teilfläche von ca. 1.116 m²** von derzeit **„Freiland“** in künftig **„Sonderfläche SLalg Lagerplatz mit Lagergebäude für landwirtschaftliche Geräte und Hackgut“** gemäß § 43 (1) TROG 2016 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.
Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig, gemäß § 71 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. ork_rop16024_v1.mxd ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes 5462/1, KG Roppen durch **vier Wochen** hindurch aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung vor:
Aufhebung eines Teilbereichs der forstwirtschaftlichen Freihaltefläche auf einer Teilfläche der Gp. 5462/1 im Ausmaß von rd. 225 m².
Aufhebung eines Teilbereichs der landwirtschaftlichen Freihaltefläche auf einer Teilfläche der Gp. 5462/1 im Ausmaß von rd. 890 m².
Festlegung einer Sondernutzung – S12 – Lagerplatz mit baulichen Anlagen im Bereich einer Teilfläche der Gp. 5462/1 im Ausmaß von rd. 1116 m².

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.
Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 2h) Sprechtag mit dem Raumplaner bzgl. Auflage des Entwurfes ÖROK

Bgm. Mayr und Vbgm. Neururer berichten dem Gemeinderat über den am Freitag, 25.11.16 abgehaltenen Sprechtag mit dem Raumplaner und die Änderungswünsche bzw. Vorbringungen der erschienenen Parteien.

Zu Pkt. 3) Verschiedene Wohnbauförderungsansuchen

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Antragstellern „**Mair Stephanie, Kapferer Stephanie und Santer Manuel**“ eine Gemeinde-Wohnbauförderung in der Höhe einer anteilsmäßigen Rückvergütung des bezahlten Erschließungsbeitrages zu gewähren.

Zu Pkt. 4) Stellungnahmen im Gewerbeverfahren Fa. Supersnow und Fa. Burtscher Philipp

Beschlussfassung:

Im Zuge der Anhörung der Gemeinde nach § 355 Gewerbeordnung 1994 für die Betriebsanlagengenehmigung der Firma Supersnow (Service- und Reparaturwerkstätte mit Verwaltungsgebäude) beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass im Gewerbeverfahren keine Einwände erhoben werden.

Beschlussfassung:

Im Zuge der Anhörung der Gemeinde nach § 355 Gewerbeordnung 1994 für die Betriebsanlagengenehmigung der Firma Burtscher Philipp (Um- und Zubau, Büro-, Ruhe- und Aufenthaltsräume), beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass im Gewerbeverfahren keine Einwände erhoben werden.

Beschlussfassung:

Im Zuge der Anhörung der Gemeinde nach § 355 Gewerbeordnung 1994 für die Betriebsanlagenänderung der Firma Ambrosi Metallbau GmbH. (Büroaufstockung) beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass im Gewerbeverfahren keine Einwände erhoben werden.

Zu Pkt. 5) Abschluss Nutzungsvertrag mit TirolNet als Betreiber für Breitbandausbau

Beschlussfassung:

Dieser Tagesordnungspunkt wird einstimmig vertagt, da auf Anraten von GR Röck Burkhard beim künftigen Netzbetreiber TirolNet noch Zusatzinfos zum vorliegenden Vertrag eingeholt werden sollen.

Zu Pkt. 6) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- GV Baumann Jochen erkundigt sich über die Angelegenheit bzgl. der erneuten Vermessung im Gewerbegebiet durch die Fa. Krieglsteiner und der dadurch neu entstandenen Kosten. GV Walser Günter informiert den Gemeinderat, dass DI Ralph Krieglsteiner mit Bauausschussobmann Günter Neururer die Verschuldensfrage geklärt hat. Es wird ausdrücklich festgehalten, dass es sich um keinen Fehler des Vermessungsbüros Krieglsteiner handelt, sondern der falsche Grenzverlauf bei den Asphaltierungsarbeiten entstanden ist, da die abgesteckten Punkte bei diesen Arbeiten nicht eingehalten wurden.

- GV Baumann Jochen informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand bzgl. der Errichtung eines Volleyballplatzes. Er berichtet von den vergangenen zwei Sitzungen im Jugend- und Sportausschuss, der Vor-Ort-Begehung mit dem Planer Michael Falkner und darüber, dass Einigkeit im Ausschuss besteht, dass eine Volleyballanlage im Frühjahr entstehen soll. Gleichzeitig zeigt er sich bei der Frage, ob ein Einzel- oder ein Doppelplatz errichtet werden soll aufgrund der hohen Ausgaben bei diversen Großprojekten der nächsten Jahre (Schaffung von Kinderbetreuungseinrichtungen, Wildbach-verbauung, Wasserleitung Neu, etc.) skeptisch. Er wirft die Frage in den Raum, ob sich die Gemeinde einen Doppelplatz leisten kann oder ob man aus finanziellen Gründen nicht besser lediglich vorerst den Einzelplatz errichten soll. Zudem regt er an, das Projekt stufenweise zu realisieren (Licht und WC erst in den nächsten Jahren). Nach eingehender Diskussion im Gemeinderat schlägt Bgm. Ingo Mayr vor, dass diese Bedenken bei den derzeit laufenden Budgetverhandlungen natürlich berücksichtigt werden. Die Beleuchtung und die sanitäre Einrichtung sollen später folgen.

- GV Baumann Jochen regt bzgl. der von der Gemeinde ausgestellten Gebührenbescheide mehr Bürgerfreundlichkeit an, weil gerade ältere und sehbeeinträchtigte Leute aufgrund der kleinen Schrift Probleme mit dem Lesen haben und ihm dies so rückgemeldet wurde.
  Amtsleiter Röck pflichtet GV Baumann Jochen für die sinnvolle Anregung bei, ersucht ihn aber künftig für diesbezügliche Auskünfte und Anregungen zielführenderweise DIREKT den betroffenen Sachbearbeiter in der Gemeindeverwaltung zu kontaktieren, der ihm auch gerne weiterhelfen wird und nicht wie im vorliegenden Fall den Gemeinderat, der nicht für die Gestaltung der Gebührenbescheide zuständig ist.
  Nach Rücksprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter in der Gemeindeverwaltung (Furtner Alexander) wird zur Anregung von GV Baumann Jochen festgehalten, dass es sich bei den Gebührenbescheiden um einheitliche Gebührenbescheide handelt, die in allen ca. 400 KufGem-Gemeinden Tirols und Salzburgs Anwendung finden und von der Softwarebetreuungsfirma KufGem erstellt wurden. Der Gemeinde selbst ist es leider nicht möglich am Design (und dazu gehört die Schriftgröße) eine Änderung vorzunehmen. Gerne wird die Gemeinde aber diese Anregung an die KufGem weiterleiten.

- GV Baumann Jochen erkundigt sich beim Bürgermeister bezüglich des in der letzten GR-Sitzung angekündigten Gerichtstermins am 17.10. 2016 mit der Österreichischen Bundesforsten. Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat, dass man sich diesbezüglich außergerichtlich geeinigt habe, wodurch die Gemeinde nun ca. 2 Jahre Zeit hat eine Problemlösung zu finden. Baumann Jochen regt auch an darüber nachzudenken, den Recyclinghof in das Gewerbegebiet zu verlegen. Bgm Mayr versichert, dass derzeit drei Varianten begutachtet werden – die Verlegung in den Gewerbepark wäre eine davon.

- GR Röck Burkhard bemängelt den seiner Meinung nach eingetretenen Stillstand beim Projekt „Kindebetreuungseinrichtung“ und regt eine sofortige Bestandsaufnahme aller Gemeindeobjekte in digitaler Form an, damit diese digitalen Daten so rasch als möglich für einen Architektenwettbewerb zur Verfügung stehen.
  Von einer digitalen Aufnahme aller Gemeindeobjekte hält Bürgermeister Mayr zum gegenwärtigen Zeitpunkt nichts, da diesbezüglich die Vorschläge der Abteilung „Dorferneuerung“ des Landes Tirol abgewartet werden sollen. In diesem Zusammenhang informiert Bgm. Mayr über die Aufgaben und Tätigkeiten der Abt. Dorferneuerung, die die Gemeinde in dieser Angelegenheit in Anspruch nehmen wird. Eine Zusammenkunft mit der Abt. Dorferneuerung wird im Jänner 2017 stattfinden. Außerdem verweist Bgm. Mayr auf die für 6. Dezember terminisierte Zusammenkunft mit der Kindergarteninspektorin Frau Mag. Astrid Lanza, bei der auch die gesetzlichen Verpflichtungen der Gemeinde (Raumgrößen, Betreuungsschlüssel etc.) dargelegt werden. Aussagen und Anregungen wie z.B. bei der öffentlichen Gemeindeversammlung, man möge bei der neuen Kinderbetreuungseinrichtung eine Sparvariante anwenden sind unratsam und vor allem unrichtig, da seitens des Landes Tirol nur eine Förderung gewährt wird, wenn die Gemeinde auch den gesetzlichen Auflagen und Vorgaben des Bundes und Landes für die neuen Räumlichkeiten nachkommt.

- GR Gstrein Barbara ersucht den Bürgermeister künftige Termine die den Sozialausschuss betreffen, vorher auch mit ihr als Obfrau dieses Ausschusses abzuklären bevor Termine festgesetzt werden, an denen sie dann terminlich nicht Zeit hat, was kürzlich leider der Fall war.

- GR Gstrein Barbara regt an, dass sich die Gemeinde demnächst Gedanken bezgl. Personen für den Freiwilligendienst der Aktion „Essen auf Rädern“ macht. Angeregt wird z.B. der Einsatz von Zivildienern und dass z.B. auch seitens der Gemeinde ein Fahrzeug für die Auslieferung der Essen zur Verfügung gestellt wird (evtl. E-Auto). Bgm. Mayr teilt dazu mit, dass ein Einsatz von Zivildienern nur in Form einer überregionalen Lösung z.B. über den Sozialsprengel möglich wäre.

- Zu der bei der öffentlichen Gemeindeversammlung eingebrachten Bitte eines Gemeindebürgers aus dem Weiler Riedegg, dass sich die Gemeinde endlich um eine zufriedenstellende Zufahrtslösung bemühen möge, schlägt GV Walser Günther folgende Vorgangsweise vor:
  Gerne wird er bei einem Zuständigen der ÖBB vorsprechen und eruieren ob nicht evtl. ein Ausbau der bestehenden Bahnunterführung, die dem heutigen Verkehrsstandart entspricht und mit der auch der Sicherheitsaspekt (Zufahrtsmöglichkeit für Einsatzfahrzeuge …) für den Weiler Riedegg gewährleistet ist, möglich wäre. Diese Vorgangsweise wird von den Gemeinderäten einhellig begrüßt. Vbgm. Neururer kann seinen Lösungsvorschlag für eine Riedegg-Zufahrt im Zuge einer Baulandumlegung Unterfeld trotzdem vorantreiben, da diese unabhängig von einem evtl. Ausbau der Unterführung sinnvoll wäre.

- Auf Anfrage von GV Hörburger Peter informiert der Bürgermeister den Gemeinderat über den aktuellen Stand bzgl. Grundverkauf im Gewerbepark an die Firma Herko (Kaufvertrag wird dieser Tage unterfertigt) und dem Grundkaufansuchen der Firma Silo Melmer, für das leider keine entsprechende freie Fläche mehr vorhanden ist.
  Bzgl. der Anfrage von GV Hörburger Peter über den aktuellen Stand „Nahversorgung“ teilt der Bürgermeister mit, dass er am Donnerstag einen Rückruf der Fa. ADEG erhalten hat und zugesichert wurde, dass nun geplant ist, das Lebensmittelgeschäft im Februar 2017 neu zu eröffnen. Der seitens der Fa. ADEG unterfertigte Vertrag soll noch im Dezember bei der Gemeinde einlangen.

- Auf Anfrage von GR Raggl Patrick stellen Vgbm. Neururer und GV Hörburger einen Lösungsvorschlag für die Überkopfweiser bei den Ortseinfahrten vor. Dabei handelt es sich um eine günstige aber doch effektive Maßnahme, die lt. GV Hörburger spätestens bis Ostern (vor die Festsaison startet) realisiert sein soll.

- GR Raggl Patrick regt neuerlich an, die Leitplanken im Bereich nördlich der Holz-Innbrücke (vor allem in gefährlichen oberen Kurvenbereich) zu erneuern.
  Weiters erkundigt sich GR Raggl Patrick über die Themen der anstehenden Sitzungen des Abfallbeseitigungsverbandes und Krankenhausverbandes.

- GV Baumann Jochen möchte die Gelegenheit nutzen und sich im Namen der Gemeinde beim Obst- und Gartenbauverein für dessen jährliche Aktion, den Kindern des Kindergartens und der Volksschule am Tag des Apfels mehrere Kisten Äpfel zu spendieren, bedanken. Diese Geste trage sehr zur Bewusstseinsbildung einer gesunden Ernährung bei!

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

VEREINSJAHR 2016

24.10.2015 – 14.10.2016

01.11.2015 – Allerheiligen

Die Musikkapelle umrahmte die Heldenehrung beim Kriegerdenkmal.

14.11.2015 – Saisoneröffnung Hochgurgl

Am 14. November 2015 rückte die Musikkapelle Roppen zur traditionellen Saisoneröffnung im Schigebiet Hochgurgl aus. Im TOP-Hotel bei der Familie Scheiber wurde nach einem Begrüßungsmarsch auf der Terrasse konzertiert. Die Terrasse war wieder bis auf den letzten Platz mit geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft gefüllt. Gerade heuer hat die Liftgesellschaft Hochgurgl wieder einiges in neue Anlagen investiert. Der neue multifunktionale Komplex „Top Mountain Crosspoint" beinhaltet die Talstation der neuen 10er-Gondelbahn Kirchenkar, ein Bedienungsrestaurant, die Mautstation der Timmelsjoch Hochalpenstraße sowie das höchstgelegene Motorrad-Museum Europas (Eröffnung April 2016).

Die Musikkapelle Roppen unter der Leitung von KPM Klaus Heiß.
v.l.n.r.: Klaus Heiß, Mathias Tschiderer, Alexander Furtner, Marina Sovak, Ernst Röck, Alexandra Prantl, Stefanie Pfausler,

gemütlicher Ausklang
Alexander Furtner, Mathias Tschiderer, Hans-Peter Pranger, Fritz Raggl, Ernst Röck, Anton Auer

22.11.2015 – Cäcilienmesse in der Pfarrkirche

„Missa Brevis" nennt sich jene Messe von Jacob den Haan, welche die MK Roppen bereits 2 Mal mit den Roppner Chören in der Roppner Pfarrkirche aufführte. Am 22.12. spielten die Roppner Musikanten anlässlich der Cäcilienmesse einige Stücke dieses Werkes erstmals rein instrumental. Ebenfalls am Programm standen das „Abendgebet" aus Hänsel und Gretel von Engelbert Humperdinck und „Jauchzet dem Herrn" von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Siegfried „Siggi“ Schrott, Armin Neururer, Klaus Raggl, Hansjörg Pohl

28.11.2015 – Cäcilienfeier mit allen Helfern des Zeltfestes

Knapp eine Woche nach der Cäcilienmesse feiern die Roppner Musikanten gewöhnlich ihre Cäcilienfeier. Obmann Siegfried Schrott und Kapellmeister Klaus Heiß konnten dieses Mal am 28.12. an die 130 Gäste im Kultursaal willkommen heißen. Neben den aktiven Musikanten, den Altmusikanten und den Ehrenmitgliedern sowie deren Partnern waren heuer auch die Helfer beim großen Zeltfest im Juni zum kameradschaftlichen Highlight des Jahres eingeladen. Das Essen lieferte wie gewohnt die Firma Meraner Catering mit unseren liebgewordenen Freunden Dietmar und Heinz. Der fruchtige Wein aus dem Weingebiet um Montegrotto wurde wieder persönlich von unseren Musikanten Florian Baumann, Simon Stelzhammer und Johannes Schuchter importiert. Im Anschluss an das Festessen erfolgte die Ehrung von Jungmusikanten, welche 2015 ein Leistungsabzeichen absolviert haben. Ilona Natter und Mona Rannger konnten die Urkunde für das LA in Bronze und Niklas Plattner, Jana Rangger und Nicole Röck für das LA in Silber entgegen nehmen. Weiters erhielten noch folgende Musikanten eine Ehrungsmedaille: Hans-Peter Pranger (40 Jahre Mitglied, VZ in Grün), Kurt Hörburger (40 Jahre Mitglied), Roman Rauch (25 Jahre Mitglied), Hansjörg Pohl (25 Jahre Mitglied), Wolfgang Raggl (25 Jahre Mitglied, VZ in Grün), Anton Auer (VZ in Grün) und Schuler Peter (VZ in Grün). Musikalische Programmpunkte des Abends waren Auftritte des Tuba Ensembles und eines Trompetenquartetts. Den Abschluss des offiziellen Teiles der Cäcilienfeier bildeten ein Zeitrafferrückblick vom Zeltfest von Simon Stelzhammer und ein von Ernst Röck produzierter Film vom Seniorentreffen im Rahmen des Zeltfestes.

Ingo Mayr, Klaus Heiß, Hans-Peter Pranger, Niklas Plattner, Kurt Hörburger, Nicole Röck, Jana Rangger, Roman Rauch, Mona Rangger, Hansjörg Pohl, Ilona Natter, Wolfgang Raggl, Anton Auer, Peter Schuler, Richard Pohl mit Obmann Siggi Schrott (kniend)

Simon Stelzhammer, Clemens Pohl, Richard Pohl, Mathias Tschiderer

06.12.2015 – 80er Feier von Röck Ernst im Probelokal

Unser Ehrenmitglied Ernst Röck lud am 06.12. anlässlich seines 80. Geburtstages die Musikanten, Altmusikanten und einige Ehrengäste – wie Bgm. Ingo Mayr und Vize-Bgm. Günter Neururer - zu einer gemütlichen Feier in das Musikprobelokal. Ernst fungierte mit großer Leidenschaft und Engagement über 40 Jahre für die MK Roppen als Chronist und er ist schon über 60 Jahre Mitglied in einer Blasmusikkapelle des Tiroler Blasmusikverbandes. Dazu wurde er bereits am 8.11.2015 anlässlich eines Ehrungstages im Landhaus mit dem Verdienstzeichen in Gold des Tiroler Blasmusikverbandes ausgezeichnet. Diese besondere Ehrung soll die Wertschätzung der Öffentlichkeit den ehrenamtlichen Mitgliedern gegenüber ausdrücken. Mit Präsident Günther Platter als Gewährsmann für diesen symbolhaften Ehrentag, werden Menschen in den Mittelpunkt gestellt, die beinahe ihr ganzes Leben lang der Tiroler Blasmusik angehören! Die Leistungen von Ernst Röck – auch außerhalb der Musikkapelle - wurden bei der Geburtstagsfeier in den Ansprachen des Obmannes und des Bürgermeisters besonders hervorgehoben. Vielen Dank lieber Ernst für Deinen Einsatz in all den Jahren, Deine Kameradschaft und die Einladung zu Deinem Jubiläumsfest speziell von Deinen Musikanten und alles Gute, sowie Gesundheit für die Zukunft!

Siegfried Schrott, Ehrenkapellmeister Hans Heiß, Bürgermeister Ingo Mayr, Resi Röck, Ernst Röck, Vize-Bgm. Günther Neururer.

Klaus Heiß (links) und Siggi Schrott (rechts) ließen den Jubilar Ernst Röck hochleben.

31.12.2015 – Silvesterspielen

Am Silvestertag 2015 fand im Ortsgebiet von Roppen das traditionelle Silvesterspielen der Musikkapelle Roppen statt. Wie üblich, trafen sich bereits um 8.00 Uhr die 2 Spielgruppen in Waldele bzw. Ötzbruck, um dann bis in die Abendstunden der Bevölkerung ihre musikalischen Glückwünsche für das neue Jahr zu überbringen. Trotz der damit verbundenen großen Anstrengung freuen sich die Musikanten immer wieder auf diese Ausrückung. Heuer trafen sich die beiden Gruppen erstmals um 12.00 Uhr zu einem gemeinsamen Mittagessen im Aufenthaltsraum ds Musikprobelokales. Anschließend wurden die Musikanten mit einem Shuttle-Service der Roppner Feuerwehr in die Trankhütte gebracht - herzlichen Dank dafür!

Gruppe Ötzbruck am Nachmittag.

Gruppe Waldele beim ersten Marsch des Tages.

Peter Röck und unser Obmann Siegfried Schrott mit einer „Schorle“.

07.02.2016 – Roppner Fasnacht

Alle 4 Jahre findet die große Roppner Fasnacht statt. Bereits zum 3. Mal war heuer eine - wie bei Fasnachten üblich rein männliche -Gruppe der Musikkapelle beim Umzug dabei. An die 30 als Winzer verkleidete Musikanten zogen am 11.02. mit dem bunten Fasnachtszug durch das Dorf und sorgten dabei für die passende Musik und gute Stimmung. Das Wetter hatte es dieses Mal besonders gut gemeint. Bei Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen funktionierten die Instrumente perfekt. Bei der letzten Fasnacht im Jahre 2012 hatten die Musikanten ja mit arktischen Temperaturen von über -10 Grad Celsius zu kämpfen. Die vielen Besucher genossen auch den von den feschen Winzerköniginnen ausgeschenkten Weinlikör, den 2 findige Winzer nach einer streng geheimen Rezeptur zusammen gemischt haben. Die Musikanten hatten jedenfalls ihren Spaß und bewunderten die fein heraus geputzten Fasnachtsfiguren und den perfekt organisierten Ablauf!

Die „Winzemusig“

Stefan Schuchter, Luggi Raggl, Fabian Schuler, Roman Rauch

erster Kròas in Altroppen

20.02.2016 – Schitag Hochgurgl

Am Samstag, 20. Februar, fand der jährliche Schitag der Musikkapelle Roppen statt. Mit einem Bus der Firma Auderer wurden die Musikantinnen/Musikanten mit Partner nach Obergurgl gebracht. Nach einem herrlichen Schitag kehrte die gesamte Mannschaft beim Cafe „Heiner“ in Ötz auf ein gemeinsames Abendessen ein.

18.03.2016 – Ständchen für neuen Gemeinderat

Nach der konstituierenden Sitzung des neugewählten Gemeinderates spielte die Musikkapelle ein Ständchen. Im Anschluss an die Musikprobe wurde eine Runde Getränke von der Gemeinde spendiert.

20.03.2016 – Palmsonntag

Nach der Einsegnung am Löckpuiter Platzl durch den Pfarrer begleiten die Musikanten die Palmlattenträger zur Heiligen Messe in die Pfarrkirche. Eine nette, traditionelle und kurze Ausrückung mit dem Nutzen der Eingewöhnung auf eine meiste lange Marschiersaison.

Tamara Tschiderer, Josef Kurz, Josef Schuchter, Lea Nagele, Anton Auer, Wolfgang Raggl, Valentina Hörburger

15.04.2016 – Eröffnungsfeier Mountain Crosspoint Hochgurgl

Die Musikkapelle Roppen ist bereits seit 1989 mit der Familie Scheiber aus Hochgurgl in Verbindung und hat für sie schon zahlreiche schöne Ausrückungen absolviert. Am 15.04.2016 hatten die Musikanten die Ehre, die Eröffnung des "Top Mountain Crosspoint" in Hochgurgl musikalisch zu umrahmen. Zu diesem Anlass hat unser Flötist Mathias Schuchter eigens den "TOP-MOUNTAIN-CROSSPOINT-Marsch" komponiert. Er ist dem im letzten Jahr verstorbenen Tourismuspionier Alban Scheiber sen. gewidmet und die Partitur wurde im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten an die Söhne Alban jun. und Attila überreicht. Zur Eröffnung der neuen Mautstelle, des Motorradmuseums, der Gondelbahn und des Restaurants waren auch zahlreiche Ehrengäste angereist. Darunter LH Günther Platter, Tirol-Werbung-Chef Joe Margreiter, DJ Ötzi, die italienische Motorradlegende Giacomo Augostini und die deutsche Autorennfahrerlegende Hans Hermann. Als Showelemente waren unter anderem wertvolle Oldtimer, Harleys und Pistengeräte zu sehen. Außerdem beeindruckten Hubschrauber der Fa. Knaus und ein Alpha-Jet bei Flug-Shows.

Tirol Werbung Chef Josef Margreiter, KPM Klaus Heiß und LH Günther Platter.

Die MK Roppen bei der Eröffnungsfeier.

Der „TOP-MOUNTAIN-CROSSPOINT-Marsch" wird von der Fam. Scheiber dirigiert.

“Alpha Jet” von Red Bull flog einige Runden über den Cross Point.

23.04.2016 – Frühjahrskonzert 2016

Nach einem intensiven Probenwinter lud die Musikkapelle am 23. April 2016 zum traditionellen Frühjahrskonzert in den Roppener Kultursaal. Kapellmeister Klaus Heiß hatte wiederum ein abwechslungsreiches und hörenswertes Programm zusammengestellt. Heuer mit einer gelungenen Mischung aus Tiroler (modern und traditionell) und internationalen Kompositionen. Kurz nach 20.15 Uhr startete das Konzert mit der schwungvollen und feierlichen Eröffnungsfanfare "Triumph oft the Optimists" des Südtiroler Komponisten Armin Kofler. Im Anschluss folgte das Werk "Panta Rhei", welches ein Dorf im Fluss der Zeit beschreibt. Zum Abschluss des 1. Teiles wurde von der Musikkapelle das bekannte musikalische Märchen zum Mithören und Miterleben "Peter und der Wolf" vorgetragen. Ein richtiger Ohrwurm für so manchen Zuhörer! Nach einer 20-minütigen Pause folgte "Yama Midori (Grüne Berge)" von James Barnes und im weiteren offiziellen Programmteil die Titel "New Ways" des Tiroler Komponisten Hermann Pallhuber, "Funky Fin-Tastic!" von Dean Jones, "Unsere Alpenjäger" von Georg Kaltschmid und die Polka „Von Freund zu Freund" von Martin Scharnagl - ebenfalls ein Tiroler Komponist. Die Musikanten waren mit viel Spielfreude am Werk und gaben ihr Bestes. Die Freude über den großen Andrang zum Konzert war ihnen anzusehen. Eine besondere Ehre bereitete der MK Roppen auch der Landesverbandsfinanzreferent Markus Schlenck mit seiner Anwesenheit beim Konzert. Im Rahmen des zweiten Konzertteiles konnten folgende Musikanten für ihren Einsatz geehrt werden: Raggl Klaus und Pfausler Thomas – Ehrenhorn für 30 Jahre Mitgliedschaft; Pranger Hanspeter und Schrott Siegfried - Verdienstzeichen in Grün des Landesverbandes; Schuchter Josef –

Verdienstmedaille in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft und Verdienstzeichen in Grün des Landesverbandes; Stelzhammer Franz – Verdienstmedaille in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft. Die Musikkapelle gratuliert allen Geehrten recht herzlich!

Die MK Roppen bei der Anspielprobe kurz vor dem Frühjahrskonzert.

Hanspeter Pranger, Ingo Mayr, Thomas Pfausler, Klaus Raggl, Josef Schuchter, Franz Stelzhammer, Bezirksobmann Daniel Neururer (auch Aushilfe), Siggi Schrott, Landesverbandsfinanzreferent Markus Schlenck, Klaus Heiß

24.04.2016 – Gastkonzert der Bundesmusikkapelle Ellbögen im Kultursaal

Am Sonntag dieses Roppner Blasmusikwochenendes war dann die Musikkapelle Ellbögen unter Obmann Martin Auer und Kapellmeister Bernhard Schlögl zu Gast im Kultursaal und präsentierte ihr imposantes Frühjahrsprogramm. Die Ellbögener Musikanten eröffneten ihr Konzert, wie auch die Roppener am Vortag, mit der Fanfare "Triumph of the Optimists". Danach folgten der Huldigungsmarsch von Edvard Grieg, Armenische Tänze und der Slawische Tanz von Antonín Dvořák. Bei den beiden Schlussstücken „Und des Land'l isch mein's" vom Tiroler Komponisten Florian Bramböck und „Defying Gravity" war vor allem die Sängerin Maria Wendlinger wirklich hörenswert. Die MK Roppen dankt allen Zuhörern für den Besuch und die freiwilligen Spenden und der MK Ellbögen für das klangvolle anspruchsvolle Gastkonzert.

Die BMK Ellbögen unter der Leitung von Bernhard Schögl.

05.05.2016 – Floriani

Am 5. Mai fand die Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Roppen statt. Nach dem Einmarsch von der Feuerwehrhalle zur Pfarrkirche umrahmte die Musikkapelle dort die Heilige Messe. Im Anschluss wurden am Kirchplatz verdiente Feuerwehrkameraden geehrt, bevor die Formationen mit klingendem Spiel zum Mittagessen in den Gasthof Karlsruhe marschierten.

08.05.2016 – Erstkommunion

Die Musikkapelle Roppen ist immer wieder gerne bei der Erstkommunion der Roppner Kinder dabei. Der heurige Festtag am 8. Mai startete mit einem Einmarsch vom Löckpuiter Platzl zur Pfarrkirche. Im Anschluss begleitete die MK Roppen die Kinder noch zur Agape am Schulhausplatz und spielte für sie noch einige Märsche.

13.05.2016 – Roppner Jugend musiziert

Am 13.05.2016 konnten Roppner Talente wieder im Kultursaal ihr Können zeigen. Die vielen Besucher waren beeindruckt von den Leistungen der jungen Musikanten. Zu hören waren Streicher, Saitenspieler und Bläser. In Roppen wird bereits in der Volksschule ein großer Beitrag an der guten musikalischen Ausbildung der Kinder geleistet. In weiterer Folge zeichnet sich die Musikschule für die positive musikalische Entwicklung verantwortlich.

14.05.2016 – Hochzeit Mathias & Tamara

Unsere Marketenderin Tamara und unser Tenorhornspieler Mathias Tschiderer luden am 29.04. zum Polterabend in den Musikprobenraum und am 14.05.2016 zu ihrer Hochzeit in die Roppner Pfarrkirche. Die Musikantenkollegen spielten beim Polterabend einige Märsche, umrahmten die Hochzeitsmesse in der Pfarrkirche und spielten für das frischvermählte Brautpaar und die Festgäste bei der Agape am Schulhausplatz einige Märsche. Alles Gute für euren weiteren Lebensweg!

Polterabend

20.05.2016 – 90er-Ständchen Klocker Hubert

Am 20. Mai gratulierte die Gemeinde Roppen Hubert Klocker zu seinem 90. Geburtstag. Die Musikkapelle gratulierte ebenfalls mit einem Ständchen.

Elisa Köll, Siggi Schrott, Günther Neururer, Hubert Klocker, Ingo Mayr, Valentina Hörburger

05.06.2016 – Herz Jesu Prozession

Die Herz-Jesu-Prozession fand heuer in Roppen am Sonntagabend des 5. Juni statt. Traditionell begann die Ausrückung mit einem Einmarsch zur Pfarrkirche. Nach der Heiligen Messe folgte die Festprozession, die Ehrung von verdienten Kameraden der Schützenkompanie und der Ausmarsch der Formationen zum Gasthof Rudigier.

24.06.2016 – Schulschluss Open Air

Das bereits traditionelle Schulschluss-Open-Air 2016 stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Bühnenjubiläums der Stars n´Stripes. Neben ihrem eigenen Auftritt luden sich die Haudegen auch die bekannten "Silent Five" ein, welche bereits über 60 Jahre gemeinsam musizieren. Dem Motto "Beachparty-Feeling" folgten zahlreiche Zuhörer und am Schulhausplatz herrschte tolle Partystimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Die Stars n'Stripes begeistern das Publikum.

Küchenchef Toni Auer und Josef Lechleitner sorgten sich um das leibliche Wohl der Festbesucher.

03.07.2016 – Bezirksmusikfest in Zaunhof

Am 3. Juli 2016 veranstaltete die MK Zaunhof erstmals ein Bezirksmusikfest. Bei perfektem Wetter wurde es zu einem äußerst gelungenen Fest der Blasmusik. Nach dem Einmarsch zum Festplatz folgte eine Heilige Messe und der übliche Festakt, bevor gemeinsam zum Festzelt marschiert wurde. Dort konzertierten bei ausgezeichneter Stimmung die MK Piller, die MK Roppen und die MK St. Leonhard. Gratulation an die Zaunhofer Musikanten für die perfekte Organisation!

Einmarsch zur Feldmesse.

Unter den geehrten Josef Schuchter und Siggi Schrott.

Josef Schuchter, Hannes Rauch, Fritz Raggl und Emil Rauch beim Fest.

Kurt Hörburger, Chronist Simon Stelzhammer, Alexander Furtner, Notenwart Mathias Schuchter und Kassier-Stv. Florian Baumann zu Besuch in der der Weinlaube.

08.07.2016 – Platzkonzerte 2016

08.07.2016 – 1. Platzkonzert
15.07.2016 – 2. Platzkonzert
22.07.2016 – 3. Platzkonzert
29.07.2016 – 4. Platzkonzert

Der Tourismusboom in den 1970er-Jahren bewirkte unter anderem das Entstehen der Platzkonzerte zur Abendunterhaltung der Gäste. In den letzten Jahren wurden die traditionellen Feriengäste in Roppen aber leider immer weniger. Erfreulicher Weise konnte der Besucherschwund jedoch durch einheimische Zuhörer etwas kompensiert werden. Immer wieder gab es auch Anregungen, den Besuch der Platzkonzerte - neben der musikalischen Seite - noch attraktiver zu machen. Eine Idee war, dies mit einem Angebot von kulinarischen Schmankerln zu erreichen. Heuer boten die TUS Roppen und die Wasserwacht daher neben den üblichen Grillspezialitäten abwechselnd Speisen wie „Gefüllter Schweinebauch", „Kasspatzln" und „Tiroler Gröstl" an. Und siehe da: bei der 1. Veranstaltung war der Schulhausplatz ausgezeichnet besucht und der von der TUS köstlich zubereitete „Gefüllte Schweinebauch" bereits kurz nach 21.00 Uhr ausverkauft! Auch die Musikkapelle zeigte sich wieder bei den Konzerten von ihrer besten Seite und präsentierte den Zuhörern vor allem zahlreiche neu einstudierte Polkas und Märsche.

„Von Freund zu Freund“ – Die Solisten Burkhard Raggl und Lukas Stelzhammer

Alexander Furtner, Burkhard Raggl, Friz Raggl, Alexander Pohl

KINDERGARTEN

10.07.2016 – Tourismuskonzert in Lech am Arlberg

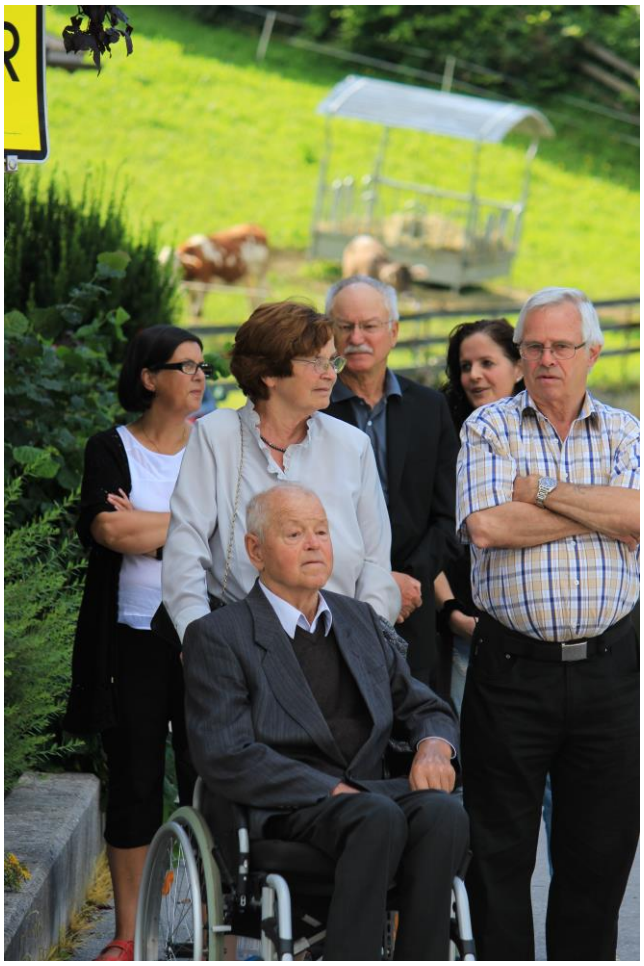
Mitten in der Platzkonzertsaison 2016 erfolgte auch noch ein Auftritt in Lech am Arlberg. Auf Einladung des hiesigen Tourismusverbandes traten die Roppner Musikanten am 10. Juli 2016 im Nobelskiort auf. Nach einem kurzen Einmarsch und einer Frühstückspause folgte ein 1 1/2 -stündiges Frühschoppenkonzert im Pavillon am Hauptplatz von Lech. Anschließend lud der Veranstalter die Musikanten noch zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Möglicher Weise gibt es im kommenden Jahr eine Wiederholung des Auftrittes.

Einmarsch zum Konzert

Franz Stelzhammer, Josef Schuchter, Peter Schuler

15.08.2016 – Kirchtagsfest

Im Musikjahr 2016 hatte die Musikkapelle neben dem Schulschluss-Open-Air und dem Weinfest auch das Kirchtagsfest zu organisieren. Der Dämmerschoppenabend, am 13.08.2016, begann mit dem Einmarsch der Bundesmusikkapelle Ellbögen und einem ausgezeichneten Konzert. Im Anschluss unterhielt die Band „Austro 3“. Der Kirchtag selbst bot ein fast optimales Festwetter. Nach dem Einmarsch zur Kirche und einer ausgedehnten Heiligen Messe erfolgte die Kirchtagsprozession und im Anschluss der gemütliche Teil am Festplatz. Traditionell gestaltete die MK Roppen in einteilungsbedingt reduzierter Besetzung das Frühschoppenkonzert. Danach spielte die interne Partie „Ropp‘narrisch g´spielt", bevor die MK Trins mit einem tollen Nachmittagskonzert die Zuhörer begeisterte und den musikalischen Part des Roppener Kirchtages abschloss. Besonders gut kam heuer wieder die Weinlaube mit ausgezeichneten Weinen an.



Ehrenmitglied Leo Pohl mit Regina

beim Pfarrwidum

Kirchtagsfest mit Frühschoppenkonzert der MK Roppen

10.+11.09.2016 – Weinfest in Klausl's Stadl

Zum zweiten Mal veranstaltete die Musikkapelle am 10.09. + 11.09. im gemütlichen Ambiente von Klausl´s Stadel am Kirchplatzl das Roppner Weinfest. Heuer fand das Weinfest erstmals auch am Sonntag statt, nach dem Gottesdienst trafen man sich zum Frühschoppen. Die Idee entstand, nachdem der urige Stadel im letzten Jahr für eine Geburtstagsfeier adaptiert wurde und der Gasthof Karlsruhe dieses seit einigen Jahren stattfindende Herbstfest nicht mehr organisieren wollte. Auch der Gebäudeeigentümer, Musikant und Hobbywinzer Luggi Raggl konnte für das Projekt begeistert werden. Er verbrachte zahlreiche Stunden im ehemaligen Heuschuppen, um ihn für das Weinfest auf Vordermann zu bringen. Unter dem Hauptorganisator Obmann Siegfried Schrott und Obmann-Stellvertreter Thomas Pfausler und einigen Mithelfern aus der MK Roppen genossen dann zahlreiche Besucher aus nah und fern ein rauschendes Fest mit köstlichen Weinspezialitäten aus Roppen und Weinbaugebieten in Ostösterreich. Als weiterer kulinarischer Genuss wurde Joey's Graukassuppe – zubereitet von unserem Musikanten und Koch Joey Schuchter -, sowie ein Apfel-Weintraubenstrudel und Schmalz- und Liptauerbrote angeboten. Für beste musikalische Unterhaltung an beiden Tagen sorgte die Gruppe „Ropp´narrisch g´spielt" aus den Reihen unserer Musikkapelle.

14.10.2016 – Jahreshauptversammlung

Die wichtigsten Details und Fakten aus den Berichten: Im Vereinsjahr 2015/2016 hatte die Musikkapelle 44 Ausrückungen und 55 Proben. Organisatorische Höhepunkte des vergangenen Musikjahres waren die Veranstaltung des Schulschluss-Open-Air, des traditionellen Kirchtages und des 2. Roppener Weinfestes. Musikalisch als sehr gelungen konnte sicherlich das heurige Frühjahrskonzert bezeichnet werden, das zur Freude der MusikantInnen auch zahlreiche Besucher genossen. Als weitere einprägende Ausrückungen des abgelaufenen Vereinsjahres, werden neben den vorher erwähnten Highlights, die Teilnahme an der Fasnacht, das Bezirksmusikfest in Zaunhof und die Einweihung des Top Mountain-Crosspoints in Hochgurgl genannt! Von den 63 aktiven MusikantInnen sind 44 Musikanten (= 69,8 % männlich) und 15 Musikantinnen und vier Marketenderinnen (= 30,2 % weiblich). Der Altersdurchschnitt beträgt 34,7 Jahre. Es wird auch zum Online-Auftritt berichtet. Die Website der MK Roppen ist seit 13.09.2006 online und feiert heuer mittlerweile schon das 10-jährige Bestandsjubiläum. Im abgelaufenen Musikjahr wurden 11.000 Besuche verzeichnet, seit Beginn gar 136.000! Der Notenwart Mathias Schuchter digitalisiert derzeit alle archivierten Noten der MK Roppen. Es wurden auch die Marschbücher neu organisiert. Diese beinhalten 29 Märsche, 6 Polkas, 11 Trauermärsche bzw. Choräle und 30 Seiten an Messen. Der Jugendreferent Richard Pohl berichtet, dass es in Roppen ab nächstem Jahr wieder ein Jugendorchester in Roppen geben wird.

Hochbehälter Hohenegg

Hochbehälter Hohenegg

Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch post.at

Ortszeitung Roppen

HOU!

53. Ausgabe

12/2016

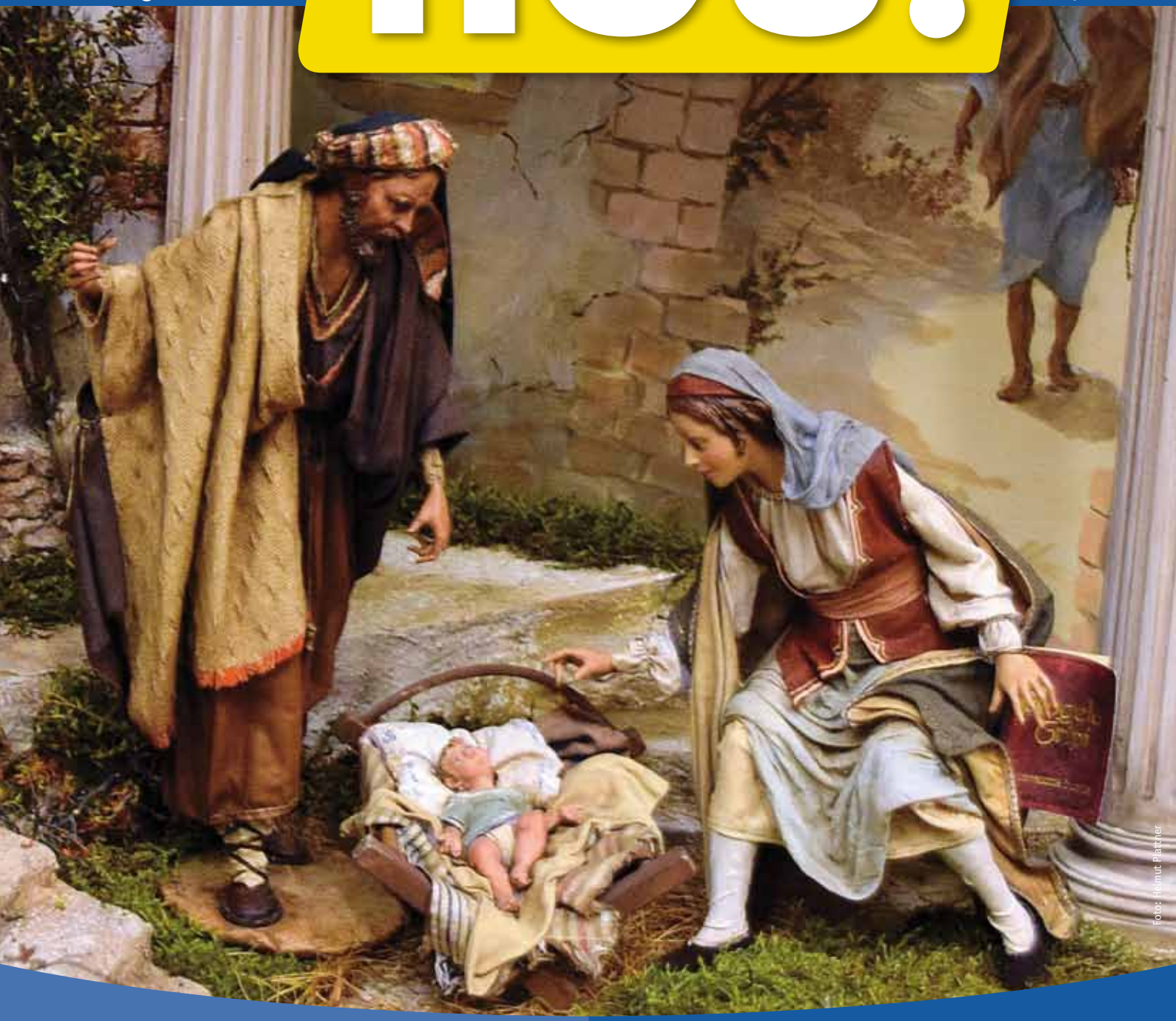


Foto: Helmut Pattner

HOU! wünscht besinnliche Feiertage und alles Gute für das Neue Jahr!

INHALT

- Aus der Gemeinde
- Bautätigkeiten
- Schule/KiGa/Kinderkrippe
- Kirche
- Vereine/Sport
- Portrait Ernst Röck
- Chronik
- Veranstaltungen

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Bürgermeister
Ingo Mayr

Die 19. Weihnachtsausgabe unserer Dorfzeitung liegt in Euren Händen und einmal mehr bietet das Jahresende die Möglichkeit, zurück zu blicken und „Danke" zu sagen. Danke dem Redaktionsteam und unserem Kulturausschuss als Herausgeber von „HOU!" für ihre Recherchen und Schreibarbeiten, deren Lektüre uns immer wieder erfreut. Danke den Vereinen für die ehrenamtliche Arbeit in unserem Dorf. Es ist schön, wenn Jung & Alt an einem Tisch sitzen und sich an gemeinsamen Hobbies erfreuen, wie wir es unlängst beim Jasser-Turnier der Fußballer oder bei der Seniorenweihnachtsfeier der Landjugend erleben konnten. Danke all jenen, die auch sonst daran mitwirken, unseren Ort sauber und friedlich zu halten: Den MitarbeiterInnen in der Gemeinde, aber auch den zahlreichen Betrieben, die für Arbeitsplätze in Roppen sorgen. Danken können wir auch dafür, dass unser Dorf einmal mehr von größeren Katastrophen verschont geblieben ist. Dass dies so bleiben soll, dafür sorgt das Team der Wildbachverbauung am Leonhardsbach, wo heuer schon viele Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt werden konnten.
Nicht zuletzt danken möchte ich für den guten Zusammenhalt in unserem Dorf, der sich in der konstruktiven Zusammenarbeit im Gemeinderat zeigt, was in einem Wahljahr nicht selbstverständlich ist. Es ist schön, in einer Gemeinde wie Roppen, in der das Miteinander im Vordergrund steht, wirken zu können. Es stehen immerhin zahlreiche neue Herausforderungen für die Zukunft an, wie wir bei der Gemeindeversammlung im November berichten konnten. Der starke Anstieg der Geburten macht einen weiteren Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen dringend notwendig. Neben den Jahrhundertprojekten „Trinkwasserversorgung neu" und „Leonhardsbachverbauung" sorgen die Wiedereröffnung unseres Lebensmittelgeschäfts, das durch die Fa ADEG im Frühjahr realisiert wird, sowie zahlreiche infrastrukturelle Vorhaben dafür, dass keine Langweile aufkommt. Die Sanierung des Kirchturms benötigt wieder das funktionierende Mitwirken aller RoppnerInnen, was bei einem gemeinsamen Fest aller Vereine zu Fronleichnam wieder unter Beweis gestellt wird.
Danken wir, dass wir in einer Gemeinde leben, die zu den schönsten, sichersten und friedlichsten Plätzen der Welt gehört – ganz besonders zu Weihnachten! Ich wünsche Euch besinnliche Festtage und einen guten Start in das neue Jahr!

Bgm. **Ingo Mayr**

Die Gemeinde und das HOU! Team gratulieren herzlich zum Geburtstag!

SEPTEMBER	
Anna Köll	80
Herta Köll	80
Edith Kuen	75
Waltraud Blechinger	75
Rudolf Köll	70
Johann Heiß	75
Maria-Therese Heiß	75
Berta Stadler	80
OKTOBER	
Hedwig Pfausler	100
Johann Pfausler	80
Aloisia Muigg	80
NOVEMBER	
Rudolf Lindermann	80
Irene Köll	80
Regina Prantl	75
Antonia Köll	85
Inge Christa Neumann	70
DEZEMBER	
Maria Auer	80
Burhan Öztas	70
Herbert Pfausler	75

Sterbefälle

Agnes Ennemoser	14.12.15
Johann Jäger	18.01.16
Anna Pfausler	28.01.16
Ernst Pohl	28.02.16
Otto Köll	14.03.16
Agnes Kapferer	05.04.16
Martha Köll	03.05.16
Sebastian Pöll	14.05.16
Leopold Bartl	17.05.16
Heinz Wedenig	26.05.16
Stefanie Nagele	14.06.16
Emma Klocker	25.06.16
Karoline Pfausler	08.07.16
Walter Köll	26.07.16
Maria Tschiderer	26.08.16
Rupert Brüggler	08.09.16
Angelika Pohl	15.09.16
Margit Raggl	14.10.16
Alois Pfausler	29.10.16
Anton Pohl	11.11.16
Josef Haug	12.11.16
Ella Haug	23.11.16

Die nächste Ausgabe der „HOU!" erscheint **Anfang April 2017**. Redaktionsschluss ist der **10. März 2017**.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbriefe etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an **atelier.egger@rundschau.at**, gerne entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Günther Walser
Redaktion: Roswitha Benz (rb), Gebi Schnöll (GS), Wolfgang Raggl (wr), Peter Röck (rp), Alexander Furtner, Günter Neururer (gn)
Chronik-Teil: Fritz Raggl (fr), Helmuth Plattner (hp)
Layout/Design: Barbara Lott/Atelier Egger, Imst

Willkommen im Leben!

11.12.15 ***Ben Thurner***
Tina Thurner und Stefan Huter

20.12.15 ***Kenay Can Duran***
Bianca und Hayrullah Duran

04.01.16 ***Heval Celik***
Sevim und Halis Celik

27.02.16 ***Ina Paulweber***
Mara und Christoph Paulweber

05.03.16 ***Raphael Karl Benz***
Barbara und Thomas Benz

26.03.16 ***Nico Bruno Strolz***
Viktoria Gstrein und Manuel Strolz

15.04.16 ***Lina Nagele***
Nagele Stephanie und Reiter Markus

14.04.16 ***Finn Raggl***
Bianca und Michael Raggl

05.04.16 ***Leni Pohl***
Katrin Pohl

02.05.16 ***Mehmet Zeki Sert***
Emrah und Sedayet Sert

08.05.16 ***Anna Regina Baumann***
Nicole und Jochen Baumann

22.05.16 ***Elias Benz***
Marianne und Christian Benz

25.05.16 ***Sofia Raich***
Sabrina Raich und Fabian Pfausler

15.05.16 ***Yaakan Abdalla***
Hosin Ahlam und Mohammad Abdalla

02.07.16 ***Theo Haid***
Anja Haid und Holger Strigl

04.08.16 ***Kevser Gül***
Özlem und Mikail Gül

13.08.16 ***Elias Felix Huter***
Bettina und Christopf Huter

07.09.16 ***Elias Platzer***
Melanie und Reinhard Platzer

20.09.16 ***Hannah Sarah Heel***
Sarah Heel und Mario Pfausler

24.10.16 ***Marina Dablander***
Andrea Dablander und Markus Auer

Wickelrucksack

Die Gemeinde Roppen überreicht allen frischgebackenen Eltern einen **Wickelrucksack mit einer Erstausstattung für Neugeborene** als kleines Präsent. Dieser kann während den Öffnungszeiten im Gemeindeamt abgeholt werden und beinhaltet: Babyflasche, Schnuller, Beißring, Stilleinlagen, Kapuzen-Badetuch, Strampler-Set, Babybody, Bindelätzchen, Produktproben, Mullwindeln, Sumsi-Gutschein für ein Sparbuch der Raika im Wert von 100 Euro und einen Brief des Bürgermeisters.

Appell an die Vernunft:

Hände weg von Wehrsteinen an der Alten Bundestraße

(GS) Vor einigen Monaten wurden zwischen Roppen und Karrösten die aus dem 18. Jahrhundert stammenden Wehrsteine neben der Alten Bundesstraße B1 unter Denkmalschutz gestellt. Leider kommt es immer noch vor, dass die Steinquader mit Arbeitsgeräten ausgerissen und privaten Zwecken zugeführt werden. „Das kann nicht nur verwaltungs- sondern auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen“, ermahnt BH-Stv. Andreas Nagele.

In jüngster Zeit wurden zwischen der Trankhütte und dem Westportal des Roppner Tunnel an der Alten Bundesstraße, wie vorher an anderen Stellen schon, einige Wehrsteine ausgerissen und abtransportiert. „So etwas darf nicht sein, schließlich handelt es sich hier um Kulturgut, das unter Denkmalschutz steht“, ärgerte sich Vize-Bürgermeister Günter Neururer bei einem Lokalaugenschein. Die Historie zeigt eindeutig, dass die handgemeißelten Wehrsteine erhaltenswert sind. Auf Wikipedia heißt es: „Historisch belegt ist auf der Alten Bundestraße B1 der Transport von Erzen und des Haller Salzes ins Engadin und in den Vinschgau. In den Jahren 1719/1720 und 1727/1728 kam es auf nachdrücklichen Wunsch der Oberinntaler Gerichte und des Klosters Stams zu einer teilweisen Neutrassierung und generell zu einer Verbesserung der Strecke von der Telfer Innbrücke bis Brennbichl bei Imst. Die heute erhaltenen Bereiche stammen aus dem 18. Jahrhundert!“

BH-Stv. Andreas Nagele warnt davor, die Wehrsteine auszureißen und für private Zwecke zu verwenden. „Es könnte sich unter Umständen um einen strafrechtlichen Tatbestand und zusätzlich auch um eine Verwaltungsübertretung handeln“, sagt er. „Die Wehrsteine gehören zur Geschichte unseres Dorfes und sollten in Ruhe gelasasen werden, appelliert Vize-Bürgermeister Günter Neururer an die Vernunft.

Vize-Bürgermeister Günter Neururer zeigt auf ein Loch, in dem vor einiger Zeit noch ein Wehrstein steckte. Foto: Gebi Schnöll

INFO DER FEUERWEHR

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr ersucht die Gemeindebevölkerung **Notrufe** (Brände, Unfälle, etc.) **direkt an die Landesleitstelle** und nicht an den Kommandanten oder das Gemeindeamt zu richten!

Notrufnummer: 122

Freiwillige Feuerwehr Roppen

Öffentliche Gemeindeversammlung in Roppen

Präsentation des Raumordnungskonzeptes und aktueller Projekte

(wr) Die Tiroler Gemeindeordnung sieht unter anderem vor, öffentliche Gemeindeversammlungen abzuhalten. Da der Entwurf zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes ebenfalls der Bevölkerung präsentiert werden muss, fand dazu am 17.11.2016 um 19.00 Uhr im Kultursaal Roppen ein entsprechender Präsentations- bzw. Diskussionsabend statt. Leider waren der Einladung zum Themenabend nur an die 50 Besucher gefolgt, was Bgm. Ingo Mayr mit der laufend guten Information auf der Gemeindehomepage, in der Dorfzeitung und in weiteren Infomedien begründete.

In seinem Eingangsstatement erläuterte der Bürgermeister anhand einer Power-Point Präsentation aktuelle Projekte und in der jüngeren Vergangenheit getätigte Investitionen in unserer Gemeinde und stellte die einzelnen Bereiche und zuständigen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung vor. Die Projekte/Investitionen im Einzelnen: Spielplatzerweiterungen, Einrichtung einer 2. Gruppe in der Kinderkrippe, Adaptierung der alten Arztpraxis für die Nachmittagsbetreuung der Volksschule, Vergrößerung der Kindergartenräumlichkeiten, Gratis-Kindergarten ab dem 4. Lebensjahr, Ausweitung der Betreuungszeiten, Neuausstattung der Volksschule mit Schulmöbeln und neuer EDV, Turngeräte für den Turnsaal, finanzielle Unterstützung bei Schulveranstaltungen, Errichtung von Photovoltaikanlagen, Wasserversorgung & Löschwasserbecken Hohenegg, diverse Asphaltierungsarbeiten, Straßennamenprojekt, Runderneuerung Maisalm, neue Buswartehäuschen an der Bundesstraße, Erweiterung des Gewerbeparks. Die Gemeinde ist des Weiteren für die Erhaltung folgender Gebäude und Einrichtungen zuständig: Gemeindehaus, Volksschule, Kindergarten, Arzt Haus, Kultursaal, Turnsaal, Geschäftshaus, Sportplatzgebäude, Bauhof, Recyclinghof, Feuerwehrhalle, Schießstand, Maisalm, Bergwachthütte, Mutalm, Vereinslokale. Zu den Dienstleistungen zählen die Müllabfuhr, die Schneeräumung, der Recyclinghof, Hilfestellungen bei Formularen, Kopieren im Gemeindeamt, Unterstützung von Vereinen, Infomedien wie die Homepage oder die Gemeindezeitung. Die Gemeinde Roppen ist außerdem Mitglied in über zehn Gemeindeverbänden, diese wurden zur effizienteren Abwicklung einzelner überregionaler Aufgaben eingerichtet - vom Abfallbeseitigungsverband über den Krankenhausverband Zams bis hin zum Schulverband. 26 Mitarbeiter stehen derzeit in den verschiedensten Bereichen im Dienst der Gemeinde.

Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROK)

Das Hauptthema des Abends war die Präsentation des neuen örtlichen Raumordnungskonzepts durch den projektverantwortlichen Raumplaner DI Friedrich Rauch vom Büro PlanAlp. Er erklärte recht verständlich die Instrumente der Raumordnung, die Planinhalte des ÖROK, die Veränderungen zum bisherigen vor zwhn Jahren beschlossenen Konzept und die angenommenen Zukunftsszenarien für die künftige Siedlungsentwicklung bis zum Jahr 2026. In einem Szenario geht der Raumplaner beim Baulandbedarf von einer vorwiegenden Errichtung von Einfamilienhäusern aus. Dabei läge der Flächenbedarf für freistehende Einfamilienhäuser bei 25 % (480 qm pro Wohneinheit), für verdichteten Flachbau bei 50 % (350 qm pro Wohneinheit) und für Geschoßwohnungsbau bei 25 % (230 qm pro Wohneinheit). Bei der Annahme einer flächensparenden Variante entspräche dieser Grundbedarf 15 % für freistehende Einfamilienhäuser, 40 % für den verdichteten Flachbau und 45 % für den Geschoßwohnungsbau. Insgesamt liegen die Baulandreserven in unserer Gemeinde bis 2026

Der Gemeinderat folgt den Ausführungen der Referenten Foto: Wolfgang Raggl

bei ca. 16,34 ha. Das wären in etwa 32 Grundstücke zu je 500 qm. Die Erweiterung des Siedlungsgebiets für Wohnzwecke beträgt im neuen Raumordnungskonzept ca. 1,6 ha. Die Rücknahme baulicher Entwicklungsbereiche für die Festlegung von Rückwidmungen (Gewerbegebiets- und Sonderflächen) macht 0,8 ha aus und die Festlegung neuer Flächen für Sondernutzungen entspricht ca. 2,6 ha. Als Schlussfolgerung geht der Raumplaner davon aus, dass die Baulandreserven quantitativ ausreichend sind. Jedoch kann nicht berücksichtigt werden, ob den Bauwerbern das Bauland dann auch tatsächlich zur Verfügung steht. Bis zur Genehmigung des neuen Raumordnungskonzeptes müssen zahlreiche Stellungnahmen von Behörden und Institutionen (WLV, BFI, Waldschutz, BH,...) eingeholt werden. Diese liegen bereits zum Großteil vor. Besonders die strategische Umweltprüfung ist sehr umfangreich und kritisch. Nach einem Sprechtag am 25.11., der Behandlung von Stellungnahmen im Gemeinderat mit der Beschlussfassung über allfällige Konzeptänderungen kann nach den vorgeschriebenen Fristen und einer positiven Beurteilung nach dem aufsichtsbehördlichen Genehmigungsverfahren im ersten Halbjahr des kommenden Jahres mit dem Inkrafttreten des neuen Raumordnungskonzeptes gerechnet werden. Übrigens konnte der Großteil der Änderungswünsche von Grundstückbesitzern in das neue örtliche Raumordnungskonzept eingearbeitet werden. Selbstverständlich mussten bestimmte Voraussetzungen – wie die Widmungsverhältnisse, der Eigenbedarf oder verschiedene Umweltkriterien – gegeben sein. Das Horten von Grundstücken aus Spekulationszwecken ist ein weiterer Punkt für eine negative Beurteilung.

Glasfasertechnologie für Roppen

Der nächste Tagesordnungspunkt beinhaltete die Präsentation des Breitbandausbaus mit Glasfasertechnologie durch Herrn Hermann Hammerl von der Firma TirolNet. Durch die immer größer werdenden Datenmengen (Stichwort HD-Videostreaming) müssen die Bandbreiten des Internets laufend erhöht werden. Die Bandbreite verdoppelt sich aktuell alle zwei Jahre! Momentan gibt es bei uns nur ein Kabelnetz aus Telefonleitungen und mobiles Internet der Mobilfunkbetreiber. Allerdings sind die Kapazitäten in Bezug auf die Bandbreite damit beschränkt (Überbuchung). Eine relativ neue und derzeit vom Bund und Land großzügig geförderte Technik bietet die Datenübertragung über Glasfaserkabel. Die Gemeinde Roppen ist gerade dabei, vom Übergabepunkt im Gewerbegebiet über Leerrohre der TIGAS eine Glasfaserverbindung zum

Gemeindeamt herzustellen und errichtet in diesem Bereich auch schon in regelmäßigen Abständen Verteilerkästen für die künftigen Hausanschlüsse. Bis zum Frühjahr 2017 sollte das Gemeindeamt – als vorgesehene Kopfstelle des Netzes – an das schnelle Glasfasernetz angebunden sein. Ein Endausbau im näheren verbauten Ortsgebiet ist für die nächsten fünf bis zehn Jahre geplant. Die Gemeinde ist Betreiber des physikalischen Netzes und stellt die Hausanschlüsse bis zur Grundgrenze her, die Firma TirolNet fungiert als Internet Service Provider und die Firma evoNET ist der Vor-Ort Partner für die Kunden.
Die Herstellungskosten des Internetproviders für den Glasfaseranschluss liegen derzeit zwischen 40 und 50 Euro, die einmaligen Anschlusskosten der Gemeinde sind noch nicht bekannt und die monatlichen Tarife richten sich branchenüblich je nach Datenpaket. Weitere Infos seitens der Gemeinde folgen demnächst!

Neue Wasserleitung von den Quellen zum Hochbehälter

Ein – vor allem von den Kosten her – großes Projekt ist die Errichtung der neuen Zubringerleitung von den Quellfassungen zum Hochbehälter Oberängern. Der Roppner Techniker DI Klemens Schuchter vom planungsausausführenden Ingenieurbüro Gstrein+Partner erläuterte die Details zu diesem wichtigen Bauvorhaben. Geplant sind die Erschließung von neuen Quellen, eine neue Quellableitung parallel zur bestehenden Trasse bis zum Hochbehälter Oberängern und die gleichzeitige energetische Nutzung mittels eines Trinkwasserkraftwerkes. Der Strom sollte vorwiegend für die Bauwerke der Wasserversorgungsanlage und die gemeindeeigenen Gebäude und Infrastrukturanlagen verwendet werden. Die Überschusseinspeisung ist in das TIWAG-Netz vorgesehen. Das Krafthaus wird oberhalb des Hochbehälters situiert. Die Stromtrasse wird bis zum Einspeisepunkt „Trafo Feuerwehrhalle" verlegt. Der Neubau der größer dimensionierten Zubringerleitungen ist für die Sicherung der Wasserversorgung in der näheren Zukunft enorm wichtig. Laut Berechnungen wird alleine der mittlere Wasserverbrauch pro Tag aufgrund des prognostizierten Bevölkerungswachstums bis zum Jahr 2060 von derzeit 800 m^3 auf 1.000 m^3 ansteigen. Eine Pelton-Turbine wird das Trinkwasser nach 870 m^3 Fallhöhe abarbeiten und im Jahr ca. 1,3 MWh Strom erzeugen, was einer Versorgung von ca. 300 Haushalten entspräche.
Die veranschlagten Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf ca. 2,4 Mio. Euro, wobei davon rein 1,5 Mio. Euro auf die Anlagenteile für die Wasserversorgung entfallen und der restliche Teil auf die Energieerzeugung. Aus dem Publikum kam nach den Ausführungen des Vortragenden die Frage auf, wieso sich die Planung schon seit dem Jahr 2009 hinzieht. Als Begründung wurden Versäumnisse in den vorgeschriebenen Messreihen bei den Quellschüttungen und längere Vertragsverhandlungen bei betroffenen Wasserrechten angegeben. Das Projekt wurde im Frühjahr 2016 bei den Behörden eingereicht. Ein Baubeginn ist nach Vorliegen aller positiven Bescheide in der 2. Jahreshälfte des kommenden Jahres geplant.

Leonhardsbachverbauung

Enorm wichtig ist für unser Dorf die Verbauung des Leonhardsbaches, der schon von Fachleuten als „schlafender Riese" bezeichnet wurde.
2015 erfolgte der Spatenstich zu diesem Großprojekt und mittlerweile wurden schon einige wesentliche Anlagenteile fertig gestellt. Derzeit befinden sich 28 Einfamilienhäuser, 31 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern, vier Wirtschaftsgebäude, zwei Betriebsgebäude, sowie die Feuerwehrhalle und das Gemeindeamt im größeren Gefährdungsbereich des Wildbaches. Durch die Sanierung und Optimierung der beiden Geschiebebecken und die damit erreichte Erhöhung des Rückhaltevolumens von 12.000 auf 30.000 m^3, sowie der Neubau bzw. die Sanierung der vielen kleinen Sperren im Bachlauf kann die Gefährdung durch Muren wesentlich verringert werden. Bgm. Ingo Mayr und Vbgm. Günter Neururer berichten über einen äußerst positiven Projektverlauf und die Finanzierungssituation. Die genehmigte Schätzungssumme beläuft sich für die Verbauungsmaßnahmen auf insgesamt 8,7 Mio. Euro. Der Bund finanziert davon 5.046.000 Euro (58%), das Land Tirol 1.740.000 Euro (20%) und die ÖBB 478.500 Euro (5,5%). 1.435.000 Euro (16,5%) hat die Gemeinde Roppen aufzubringen, wovon ein großer Teil erfreulicherweise durch Bedarfszuweisungen des Landes gedeckt ist. Der Abschluss der Baumaßnahmen ist für 2020 vorgesehen.

Pläne der neuen Wasserversorgung Foto: Wolfgang Raggl

Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen

Die höheren Geburtenraten der vergangenen Jahre und der Zuzug junger Familien erfordert den Ausbau der Kinderkrippe und des Kindergartens und in weiterer Folge die Schaffung mehrerer Klassen in der Volksschule.
Zum Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen wurde bereits ein Ausschuss, bestehend aus Gemeinderäten und den Kindergarten- bzw. Kinderkrippenleiterinnen, gebildet. Dieser Ausschuss wird sich einige kürzlich errichtete Zweckgebäude ansehen, sich mit der Kindergarteninspektorin absprechen, mögliche Bauvarianten diskutieren und anschließend die Ergebnisse dem Gemeinderat zur weiteren Beschlussfassung vorlegen.
Angedacht ist jedenfalls, über einen Neu- oder Umbau der Kinderbetreuungseinrichtungen im Ortszentrum einen Architektenwettbewerb auszuschreiben. Ob es sich dabei um einen Neubau oder einen Umbau der bestehenden Gemeindegebäude mit weiteren zweckmäßigen Adaptierungen des gesamten Ortszentrums handeln sollte, wird sicherlich noch ein Thema für weitere Diskussionen im Gemeinderat werden. Die Ausschreibung des Architektenwettbewerbes sollte laut Bgm. Mayr im Frühjahr 2017 erfolgen. Mit einer Fertigstellung wird im positivsten Falle im Herbst 2018 gerechnet. Die zu erwartenden Kosten werden nach der erfolgten Planung feststehen.

Allfällige Themen

Zum Abschluss der öffentlichen Gemeindeversammlung informierte GV Mag. Jochen Baumann die Zuhörer noch über den geplanten Beachvolleyplatz nördlich des Eisstockplatzes beim Sportplatz und die gelungenen Adaptierungen der Spielplätze. Im Allfälligen gab es des Weiteren eine Anfrage über die Zufahrtssituation im Weiler Riedegg (Innkniesiedlung). Bekanntlich ist ja mit größeren LKW's und Einsatzfahrzeugen keine Zufahrt zu diesem Ortsteil möglich. Vizebürgermeister Günter Neururer verweist auf laufende Gespräche mit den zuständigen Fachleuten der Landesverwaltung in Bezug auf die Grundzusammenlegung Unterfeld und eine damit ebenfalls geplante Zufahrtsstraße nach Riedegg. Bei einem Scheitern der Verhandlungen steht außerdem eine zu errichtende Notzufahrt im Raum. Nach drei Stunden Versammlungsmarathon gab es keine Motivation mehr für weitere Wortmeldungen und die öffentliche Gemeindeversammlung 2016 endete kurz nach 22.00 Uhr.

Hedwig Pfausler wird 100!

(rb) Kurze Zeit nach dem 90. Geburtstag von Hedwig durfte ich ihr einen Besuch abstatten, um von ihr ein Portrait für die „HOU"- Zeitung zu schreiben. Sie nahm mich mit auf eine gedankliche Zeitreise zurück bis zum Beginn ihres langen Lebensweges. Ihre Kindheit, aber auch ihre Jugendzeit waren geprägt von Entbehrungen und harter Arbeit. Mit der Heirat ihres ersten Mannes kam die aus Pfunds stammende Hedwig nach Roppen und freute sich über den baldigen Familienzuwachs. Doch die beiden Mädels Erna und Ida konnten ihren Vater nur kurze Zeit haben. Die Vermisstenmeldung ihres Mannes riss ein tiefes Loch in Hedwigs Leben. Jahre später gaben sich zwei Menschen das Ja-Wort, deren Schicksal ähnlich war. Leo brachte zwei Kinder mit in die Ehe, Hedwig ebenfalls und in den kommenden Jahren schenkte ihnen der Herrgott noch weitere 5 Kinder.
Mit ihrer großen Kinderschar, den Enkeln und Urenkeln feierte Hedwig am 16. Oktober ihren 100. Geburtstag. Etwas ganz Besonderes für das gesamte Dorf, zumal vor ihr noch niemand dieses hohe Alter erleben konnte.
Die Geburtstagsfeier begann mit einem Dankgottesdienst. Die Worte von Pfr. Johannes anlässlich ihres 100. Geburtstages und die Segnung bedeuteten ihr sehr viel. Ihr großes Gottvertrauen half ihr immer wieder, auch schwierige Zeiten zu ertragen und für die Gott sei Dank auch vielen schönen Zeiten sollte dem Herrgott gedankt sein.
Wie überrascht war sie, dass zu ihrem Geburtstag die Musikkapelle spielte, dass sie vom Bgm. Ingo Mayr, Vbgm. Günter Neururer und dem Gemeindevorstand G. Walser Glückwünsche und ein kleines Präsent der Gemeinde entgegennehmen durfte. Da plötzlich im Mittelpunkt zu stehen, ließ ihr Herz schon höher schlagen.
Anschließend feierte sie ihren Geburtstag mit ihrer großen Familie und Verwandtschaft im Gasthof Auderer in Imst. „Bis um 18.00 Uhr feierten wir", erzählte sie mir mit strahlendem Gesicht. Ihr Alltag ist ausgefüllt mit dem Lesen der Tageszeitung, um auch up to date zu sein, dem Lesen von nostalgischen Romanheften und dem Kartenspielen. Aber jetzt sind noch Bücher zu lesen, die sie zu ihrem Jubiläum geschenkt bekommen hat. Nicht zu kurz kommen darf das Rasten am Ofen, mit 100 braucht man schon mehrere Nickerchen. Hedwig freut sich nun auf die Taufe ihrer Urenkelin.
„HOU" wünscht dir noch eine schöne Zeit im Kreise deiner Familie, in der du dich so geborgen fühlen darfst.

Die Jubilarin Hedwig Pfausler. Foto: Gabi Pfausler

Auch Pensionistenverband-Bezirksobmann Reinhold Fae und Obfrau Sandra Mayr stellten sich als Gratulanten ein. Foto: Pensionistenverband

Goldene Hochzeiten

Das Ehepaar Anna und Johann Köll aus Roppen feierten im Juni das Jubiläum der goldenen Hochzeit. Im Beisein von Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner überbrachte Bgm. Ingo Mayr die Glückwünsche der Gemeinde und die Jubiläumsgabe des Landes Tirol. Foto: Gemeinde Roppen

Das Jubiläum der goldenen Hochzeit feierten vor kurzem das Ehepaar Helga und Horst Bergmann. Im Beisein von Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner überbrachte Bgm. Ingo Mayr die Glückwünsche der Gemeinde und die Jubiläumsgabe des Landes Tirol. Foto: Gemeinde Roppen

Passionsspiele in Thiersee

Der Kulturausschuss der Gemeinde Roppen organisierte für Samstag, dem 3. September eine Fahrt ins Unterland, um die Darbietung des Passionspiels in Thierseee live zu erleben. Immerhin gibt es diese Möglichkeit nur alle sechs Jahre. 41 Personen zeigten Interesse und nahmen daran teil.

Der Bus startete zeitig am Vormittag, um pünktlich zur Nachmittagsvorstellung vor Ort zu sein. Das im Jahre 1926 errichtete Passionspielhaus liegt ganz idyllisch am Ufer des Thiersees. Auch an diesem Tag war es wiederum bis auf den letzten Platz gefüllt. Über 250 Thierseer aller Altersklassen agierten als Laienschauspieler, -musiker und –techniker, denn nur den Bewohnern von Thiersee ist es gestattet, Mitwirkende bei den Passionsspielen zu sein. Die Proben erstrecken sich über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren - an den Wochenenden, daher wohl auch verständlich, dass die Aufführungen inzwischen alle sechs Jahre stattfinden. Die Schauspieler stellen sich in den Dienst des Glaubens, um Besuchern aus aller Welt das Leben und Leiden Christi hautnah zu vermitteln. Es erfordert sehr viel Geduld und vor allem Durchhaltevermögen, während der Spielzeit an jedem Wochenende von Ende Mai bis Anfang Oktober auf der Bühne zu stehen.

Was hat die Thierseer dazu bewogen, die Passionsspiele ins Leben zu rufen? Dies geht zurück auf das Jahr 1799, als die Thierseer ein heiliges Gelübde ablegten. „Wenn es Gott gelänge, die Kriegswirren von ihrem Ort fernzuhalten, würden sie alljährlich zur Fastenzeit das Leiden und Sterben Jesu in Form eines Mysterienspiels darstellen.“ Bis 1875 wurde die Passion unter freiem Himmel aufgeführt – seit 1970 spielt man alle sechs Jahre. Nach wie vor ist es den Thierseern wichtig, mit der Darbietung dieses geistlichen Dramas, allen immer wieder einen Anstoß zu geben, sich auf die Wurzeln des christlichen Glaubens – auf die Leiden Christi zu besinnen. Diese Botschaft ist bei den Roppner Besuchern bestimmt angekommen.

Die Roppner Besucher auf dem Weg zum Festspielhaus. Fotos: Günther Neururer

Nahversorgung

ADEG soll im Frühjahr unser Geschäft weiterführen

Das Lebensmittelgeschäft am Kirchplatz steht seit Mai 2016 leer – ein Umstand, der für großes Missfallen in der Bevölkerung sorgt. Nach Verhandlungen mit M-Preis und ADEG sowie der Fa Wedl, die vertragsmäßig ja an die Weiterführung ihres Betriebs gebunden wären, zeichnet sich die Übernahme des Geschäfts durch die zum Rewe-Konzern (Merkur, Billa, PennyMarkt) gehörende Firma ADEG ab. Die Öffnung soll Richtung Ostern erfolgen. Um den Wiedereinstieg nach der doch langen Schließung zu erleichtern, wird sich die Gemeinde beim Pachtzins kulant zeigen. Der ADEG-Kaufmann, der den Betrieb führen wird und derzeit in anderen Filialen firmenintern eingeschult wird, stammt aus Nassereith und hat sich bereits ein Bild von seinem künftigen Betrieb gemacht.

Neuer Standort Defibrilator

Der neue Standort beim Aufgang zur Arzt-Ordination. Foto: Gemeindeamt

Volksbühne Roppen

(GS) Einen riesigen Erfolg feierte die Volksbühne mit dem Lachschlager „Magnus im Wahnsinn“ aus der Feder von Carlo Krismayr. Alle Vorführungen waren ausverkauft, bei der Schlussvorstellung am 5. November platzte der Kultursaal fast aus allen Nähten. Nicht verwunderlich: Die schauspielerischen Leistungen von Jolanda Krismayr, Werner Pfausler, Benjamin Neururer, Martha Pfausler, Karl Ennemoser, Nadine Neururer und Gitti Rauch waren nämlich brillant. Und Spielleiter Carlo Krismayr hatte wieder alle Register gezogen, um dem Publikum köstlich-amüsantes Theater zu präsentieren.

Die Volksbühne bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei allen Besuchern, freiwilligen Helfern und bei der Gemeinde Roppen für die Unterstützung.

Werner Pfausler, Benjamin Neururer und Jolanda Krismayr glänzten in ihren Rollen und sorgten für Lachsalven. Foto: Agnes Dorn

Wildbachverbauungsprojekt Leonhardsbach

Die letzten Betonarbeiten bei der unteren Geschieberückhaltesperre in Oberängern sind nun abgeschlossen. Es fehlt nur noch der Wildholzrechen aus Stahl, dann ist diese massive Sperre fertig.
Mit dem Aushub aus dem Auffangbecken (ca. 6000 m³) wird derzeit der Erschließungsweg zur oberen Sperre errichtet.
Heuer im Sommer wurde auch im Oberlauf im Bereich der Raichenbachalm eine neue Staffelung gebaut.
Der Baufortschritt nach nur einem Jahr Bautätigkeit ist beachtlich.

Die Verbauung schreitet voran. Fotos: Günther Neururer

Neues Auto für den Bauhof

Nach 13 Jahren hat das alte Bauhofauto ausgedient. Anfang Oktober konnte das neue Auto, ein Fiat Fullpack von der Firma MS-Design übernommen werden. Foto: Günther Neururer

Wegverbreiterung Widumweg

Rechtzeitig zur Kirchtagsprozession haben unsere Bauhofmitarbeiter die Randsteine verlegt, den Zaun montiert usw. sodass anschließend der gesamte Bereich asphaltiert werden konnte. Es ist eine sehr gelungene Arbeit und für die Fußgänger ist der zusätzliche Gehsteig eine Bereicherung. Foto: Günther Neururer

Kapelle am Löckpuiterplatzl

Das Dach der „Fatimakapelle" wurde im Herbst neu gedeckt und bei dieser Gelegenheit auch gleich die ganze Fassade neu gemalt. Foto: Günther Neururer

Erntedankfest

Erntedankwagen der Jungbauernschaft Roppen. Foto: Roswitha Benz

Riedlefest in der Wolfau

Am 2. September wurde zum neunten Mal das Wolfaufest veranstaltet. Die zahlreich erschienen Besucher wurden mit Speis und Trank bestens versorgt. Derweil konnten sich die Kinder am „runderneuerten" Spielplatz die Zeit vertreiben. Ein besonderer Dank an die Initiatoren und fleißigen Helfer, welche an der Neugestaltung des Spielplatzes mitgewirkt haben! Foto: Ali Schöpf

Design- & Grafikbüro Raggl

Rene Raggl auf erfolgreichem Weg in die Selbständigkeit

Rene Raggl vom Tischlerhof hat sich in kürzester Zeit mit seinem Design- und Grafikbüro einen hervorragenden Ruf verschafft. Von der Visitenkarte über Drucksorten jeglicher Art bis hin zur Gestaltung von Web-Auftritten reicht der Wirkungsbereich des 30-jährigen, der für die Begriffe Branding, Grafik- und Webdesign lebt.

„Ich bin kein Fotograf, ich bin Designer", erklärt Rene und präzisiert: „Genau genommen Grafikdesigner. Fälschlicherweise werde ich immer als Fotograf bezeichnet - jemand der Personen oder Dinge schön ablichtet. Ja, die Fotografie ist mein Hobby aber nicht meine Kernaufgabe." Der Familienvater legt viel Wert auf klare, reduzierte und moderne Linien und verweist auf seine Stärken: „Wenn man die Dinge schön macht, hat es zwar keine Funktionalität per se, aber es macht die Dinge besser. Also: Dinge immer schön zu machen bezeichnet meine Arbeitsweise, lautet meine Philosophie!"

Nach zweijähriger Ausbildung zum diplomierten Grafik- und Mediendesigner entschloss sich Rene im November 2013 zur Selbständigkeit. Er freut sich über jeden Besucher in seinem „Büro für Gestaltung" am Breitweg 14, wo er vor kurzem ein Eigenheim errichtete und gemeinsam mit seiner Frau Barbara und Sohn Finn, der bald ein Geschwisterchen erhalten wird, lebt.

Auf der firmeneigenen Homepage **www.reneraggl.at** lebt Rene seine Firmenphilosophie perfekt vor – und lässt diese natürlich seinem schon angewachsenen Kundenkreis professionell angedeihen. HOU! gratuliert zum erfolgreichen Firmenstart des Jungunternehmers und hofft auf zahlreiche Kunden aus Roppen!

Rene Raggl: „Ich bin kein Fotograf, ich bin Designer!" Foto: daniel zangerl photographer

Roppner Musterer

Kürzlich feierten die Burschen des Jahrgangs 1998 ihre Musterung. Foto: Gemeinde

Ausflug der Feuerwehrleute 60 plus

Auf Initiative des ehemaligen Kommandanten der FF Roppen trafen sich 17 FF-Leute, welche älter als 60 Jahre sind, am 27. August zu einem gemütlichen Treffen auf der Maisalm. Es war ein sehr kameradschaftliches Beisammensein und „Ali" hat versprochen, jedes Jahr so einen Ausflug zu organisieren. Herzlichen Dank an das Kommando für die Unterstützung. Foto: Ali Schöpf

Wechsel bei der RAIKA

Nach 44 Jahren im Dienste der RAIKA, davon drei Jahre als Leiter der RAIKA Roppen, verabschiedete sich Hr. Karl Heinz in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihm noch viele schöne und gesunde Jahre in der Pension. Die Serviceberaterinnen Fr. Anita Walser und Fr. Julia Strigl werden die Kunden der Bankstelle Roppen weiterhin bestens betreuen. Fotos: Gemeinde

Langer Tag der Flucht 2016

Bereits zum zweiten Mal fand am 30. September in den Flüchtlingsheimen Roppen, Sautens, Oetz und Umhausen der Lange Tag der Flucht statt. In diesem Jahr standen die Veranstaltungen unter dem gemeinsamen Motto „In Bewegung“, wobei jedes der Heime individuell ein Thema behandelte. Durch einen eigens organisierten Shuttlebus war es den Bewohnern und Besuchern möglich jedes der vier Heime zu besuchen und auch zwischen den einzelnen Festen in Kontakt miteinander zu treten. Passend zum Thema Kinderfest wurde Roppen durch den Spielbus der katholischen Jungschar und verschiedenste Sportmöglichkeiten für einen Tag zur idealen Spielwiese für Kinder. Während die Kinder sich austobten, konnten sich die Erwachsenen bei orientalischen Leckereien austauschen und die letzten Sonnenstrahlen des Jahres genießen.

Neben den Attraktionen für Kinder gab es auch eine Bilder -und Fotoausstellung zu sehen. Thema der Ausstellung war „Mein Zuhause früher - mein Zuhause heute“. Die Bewohner, insbesondere die Kinder, haben im Vorhinein Bilder zu diesem Thema gemalt. Der Entstehungsprozess dieser Bilder wurde von dem Fotografen Jakob Pfaundler festgehalten und die dabei entstandenen Fotos und Bilder wurden gemeinsam ausgestellt.

Der Lange Tag der Flucht 2016 war ein voller Erfolg und hiermit möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei allen Besuchern bedanken. Besonderer Dank gilt auch allen Beteiligten, vor allem den Ehrenamtlichen und der Gemeinde Roppen, ohne die der Lange Tag der Flucht so nicht möglich gewesen wäre.

Spiel und Spaß beim „Langen Tag der Flucht“. Foto: Flüchtlingsheim Roppen

Kinderkrippe

Zweite Gruppe startete mit neuem Team

2013 wurde aus der einstigen Krabbelstube, die zweimal wöchentlich geöffnet war, die Kinderkrippe Roppen. Pädagogin Claudia Nagele und Danja Neururer starteten damals mit 20 Kindern die neue Einrichtung, die sich sofort größter Beliebtheit erfreute. Mittlerweile sind es 36 Kleinkinder, die es zu betreuen gibt – von einmaligen BesucherInnen pro Woche bis zu ganzwöchig betreuten Zöglingen. Kein Wunder, dass kurzfristig eine zweite Gruppe, für die einer der benachbart liegenden Werkräume umfunktioniert wurde, eingerichtet werden musste. Die Betreuerinnen in dieser Gruppe sind Martina Muigg aus Wenns sowie die beiden Roppnerinnen Vera Lechleitner und Veronika Weidlich. Das Trio hat sich in kürzester Zeit bestens eingearbeitet und erfreut sich bei den Kleinen höchster Beliebtheit.

Kürbis-Projekt

Lehrreiches Kürbis-Projekt des Kindergarten Roppen

Bereits im vergangenen Frühjahr wurden vom Obmann des Obst- und Gartenbauvereins – Franz Stelzhammer – Kürbissamen (Gran Gigante) im Kindergarten ausgeteilt.

Die Kinder setzten die Samen in Töpfe ein und zogen daraus kleine Pflanzen. Auch für das tägliche Gießen waren die Kinder zuständig. Den Eifer und die Freude war allen anzusehen.

Jene, die zu Hause viel Platz im Garten haben, durften eine dieser Pflanzen dort ins Freie setzen.

Dann dauerte es, die Pflanze wuchs und bekam Blüten und schließlich auch Früchte. Diese Entwicklung – vom Samen zur Frucht – war für alle sehr faszinierend.

Endlich ist es soweit: Die Kürbisse wurden geerntet und abgewogen. Die Spannung steigt: Welcher Kürbis wird wohl der Schwerste sein?

Tirolweit durften wir uns über großartige Ergebnisse freuen!

Wir sind sehr stolz auf unsere Junggärtner: Eva, Marie, Simon, Sophia, Silas und Emely!

Die JunggärtnerInnen bei der Ernte. Foto: Kindergarten Roppen

Volksschule Roppen

Lesen als Schulentwicklung

„.... und wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großen Maße von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen“ (Astrid Lindgreen)

Der Leseerwerb ist ein komplexer Vorgang. Lange und mühsam gestaltet sich oft der Weg bis Kinder zu flüssigen und routinierten LeserInnen werden. Dazu setzen wir LehrerInnen vielseitige Unterrichtsmethoden und unterschiedliche Fördermaterialien ein. Zudem finden zahlreiche Leseaktionen ihren Platz in den Klassen. Als weitere Maßnahme zur Verbesserung der Lesekompetenz unserer SchülerInnen stellen wir die schulische Leseförderung in der Schulbibliothek ins Zentrum. In unseren pädagogischen Konferenzen wird dazu derzeit fleißig am Konzept und seiner konkreten Umsetzung in den nächsten drei Jahren gebastelt.

Kinderkrippe „Krabbelmäuse“

Das Betreuerinnen-Team der „Krabbelmäuse“. Fotos: Kinderkrippe Roppen

Es freut mich in der jetzigen Ausgabe der „Hou“ meine neuen Arbeitskolleginnen vorstellen zu dürfen: Nachdem schon im Februar des heurigen Jahres klar war, dass wir unsere Kleinsten in einer Gruppe nicht weiterhin unterbringen können, wurde eifrig an der Verwirklichung einer zweiten Gruppe gearbeitet.
Seit September bereichern **Martina Muigg** (Kindergarten- und Früherziehungspädagogin), **Veronika Weidlich** (Assistentin) und **Vera Lechleitner** (Kindergarten- und Hortpädagogin) neben **Danja Neururer** und mir unser Team.

Wir arbeiten in zwei Gruppen und derzeit finden 35 Kinder bei den „Krabbelmäusen“ Platz. Martina führt mit Veronika die 2. Gruppe, die vorübergehend im Werkraum der Schule untergebracht ist.
Vera arbeitet in beiden Gruppen aktiv mit. Durch diese sehr gute personelle Besetzung kann hervorragende Bildungs- und Erziehungsarbeit gewährleistet werden!

Ausschnitte aus diversen Aktivitäten:
Die Eingewöhnung
Hier wird uns die überaus wichtige Aufgabe zuteil, eine verlässliche Bindung zu den Kindern aufzubauen, um ihnen Sicherheit, Vertrauen und das Gefühl von Geborgenheit und Wohlbefinden zu geben. Eine vertrauensvolle, wertschätzende und respektvolle Haltung den Eltern gegenüber ist für uns dabei selbstverständlich! Vor allem aber auch das gemeinsame Spiel der Kinder untereinander stellt eine große Bereicherung dar.
Der Morgenkreis – ein tägliches Ritual bei den „Krabbelmäusen“: Nachdem wir gemeinsam aufgeräumt haben, treffen wir uns am runden Teppich. Der Morgenkreis ist ein fester Bestandteil im Tagesablauf, der den Kindern vertraut ist und von Wiederholungen und Variationen lebt.
Dort sind wir das erste Mal am Tag alle gemeinsam versammelt, um uns zu begrüßen. Je kleiner die Kinder, umso wichtiger ist dieser Rahmen, in dem sie behutsam an die vielen neuen und unbekannten Situationen gewöhnt werden.
Der Herbst ist da! Im Garten und auch in den Räumen.
Wir beobachten die Veränderungen in der Natur, das Fallen der Blätter von den Bäumen, das kühlere Wetter, experimentieren mit Kastanien und Nüssen, greifen Themen der Kinder auf, die sie gerade beschäftigen, arbeiten diese aus und vertiefen sie – z.B. anhand von Liedern, Geschichten, Spielen,...
So kreativ sind unsere „Mäuse“:
Bei der kreativen Arbeit mit Krippenkindern steht vor allem das Experimentieren mit verschiedenen Materialien (Farben, Schere, Papier, Rasierschaum, ...), das „Spuren hinterlassen“ und die Freude des eigenständig Geschaffenen im Vordergrund.

Vera und Danja beim Backen mit den Krabbelmäusen.

Der tägliche Morgenkreis bei den Krabbelmäusen.

Bewegung lieben wir – im Turnsaal:
Wir bieten unseren Kleinsten Bewegungsbaustellen, Bewegung mit und ohne Geräte, einfache Bewegungsspiele und vieles mehr, um sie in ihrer Bewegungsentwicklung bestmöglich zu unterstützen und zu fördern.
Wir feiern das St. Martinsfest: gestalten-backen-werken
Laternen werken, Martinsgänse und Herzen aus Lebkuchen backen, die Martinslegende hören und sehen und mit der eigenen Laterne „spazieren“ gehen – gehört schon Tage vor dem Martinsfest zum fixen Bestandteil im Tagesablauf.
Am Festtag des Hl. Martin (11.11) findet dann unsere alljährliche Martinsjause mit einer Vielzahl von mitgebrachten Köstlichkeiten von Kindern und Eltern im Garten der Kinderkrippe statt.
Aufgrund der schlechten Witterung mussten wir im heurigen Jahr ins Foyer des Kultursaales ausweichen.
Anschließend besuchten wir gemeinsam mit Eltern und Kinder die Martinsandacht in der Pfarrkirche. Musikalisch umrahmt und von den Kindergartenkindern schön mitgestaltet, segnete Pfarrer Johannes die Martinslaternen. Anschließend nahmen wir am Laternenumzug des Kindergartens teil.
Besonders gefreut hat mich, dass auch alle Migrantenfamilien an der Andacht in der Kirche teilnahmen. Ein Zeichen des Mit- und Füreinander!

Claudia Santeler

Vom Holz zur Asche - und dann?

Immer mehr Hausbesitzer entscheiden sich für das umweltfreundliche Heizen mit Holz und stellen sich Kaminöfen, Kachelöfen oder Schwedenöfen in die gute Stube.

Für einen optimalen Wärmegewinn und bestmögliche Verbrennung sind Wassergehalt, Größe sowie verwendete Holzart entscheidend. Je feuchter das Holz, desto geringer der Heizwert. Um den für die Verbrennung idealen Wassergehalt von 15 bis 20 % zu erreichen, sollte das Holz etwa zwei Jahre trocken gelagert worden sein. Am besten bereits als Stückholz. Nasses Holz erkennt man am höheren Gewicht, einer schwer entfernbaren Rinde und an erhöhter Dampf- und Rauchbildung beim Abbrand. Qualitativ hochwertiges Ofenholz kommt idealerweise aus der Region.

Um möglichst rasch hohe Temperaturen im Brennraum zu erreichen, sollte von oben angefeuert werden, damit die entstehenden Gase beim Anheizen in den hellen, hohen Flammen vollständig ausbrennen. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei. Bei entsprechendem Betrieb ist die zurückbleibende Asche weiß bzw. hellgrau und ohne Rückstände, der Brennstoff ist vollständig verbrannt. Ständig verrußtes Glas bei Kaminöfen und schwarze Brennkammerwände weisen auf falsches Heizen oder die Verwendung von Altholz oder Abfall hin.

Holzasche wird gerne im Garten als Dünger ausgebracht. Nach neuesten Untersuchungen beinhaltet sie jedoch erheblich weniger pflanzenwachstumsförderndes Kalium und selbst bei der Verwendung von trockenem, unbehandeltem Holz wesentlich mehr Schwermetalle als angenommen. Aus diesem Grund und weil manchmal auch andere Stoffe als reines Holz den Weg in den Ofen finden, müssen nach dem Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz sämtliche Aschen zum Restmüll gegeben werden. Weiter Informationen zum Thema bekommen Sie auf der Homepage von „Richtig heizen mit Holz“ www.richtigheizen.tirol, bei Energie Tirol unter der Nummer 0512-589913, office@energie-tirol.at oder beim Tiroler Umweltverein unter der Nummer 05223-22860, info@umwelt-tirol.at, www.umwelt-tirol.at.

Reine Holzasche. Fotos: Umweltverein Tirol

Verunreinigte Brennstoffrückstände.

ENERGIEBERATUNG

Welche Heizung ist die richtige für mein Haus? Wo bekomme ich welche Förderungen? Warum bleibt mein Heizkörper immer kalt? In meinem Haus zieht es – was kann ich tun? Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann ist Energie Tirol für Sie da: ganz in Ihrer Nähe. Die BeraterInnen in der Energieberatungsstelle Imst sind Ansprechpartner in allen Energiefragen.

Energieberatung bringt's – unabhängig, kompetent, produktneutral

Wir bieten Häuselbauern, Sanierern und Mietern produkt- und firmenneutrale Informationen zu allen Energiefragen rund ums Bauen, Sanieren und Wohnen. Vom einfachen Energiespartipp bis hin zum umfassenden Energiekonzept stehen Ihnen unsere BeraterInnen zur Verfügung. Denn Energie sparen ist Kosten sparen!

Wir bieten verschiedene Arten der Beratung und nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen. Die Palette unserer Serviceleistungen reicht von der kurzen Telefonauskunft (Tel.: 0512/589913), über die kostenlose Kurzberatung in Ihrer Beratungsstelle Imst, bis hin zur umfangreichen Vor-Ort-Beratung (Unkostenbeitrag 120.- Euro) bei Ihnen zuhause.

Herbert Hafele ist unser Energieexperte für Sie. Im Regionalmanagement Imst in Roppen steht er Ihnen jeden ersten Freitag im Monat zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung. Wenn möglich, bringen Sie Pläne sowie Informationen zu bestehenden und/oder voraussichtlichen Bauteilaufbauten sowie dem Haustechnikkonzept mit.

Sichern Sie sich Ihren Termin in der Energieberatungsstelle Imst, Regionalmanagement Imst, , 6426 Roppen, T: 05417-20018. Auch auf der Homepage von Energie Tirol unter www.energie-tirol.at/beratungsstellen können Sie jederzeit Ihren Beratungstermin vereinbaren. Eine telefonische Anmeldung bei Energie Tirol unter +43 (0) 512 589913 ist ebenfalls möglich.

Jahreshauptversammlung der Roppner Fasnacht

Am 11. November fand die traditionelle Vollversammlung der Roppner Fasnacht im bis auf den letzten Platz gefüllten Kultursaal statt. Obmann Prantl Martin ließ in seinem Bericht nochmals das heurige Fasnachtsjahr Revue passieren, wobei die prunkvolle Fasnacht am 7. Februar sicher das Highlight darstellte. In zahlreichen Sitzungen und Besprechungen im Ausschuss, den Behörden und Sicherheitsorganisationen mussten die Agenden zur Fasnacht beratschlagt und besprochen werden. Des Weiteren wurden von den einzelnen Maskengruppen mehr als 30 Proben abgehalten. Ein enormer Zeitaufwand ist sicher der Wagenbau. Bedenkt man, dass die Wagenbaugruppen bereits im September des vorigen Jahres mit den Bauarbeiten für die gelungenen Fasnachtswägen begonnen haben, kann man sich ausrechnen, wie viele Arbeitsstunden in solch einem Wagen stecken.
Aufgrund der steigenden Teilnehmerzahl bei den letzten Fasnachten (heuer über 200 aktive Teilnehmer) mussten im Ablauf einige Änderungen vorgenommen werden, um auch weiterhin einen reibungslosen Ablauf für die kommenden Fasnachten zu garantieren. Diese Punkte wurden in einer Power-Point-Präsentation nochmals vorgestellt und anschließend in der Vollversammlung beschlossen.
Neben den Berichten der einzelnen Funktionäre standen heuer auch nach vier Jahren wieder Neuwahlen des Ausschusses auf der Tagesordnung.
Den scheidenden Ausschussmitgliedern sei hier nochmals der Dank für ihre geleistete Arbeit im Ausschuss für die Fasnacht gesagt.
Nach dem Punkt Allfälliges endete die Vollversammlung und die anwesenden Mitglieder konnten zum gemütlichen Teil des Abends übergehen.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

VORSTAND
Obmann: **Martin Prantl**
Obmann Stellvertreter: **Christoph Auer**
Kassier: **Günther Walser**
Schriftführer: **Alexander Furtner**
Einkauf: **Peter Prantl**
Zeugwart: **Gustav Prantl**

SÄCKLMOASCHTER
Bären: **Bernhard Prantl**
Hexen: **Benjamin Neururer**
Labere: **Alois Falkner**
Ordnungsmasken: **Lucas Prantl**
Roller & Schaller: **Armin Neururer**
Wagenbaugruppe Burschl Buabe: **Stefan Wörz**
Wagenbaugruppe Schuachteler Wáge: **Erhard Köll**

Der neue Ausschuss mit den Säcklmeistern. Foto: Fasnachtsverein

Schützenkompanie Roppen

Beim Schützenbataillonsfest in Ötztal-Bahnhof wurde unserem Hauptmann Major Schöpf Karl die silberne Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien für Verdienste um das Schützenwesen im Beisein von Landeshauptmann Günther Platter feierlich verliehen. Fotos: Schützenkompanie

Unser Kundschafter Norbert Stefani erhielt im Rahmen der Viertelversammlung in Vils die Auszeichnung zum Regimentsmeister vom Regimentspokalschiessen.

Beim Vierteljungschützenschiessen, am 26.10. in Flirsch, konnten unsere Jungschützen den Schellenschmied in Schnann sowie eine Autogrammstunde der Gebrüder Andreas und Mario Matt besuchen.

Herbstübung der FFW Roppen

Am Samstag, dem 8. Oktober 2016 fand die jährliche Herbstübung der FF-Roppen statt. Übungsannahme war ein Gebäudebrand der sich auf mehrere Dächer im dichtverbauten Ortsteil Mairhof ausbreitete. Das Hauptaugenmerk bei dieser Übung wurde auf die Wasserversorgung und die Positionierung der beiden Drehleitern aus Imst und Silz gelegt. Durch die Größe des Übungsobjektes wurde die Übung in zwei Brandabschnitte (OST und WEST) eingeteilt. Die Wasserversorgung wurde vom nahegelegenen Leonhardsbach (Ritsche) durch die FF-Roppen sichergestellt. Die Feuerwehren Ötztal-Bhf. und Wald i.P. legten eine Zubringerleitung mit zwei Tragkraftspritzen im Relasebetrieb vom Inn hinauf zum Brandobjekt. Des Weiteren wurde seitens der Feuerwehren ein umfangreicher Außenangriff mit mehreren Strahlrohren vorgenommen. Ebenso standen mehrere Atemschutztrupps zur Brandbekämpfung und Personenrettung im Einsatz. Der Übungsverlauf wurde bei der Lageführung dokumentiert, wo alle Informationen zusammenliefen.
Bei der Nachbesprechung wurde der feuerwehrtechnische Übungsablauf, sowie die besondere Herausforderung beim Eintreten eines Brandfalles im dichtverbauten Ortskern nochmals besprochen. Abgerundet wurde die Besprechung durch die Grußworte des Bezirksinspektors Wagner Josef, des Bezirksfeuerwehrkommandanten Stv. Fischer Hubert sowie des Bürgermeister-Stv. Neururer Günter.
Im Anschluss an die Übung lud die Gemeinde Roppen alle Beteiligten zu einer kleinen Jause in den Kultursaal Roppen.

Herbstübung im Dorfzentrum. Fotos: Raggl René und Schnöll Gebi

EINSATZLEITER:
Abschnitt OST Kdt. Pfausler Thomas
Abschnitt WEST Kdt. Stv. Kneißl Alexander

TEILNEHMENDE FEUERWEHREN:
Feuerwehr Roppen mit 5 Fahrzeugen und 55 Mann
Feuerwehr Wald im Pitztal 1 Fahrzeug und 20 Mann
Feuerwehr Ötztal-Bahnhof 1 Fahrzeug und 9 Mann/Frau
Feuerwehr Imst 3 Fahrzeuge und 15 Mann
Feuerwehr Silz 1 Fahrzeug und 3 Mann

ANWESEND:
Bezirksfeuerwehrkommandant Stv. Fischer Hubert
Bezirksfeuerwehrinspektor Wagner Josef
Abschnittskommandant Inntal-Mieminger Plateau Markert Roland
Vizebürgermeister Neururer Günter

Atemschutz-Leistungsprüfung

Erfolgreiche Teilnahme der FFW in Imst

Das Atemschutz-Leistungsabzeichen (ASLA) ist ein Bewerb für Atemschutzgeräteträger. Seitens der Feuerwehr Roppen konnte ein Trupp in der Stufe Bronze sowie ein Trupp in der Stufe Silber erfolgreich an diesem Bewerb in Imst am 22. Oktober teilnehmen. Die Teilnehmer durchliefen im Vorfeld eine mehrwöchige Vorbereitungs- bzw. Lernzeit, um auf den Bewerb optimal vorbereitet zu sein.
Der Bewerb besteht aus fünf Stationen: Beantwortung theoretischer Fragen, Anlegen des Atemschutzgerätes inklusive der zusätzlichen Ausrüstung, Menschenrettung, Brandbekämpfung und Atemschutzgerät aufrüsten.
Diese fünf Stationen müssen bei jeder Stufe (Bronze, Silber, Gold) absolviert werden und unterscheiden sich nur im Detail. Der wesentliche Unterschied zwischen den einzelnen Stufen liegt in der vorgegebenen Zeit an den Stationen (wird immer kürzer), am Umfang der theoretischen Fragen (nimmt zu) und in der Kategorie Silber und Gold werden die Positionen gelost.
Das Erlernte können die Atemschutzträger unmittelbar im Einsatz anwenden und dient somit auch als wertvolle Schulung.
Die Feuerwehr Roppen gratuliert den erfolgreichen Teilnehmern zum bestandenen Leistungsabzeichen und bedankt sich für die investierte Zeit.

Die erfolgreichen Atemschutzgeräteträger sind:

Silber:	Bronze:
Pohl Christoph	**Kluibenschädl Raphael**
Stefani Johannes	**Praxmarer Daniel**
Raggl Patrick	**Raggl Lukas**

Herzlichen Glückwunsch den erfolgreichen Teilnehmern! Foto: FFW Roppen

Kinder-Tenniskurs

Auch in diesem Jahr konnte wieder ein Tenniskurs für Kinder organisiert werden. An dem bereits 6. Kurs nahmen ca. 20 Kinder und Jugendliche teil. Sowohl die Anfänger als auch die Fortgeschrittenen trainierten im Frühjahr und im Herbst auf unserem Tennisplatz. Die zehn Trainerstunden wurden von dem sehr engagierten Trainer Minh Tam abwechslungsreich gestaltet. Bei dem Abschlussfest am Ende der Saison wurde bei Speis und Trank der Erfolg der Kursteilnehmer gefeiert. Nachdem die Nachwuchstennisspieler große Freude am Tennisspielen haben, wird bestimmt auch nächstes Jahr ein Kurs stattfinden. Die Kurskosten wurden dankenswerter Weise zu je einem Drittel von Gemeinde, Tennisclub und Eltern übernommen. *Eva Neururer*

Die Teilnehmer des Kinder-Tenniskurses. Foto: Günther Neururer

Jasserturnier

Jasser-Turnier der Fußballer wieder ein großer Erfolg

Auch beim heurigen Jasser-Turnier der Roppner Fußballer erfreuten sich wieder zahlreiche Kartenfans am gemeinsamen Hobby. Jung und Alt saßen an den Tischen und feilschten um die Punkte bei diesem Spiel, das hierzulande nach wie vor sehr populär ist. Vorjahressieger Leo Pohl schaffte es mit seinem Schwiegersohn Gassi auch heuer ins Finale, wo nach hartem Kampf aber dem Imster Duo Florian Grüner/Bertl Gstrein der Sieg überlassen werden musste. HOU! gratuliert allen MitspielerInnen und den Veranstaltern um Toni Ennemoser!

Gassi, Florian Grüner, Obmann-Stv Peter Röck, Bernie Rauch, Leo Pohl, Bgm. Ingo Mayr und Bertl Gstrein (vlnr). Foto: Gemeinde

Fußball

Die Halbzeitbilanz der Kicker der SPG Roppen/Karres entspricht leider nicht den Erwartungen, mit denen die Elf um Spielertrainer Marinko Mamic in die Meisterschaft der Gebietsliga gestartet war. Als Saisonziel wurde der Klassenerhalt ausgegeben. Nun, vor der Rückrunde, geht die Mannschaft mit mageren sieben Punkten auf einem Abstiegsplatz in die Winterpause. Zu viele Spiele wurden unglücklich, einige aber auch klar verloren. Leider hatte die Mannschaft jedoch auch viele Ausfälle durch Verletzungen zu beklagen. Dass das Selbstvertrauen passt, zeigten die Kicker beim 0:1 Auswärtssieg im Derby gegen Haiming.

Stefan Ladner im Spiel gegen Haiming Foto: Peter Röck

In der Rückrunde bedarf es wohl einer kollektiven Steigerung, um die Liga doch noch halten zu können. Aber im Fußball ist doch bekanntlich ohnehin alles möglich! Der Vorstand und die Spieler bedanken sich bei allen Sponsoren, den vielen, treuen Fans und hoffen weiterhin auf zahlreiche Unterstützung.

Ehrungen Schützengilde

Zur Freude der Vereinsführung der Schützengilde Roppen konnte auch in diesem Jahr einerseits eine Sportlerehrung für erfolgreiche SportlerInnen durchgeführt und andererseits runde Geburtstage von älteren Mitgliedern gefeiert werden. Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser konnte dazu unter anderem auch Bürgermeister Ingo Mayr, Bezirksoberschützenmeister Christof Melmer sowie den Schützenhauptmann der Schützenkompanie Roppen Karl Schöpf begrüßen. Katharina Auer, Silber- und Bronzemedaillengewinnerin bei der Armbrust-Europameisterschaft, Silber- und Bronzemedaillengewinnerin bei den Luftgewehr-Staatsmeisterschaften und Bronze- und Goldmedaillengewinnerin bei den Armbrust-Staatsmeisterschaften war die erste der drei geehrten SportlerInnen. Marie-Theres Auer erhielt einen Ehrenpreis für ihre zwei Goldmedaillen anlässlich der Luftgewehr-Staatsmeisterschaften und schließlich wurde auch Fabian Kluibenschädl für seine Bronzemedaille bei den Luftpistolen-Staatsmeisterschaften geehrt.

Das Geburtstagsschießen wurde für Alois Ennemoser (80. Geburtstag) und Ehren-Schützenmeister Hans Heiß (75. Geburtstag) durchgeführt. Die Feier im Schießlokal stand ganz im Zeichen des Vereinslogos der Schützengilde Roppen, in dem „Sport", „Kameradschaft" und „Tradition" verankert sind.

Vorne: Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser, Marie-Theres Auer, Ehren-Schützenmeister Hans Heiß, Alois Ennemoser, Katharina Auer. Hinten: Bürgermeister Ingo Mayr, Fabian Kluibenschädl, Bezirksoberschützenmeister Christof Melmer. Foto: Schützengilde Roppen

Zwei gelungene Feste der Musikkapelle

Kirchtagsfest & Weinfest 2016

(wr) Die MK Roppen war 2016 wieder an der Reihe, das traditionelle Roppner Kirchtagsfest am Schulhausplatz auszurichten.
Am Programm stand zu Beginn ein Dämmerschoppen am Samstag, dem 13. August. Diese Veranstaltung startete mit einem äußerst hörenswerten Festkonzert der Bundesmusikkapelle Ellbögen. Anschließend spielte die Band „Austro 3" zum Tanz auf. Bei idealem Sommerwetter konnten die zahlreichen Besucher unter anderem frisch gezapftes heimisches Fassbier und Hendl vom Grill genießen oder erlesene österreichische Weine in der beliebten Weinlaube im Kultursaalfoyer verkosten.
Der Kirchtag selbst startete wie üblich mit dem Einmarsch der Formationen vom Leonhardsbach zur Heiligen Messe in der Pfarrkirche und der folgenden Festprozession. Weiter ging es mit dem Kirchtags-Frühschoppenkonzert der MK Roppen am Schulhausplatz. Dort konnte auch ein kurzer Platzregen die gute Stimmung nicht trüben. Das Kirchtagsfest ist glücklicherweise noch immer ein beliebter Treffpunkt der Bevölkerung für den ein oder anderen netten „Huangert". Am Nachmittag konnte zum Abschluss des Veranstaltungsreigens bei selbstgemachten Kuchen und Kaffee die Musikkapelle Trins mit ihren musikalischen Darbietungen die zahlreichen Zuhörer am Schulhausplatz begeistern. Die Musikanten können jedenfalls auf ein erfolgreiches Kirchtagsfest 2016 zurückblicken und freuen sich schon auf das von der Schützenkompanie organisierte Kirchtagsfest 2017.

Die Musikkapelle bei der Sakramentsprozession. Foto: Simon Stelzhammer

„Ropp´narrisch g´spielt" unterhielt die Gäste beim Weinfest Foto: Wolfgang Raggl

Neben dem Schulschluss-Open-Air und dem Kirchtagsfest organisierte die MK Roppen ein 2-tägiges Weinfest in Klausl´s Stadl am Kirchplatz.
Das 1. Weinfest im letzten Jahr wurde als reine Abendveranstaltung durchgeführt und heuer fand am 10. September ein Heurigenabend und des Weiteren am darauffolgenden Tag noch ein Frühschoppen in den urigen Räumlichkeiten statt. Für die musikalische Unterhaltung war an beiden Tagen die aus Musikanten der MK Roppen bestehende Gruppe „Ropp´narrisch g´spielt" zuständig. Angeboten wurden Roppner Naturweine und Spitzenweine aus dem Burgenland und aus Niederösterreich. Ein kulinarisches Schmankerl war wieder „Joey´s Graukassuppe", zubereitet vom talentierten Jungkoch und Klarinettisten Johannes Schuchter. Aber auch die Heurigen-Aufstrichbrote und der selbstgemachte Apfel-Traubenstrudel verwöhnten die Gaumen der Besucher im urigen Ambiente des adaptierten Heustadl's.
Aufgrund des Erfolges und der Beliebtheit bei den Besuchern möchte die Musikkapelle auch im kommenden Jahr wieder, getreu dem Motto „klein, fein & gemütlich", ein Weinfest veranstalten.

Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Roppen

Die wichtigsten Details und Fakten aus den Berichten:
Im Vereinsjahr 2015/2016 hatte die Musikkapelle 44 Ausrückungen und 55 Proben. Organisatorische Höhepunkte des vergangenen Musikjahres waren die Veranstaltung des Schulschluss-Open-Air, des traditionellen Kirchtages und des 2. Roppener Weinfestes. Musikalisch als sehr gelungen konnte sicherlich das heurige Frühjahrskonzert bezeichnet werden, das zur Freude der MusikantInnen auch zahlreiche Besucher genossen. Als weitere einprägende Ausrückungen des abgelaufenen Vereinsjahres, werden neben den vorher erwähnten Highlights, die Teilnahme an der Fasnacht, das Bezirksmusikfest in Zaunhof und die Einweihung des Top Mountain-Crosspoints in Hochgurgl genannt!
Von den 63 aktiven MusikantInnen sind 44 Musikanten (= 69,8 % männlich) und 15 Musikantinnen und vier Marketenderinnen (= 30,2 % weiblich). Der Altersdurchschnitt beträgt 34,7 Jahre. Es wird auch zum Online-Auftritt berichtet. Die Website der MK Roppen ist seit 13.09.2006 online und feiert heuer mittlerweile schon das 10-jährige Bestandsjubiläum. Im abgelaufenen Musikjahr wurden 11.000 Besuche verzeichnet, seit Beginn gar 136.000! Der Notenwart Mathias Schuchter digitalisiert derzeit alle archivierten Noten der MK Roppen. Es wurden auch die Marschbücher neu organisiert. Diese beinhalten 29 Märsche, 6 Polkas, 11 Trauermärsche bzw. Choräle und 30 Seiten an Messen. Der Jugendreferent Richard Pohl berichtet, dass es in Roppen ab nächstem Jahr wieder ein Jugendorchester in Roppen geben wird.

Absolvierte Leistungsabzeichen der JungmusikantInnen:

Celina Lietz – Klarinette – JUNIOR Leistungsabzeichen

Anna Schuchter – Saxofon Leistungsabzeichen BRONZE

Jakob Natter – Schlagwerk Leistungsabzeichen BRONZE

Pfausler David – Schlagwerk Leistungsabzeichen BRONZE

Clemens Pohl – Tuba – Leistungsabzeichen GOLD

HOUs – der Funke sprang über...

Die HOUs auf der Bühne.

Fotos: Reinhard Holy

(wr) Die mittlerweile auch über die Gemeindegrenzen hinaus sehr bekannte 13-köpfige Roppner „Boy-Group" der Chöre, die HOUs, schafften es, in einer nicht alltäglichen Location hunderte Zuhörer zu begeistern.
Dazu lud die Formation am 1. Oktober 2016 um 20.00 Uhr unter dem Motto „Funkenflug" in die Produktionshalle der Firma Maschinenbau Falkner GmbH zu einem außergewöhnlichen Konzert.
Der Chorleiter Johannes Nagele arrangierte die vorgetragenen Lieder aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen speziell für jede einzelne Stimme seiner Sänger. Und dass ihm das perfekt gelang, konnte man beim Konzert hören.
An die 500 Gäste waren in die eigens für das Konzert umgestaltete Werkshalle gekommen, um die Auftritte der HOUs, sowie der zwei Gastgruppen „The Metal Drum Company" und „Brass Selection" live mitzuerleben. Nicht nur akustisch wurde einiges geboten, auch die Bühnenshow gab einiges her. Die „Metal Drum Company" besteht aus fünf renommierten Schlagzeugern der Region, darunter der Roppner Seppl Thaler und sein Schwager Philipp Huber aus Mils. Bei ihrem Debüt-Auftritt in Roppen performten sie unter Einsatz von Instrumenten wie Blechtrommeln oder Winkelschleifern und tollen Graphik- und Licht/Lasereffekten mitreißende Rhythmen.
Die „Brass Selection", deren Mitglieder sich aus Musiklehrern des Tiroler Oberlandes zusammensetzen, präsentierte dem Publikum vor dem 2. Auftritt der HOUs erlesene Stücke aus ihrer neuen CD – solide Blechbläsermusik auf höchstem spielerischem Niveau.
Der knapp 3-stündige Konzertabend der HOUs & friends war jedenfalls sehr abwechslungsreich und ein besonderes musikalisches Ereignis in Roppen.
Der enorme Aufwand – von der Adaption der Halle bis zur Verpflegung – hat sich dann wirklich gelohnt. Der Besucherandrang war überwältigend und die Stimmung ausgezeichnet. Es ist offensichtlich doch noch möglich, mit innovativen Ideen, guter Planung und natürlich musikalischer Qualität Leute aus nah und fern für derartige Projekte anzulocken.

Gastgeberehepaar Peter und Christa Hörburger-Falkner.

Ein großer Dank gebührt dem Unternehmerehepaar Hörburger-Falkner für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und vieler weiterer notwendiger Ressourcen. In der Organisation besonders hervorgetan haben sich außerdem die „Auer-Brüder" und HOUs-Mitglieder Thomas und Jürgen. Man darf gespannt sein, welches nächste Projekt ihnen bereits vorschwebt.

Metal Drum Company.

Vierzig Jahre Krippenbauverein Roppen

Vorstand bei der Vereinsbildung 1976: Bgm. Richard Schuchter, Ernst Röck, Ludwig Raggl, Emil Köll, Obm. Toni Auer, Günther Heiß, Eckhart Köll, Pfr. Karl Ruepp, VD Hans Heiß (nicht im Bild)

Foto: Hans Heiß

Seit Generationen besteht in christlichen Tiroler Familien der schöne Brauch, eine Weihnachtskrippe aufzustellen. Auch wenn der Stall oftmals nur aus Rinden zusammengesetzt wurde und die Figuren meist aus Ton waren – eine Krippe durfte am Heiligen Abend nicht fehlen.

Es stehen in unserem Dorf jedoch einige sehr alte Krippen, deren Figuren von den Besitzern zum Teil selbst geschnitzt wurden. Auch für den Hintergrund fand man meist einen talentierten Maler.

Ob es in Roppen in früheren Jahren einen Krippenverein gab, ist wegen fehlenden Aufzeichnungen nicht ersichtlich.

Sollen wir einen Verein gründen? Vier begeisterte Teilnehmer an einem Krippenbaukurs in Imst im Jahre 1974 stellten sich diese Frage: Toni Auer, seine Frau Mini, Hartl Ennemoser und Ernst Röck. Animiert vom Landes-Krippenbaumeister Sepp Mathoi aus Wenns, unterstützt von Bgm. Richard Schuchter und Pfarrer Karl Ruepp wurde am 21. September 1976 vom Proponentenkommitee, dem der Bürgermeister, Karlheinz Köll, Toni Auer, Emil Köll, Elmar Köll, Ernst Röck und VD Hans Heiß angehörten, zur Gründungssitzung eingeladen. Von den 20 neuen Mitgliedern wurde Toni Auer zum Obmann gewählt. Finanzielle Unterstützung kam von der Gemeinde und den Bundesforsten. Zum Arbeitsraum wurde vorerst der ehemalige Duschraum im Keller der Volksschule ausgebaut.

Im folgenden Jahr absolvierten der Obmann, seine Frau und Hartl einen Krippenbau-Meisterkurs in Innsbruck, denn es meldeten sich viele begeisterte „Krippelebauer".

Wurden in den ersten Kursen eher Tiroler Krippen gebaut - darunter natürlich viele Schneekrippen,

fanden die Teilnehmer im Laufe der Jahre immer mehr Gefallen an den orientalischen.

Da von der früheren Kirchenkrippe viele Figuren vorhanden waren, beschlossen die Verantwortlichen des Vereines im Jahre 1978 den Bau einer neuen orientalischen Krippe.

Auch hier war es wiederum Sepp Mathoi, der mit Rat und Tat zur Seite stand. Er gab Anleitungen zum Bau des Stalles und des Krippenberges und schnitzte auch einige neue Figuren;

den Hintergrund malte Karlheinz Köll († 2000). 2002 wurde die Kirchenkrippe um eine Kamel-und Pferdegruppe erweitert und erhielt 2009 vom Künstler Wernfried Poschusta aus Tarrenz einen neuen Hintergrund.

Von Anfang an fand das Roppner „Krippenleben" eine gute Aufnahme im Dorf. Bis zum heutigen Tag wurden in vielen Krippenbaukursen an die 300 Krippen gebaut. Ja, sogar in der Partnerstadt Forchheim fand man Gefallen an unseren Krippen und es besuchten einige Gäste einen Kurs in Roppen. Zweimal wurde vom Krippenbauverein ein Adventabend in Forchheim gestaltet, bei dem Roppener Musikanten, Sänger und Kinder mitwirkten. Auf Wunsch der Partnergemeinde stand auch unsere Kirchenkrippe neben weiteren zehn Roppner Krippen im Rahmen einer Ausstellung in der bayrischen Stadt.

Viele Mitwirkende aus unserem Dorf und auch aus anderen Gemeinden verstanden es all die Jahre herauf, bei Adventfeiern mit schönen Weisen, Liedern und besinnlichen Gedichten auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Ein besonderer Höhepunkt war jedes Mal das Hirtenspiel der „Vierteler".

Die aus dem Kloster Zams stammenden großen, gemalten Holzfiguren wurden von Pfarrer Ruepp viele Jahre in der Kirche aufgestellt und stehen seit 1978 in einer Freikrippe, die von Mitgliedern des Krippenbauvereines errichtet wurde. Der Künstler Poschusta malte 2006 die Hl. Familie für eine weitere Freikrippe. Rechtzeitig auf die heurige Weihnachtszeit erhält diese Krippe neue große Figuren (ca.1,1m),geschnitzt vom Künstler Manuel Egger-Búdemair aus Prägraten in Osttirol.

Seit dem Bau des Gemeindezentrums ist das Krippenlokal im Keller der Feuerwehrhalle untergebracht. Wenn mit Beginn des Herbstes noch kaum jemand an Weihnachten denkt, sind die „Krippelebauer" schon fleißig bei der Arbeit – oftmals bis tief in die Nacht hinein, denn es bedarf vieler Stunden bis zur Fertigstellung einer Krippe – immer unterstützt von Fachkundigen.

Auch wenn der Verein – wie sein Name besagt – für das Bauen und Restaurieren von Krippen zuständig ist, waren seine Mitglieder immer bereit, sich auch für verschiedene kulturelle Belange im Dorf einzusetzen: bei Basaren zugunsten der Kirchenrenovierung, für die Neuanschaffung der Statue des „Auferstandenen" u.a.m. Die Weihnachtskrippe im Eingangsbereich der Schule und auch jene im Gemeindeamt sind ein Geschenk des Krippenbauvereines.

Zu seinem 40-jährigen Jubiläum zählt der Verein vierundvierzig Mitglieder – „Krippelebauer" seit 1976 waren es jedoch mehr als 90, von denen bereits viele gestorben sind.

Es ist der Wunsch des Obmannes, dass auch nach vierzig Jahren die Freude am Krippenbauen in die nächste Generation weiter getragen wird.

M.Therese Heiß

Kirchturmrenovierung

Ein großes bauliches Projekt, das im kommenden Jahr ansteht, ist die Renovierung des Kirchturms. Bei genauerer Betrachtung sieht man sehr gut, dass dies unbedingt notwendig ist. Vom PKR werden die eingelangten Kostenvoranschläge überprüft, um sehr bald eine Entscheidung treffen zu können. Angedacht ist, dass die Renovierung in der ersten Hälfte des Jahres 2017 in Angriff genommen wird.

Die Pfarre hat für den 15. Juni ein Pfarrfest angedacht und bittet die Bevölkerung und möglichst viele Vereine jetzt schon um ihre Unterstützung. Die Pfarrverantwortlichen werden sich rechtzeitig melden, um gemeinsam zu planen. Unser Gotteshaus zu erhalten, ist eine wesentliche Aufgabe unserer Pfarre und Gemeinde.

Der renovierungsbedürftige Kirchturm. Foto: Roswitha Benz

FEUERWEHRBALL ROPPEN

Der diesjährige Feuerwehrball findet am
28. Jänner 2017 um 20.30 Uhr im
Kultursaal Roppen statt.
Für Unterhaltung sorgen „Die Ötztaler"
Eintritt: 7.- Euro.

Jungschar-Kinderchor

Seit ca. drei Jahren treffen sich sangesfreudige Jungscharkinder zwischen 6 und 14 Jahren zweimal pro Monat im Widum und studieren mit Katharina Röck und Simone Pfausler ihre Lieder ein. Auch die Gottesdienstbesucher freuen sich, wenn die Kinder die Hl. Messe musikalisch umrahmen. Über Zuwachs würde sich der Chor sehr freuen. Foto: Roswitha Benz

NEUES UND INTERESSANTES VON UNSERER PFARRE

NEUE JUGENDLEITERIN

Nachdem Katharina Röck ihre Arbeit als Jugendleiterin im SSR-Inntal niedergelegt hatte, wurde die Stelle von der Diözese neu ausgeschrieben. Klara Broucek aus Reith bei Seefeld hat nun diese interessante Arbeit übernommen. Mehr zu ihrer Person erfahren Sie in der Pfarrzeitung.

FIRMUNG

Ein wichtiger Termin für das kommende Jahr ist die Firmung. Wer gefirmt werden möchte, sollte es nicht verabsäumen, sich rechtzeitig die Anmeldeformulare zu besorgen und sich bis zum 27. Jänner 2017 anzumelden. (zu finden auf der Hompage: www.kirche-inntal.at)

STERNSINGERAKTION

Die Sternsinger werden am Mittwoch, den 5. Jänner und am Donnerstag, dem 6. Jänner, in unserer Pfarre unterwegs sein. Ein genauer Plan wird nach den Weihnachtsfeiertagen bekannt gegeben. Ein besondere Freude ist es, dass eine Sternsingergruppe am Donnerstag, den 6. Jänner, beim ORF in der Sendung TIROL HEUTE auftreten darf.

Damals & Heute: Bruder Klaus Kapelle am Burschl

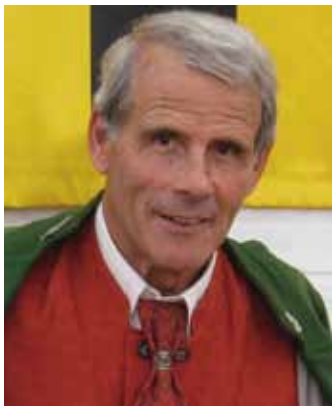
Der Bau der Kapelle im Jahr 1959. Foto: Chronik

Die Ansicht heute (2016). Foto: Helmut Plattner

Portrait Ernst Röck

Untertitel

(rb) **„Das Talent ist eine Gabe, die Gott uns heimlich gegeben hat und die wir, ohne es zu wissen, offenbaren."**
Davon ist der frz. Schriftsteller Charles de Secondat überzeugt und viele Talente hat Gott auch Ernst in die Wiege gelegt, der an Mariä Empfängnis im Jahr 1935 zur Welt kam.
Er war das vierte Kind von Heinrich und Rosa Röck. Und etwas später waren es fünf Burschen, die schon Leben in den „Blunggenhof" in Imsterau brachten. Und jeder hat sicherlich früh genug gelernt, sich zu behaupten.
1942 musste auch Ernst seinen Schulranzen packen und den weiten Weg hinauf nach Imsterberg gehen und dies zweimal täglich. Im Winter konnten sich die Kinder von der Imsterau die Schier anschnallen oder die Rodel benutzen.
1949 begann seine Ausbildung an der HS-Oberstadt in Imst. In aller Herrgottsfrüh musste der Bursche bereits am Bahnhof sein, mit dem Zug nach Imst und mit dem Postbus in die Stadt fahren. Und da war es gerade einmal 6 Uhr morgens. Das Schultor wurde erst kurz vor 8 Uhr geöffnet. Da kümmerte sich Vater Heinrich darum, dass Ernst die Wartezeit beim Pförtner im Kapuzinerkloster verbringen konnte. In den Sommermonaten ging er zu Fuß heim oder manchmal benutzte er sein altes Fahrrad, mit dem er unerlaubterweise den Bahndamm entlang fuhr. Zu dieser Zeit führte noch keine Straßenbrücke über den Inn.
Im Jahre 1952 begann die TIWAG mit dem Bau des Innkraftwerks. Ernst hatte sein Abschlusszeugnis bereits in der Hand und es bot sich ein Arbeitsplatz direkt vor der Haustür an. Zwei Jahre arbeitete er als Figurant bei der Stollenvermessung, aber auch im Magazin war er für die Ausgabe von Behelfsmitteln zuständig.
Nach dieser Zeit bewarb sich Ernst in Innsbruck bei einer Großhandelsfirma und absolvierte die Ausbildung zum Zolldeklaranten. Seine Aufgabe bestand hauptsächlich darin, die Zollpapiere vorzubereiten und die Verzollung der importierten Waren durchzuführen.
Einen Teil seiner Freizeit widmete er der Musik. 1955 wurde er Mitglied der Musikkapelle Imsterberg und spielte die Klarinette.
Auf dem Weg zu seinem Arbeitsplatz lernte er seine Frau Resi kennen, die damals bei der Firma Seidenstickerei als Näherin beschäftigt war und auch täglich den Zug benutzte.
Eine Verkürzung der Fahrzeit hatte Ernst schon länger ins Auge gefasst, und da kam ihm die Nachricht von der Errichtung des Spanplattenwerks Lignospan in Ötztal-Bhf. gerade recht. Nachdem alle Produktionsmaschinen aus dem Ausland importiert werden mussten, war Ernst als Zollfachkraft eine gefragte Person. Er trug die Verantwortung für den gesamten Wareneinkauf, das Lager musste stets gefüllt und die Maschinen gewartet sein. Von 1961 bis 1967 war dies sein Arbeitsplatz. Der Betrieb beschäftigte über 200 Personen. Ernst ist diese Zeit in schöner Erinnerung geblieben und noch heute pflegt er Kontakt zu einigen Mitarbeitern.
Auch die Familiengründung fällt in diesen Zeitraum. Nachdem Resi und Ernst gemeinsam mit



Ernst Röck

ihren Eltern ein Haus in der Wolfau errichtet hatten, wurde im Oktober 1964 geheiratet. Getraut wurden sie in Imsterberg von Onkel Johann Röck, der damals Priester in Polling war.
1965 kam Sohn Harald zur Welt und 1968 folgte Peter.
Ernst, bekannt als sehr umsichtig und korrekt, bewarb sich 1967 um eine offene Stelle an der BH-Imst und trat dort mit 1. September seinen Dienst an. 1968 wurde Lignospan aufgrund von wirtschaftlichen Schwierigkeiten geschlossen. Ernst startete als Vertragsbediensteter und arbeitete sich von der Schreibkraft empor bis zum Referatsleiter für Jagd- und Wahlsachen, was natürlich auch den Besuch vieler Kurse voraussetzte. Die vielen Außentätigkeiten im Bezirk waren für den naturverbundenen Ernst sehr interessant. Bis zu seiner Pensionierung 1995 waren es 28 Jahre, welche Ernst an der BH-Imst beschäftigt war.
„Das Beste findet sich dort, wo sich Fleiß mit Begabung verbindet."
Dass diese Aussage auf Ernst zutrifft, erkannten die Roppner recht bald und beauftragten ihn mit vielen ehrenamtlichen Aufgaben.
Insgesamt 60 Jahre war Ernst aktiver Musikant und führte 40 Jahre die Chronik der Musikkapelle Roppen. 4.000 Dias und 100 Filme haben sich aufgrund seiner vorbildlichen und gewissenhaften Arbeit im Archiv angesammelt. Wirklich eine Rarität! Für seine besonderen Ver-

Ernst mit Olympiasieger Tichonov aus der UdSSR , 20 km Biathlon, Seefeld 1976.

dienste als Musikant und Chronist verlieh ihm die Musikkapelle Roppen im Jahre 2006 die Ehrenmitgliedschaft und es folgte 2015 das Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes Tirol in Gold für bemerkenswerte 60 Jahre.

Ernst ist nie ohne Kamera unterwegs, daher konnten viele Schnappschüsse festgehalten werden. Dass er dafür ein besonderes Auge besitzt, liegt sicherlich daran, dass er seit 1977 Mitglied des Kameraclubs Landeck ist und er all die Fotos und Filme selbst bearbeitet.

12 Jahre war Ernst Obmann des Obst- und Gartenbauvereins und weitere 18 Jahre agierte er als Obmann-Stellvertreter. Als Zeichen der Wertschätzung wurde ihm inzwischen der Ehrenobmann verliehen.

Von 1973 – 1976 und von 1980 – 1984 war Ernst Obmann des örtlichen Fremdenverkehrsverbands. Es waren recht arbeitsintensive Jahre aufgrund der erfreulich hohen Nächtigungsziffern. Viele Gästeehrungen, aber auch der Bau des Fitnessparcours und des Minigolfplatzes fallen in diese Zeit.

Ernst erinnert sich gerne an die vielen Ausflüge einerseits mit der Musikkapelle aber auch an die Werbefahrten ins hessische Gebiet.

Dass Ernst das Vereinsleben sehr schätzt, zeigt seine Zugehörigkeit zu den vielen verschiedenen Vereinen. Nebst den bereits erwähnten ist er Mitglied des Alpenvereins, des Seniorenbundes, des Krippenbauvereins und der Schützengilde.

Dass für ihn und seine Familie auch noch Zeit blieb für die vielen Wanderungen und Bergtouren ist erstaunlich. Seine Gattin Resi und er haben genauestens Buch geführt und kommen auf 281 verschiedene Hütten, welche sie im gesamten Tiroler Raum besucht haben.

Ein Ereignis ist Ernst besonders in Erinnerung geblieben. Und das bezeugt auch eine Urkunde und olympische Medaille. Bei der Winterolympiade 1976 erhielt er den Auftrag, die Standaufsicht beim Biathlonbewerb in Seefeld zu übernehmen. Er war zuständig für den Biathlet Tichonov aus Russland, der Olympiasieger über 20 km wurde. Für Ernst ein einschneidendes Erlebnis.

Man darf aber nicht meinen, dass nun im Seniorenalter vollkommene Ruhe im Hause Röck eingekehrt ist. Resi und Ernst machen nach wie vor gerne kleine Wanderungen, ab und zu wird der Klarinettist gebeten, bei diversen Ausrückungen der MK einzuspringen und in seinem persönlichen Archiv liegen noch einige Filme, welche er digitalisieren möchte.

Abschließend erlaube ich mir zu sagen, dass es meines Erachtens eine wunderbare Fügung ist, dass Ernst gemeinsam mit einer so verständnisvollen Frau seinen reichlich ausgefüllten Lebensweg gehen durfte. Das Paar feierte im vorigen Jahr sein Goldenes Hochzeitsjubiläum und fühlt sich wohl im Kreise seiner Familie und den vier Enkelkindern.

HOU! wünscht Ernst noch einen erfüllten Lebensabend und viel Zeit für die verschiedensten Aufgaben, die ihm ganz besondere Freude bereiten.

Schlachtabfälle - Tierische Nebenprodukte - Falltiere

können bei der Firma

Umweltschutz Tschiderer GmbH

im Gewerbegebiet Tschirgant 7

am Dienstag und Mittwoch von 07:30 – 13:00 Uhr
und am Donnerstag von 07:30 – 09:00 Uhr
abgegeben werden.

Wir bitten um telefonische Vorankündigung
unter 05417/5546.

Tagesmutter oder -vater gesucht!

Jobchance für junge Eltern und WiedereinsteigerInnen in Tarrenz

Viele Mütter möchten nach der Geburt ihrer Kinder zuhause bleiben, um ihren Nachwuchs zu betreuen. Eine Möglichkeit, „von zuhause aus" einen qualifizierten Beruf auszuüben und gleichzeitig seine eigenen Kinder zu betreuen bietet der Beruf „Tagesmutter bzw. Tagesvater".

Susanne Netolitzky studierte Biologie und wollte dann eine Familie gründen. Nach dem Abschluss bekam sie ihr erstes Kind und begann auch die Kinder einer Freundin mitzubetreuuen. „Nachdem mir eine Bekannte von der Tagesmutter-Ausbildung erzählt hat, reizte mich der Gedanke, die Betreuung zuhause auch auf professionelle Beine zu stellen. Es sollte eigentlich nur so lange sein, bis meine Tochter in die Volksschule ging. Mittlerweile maturiert mein eigenes Kind und ich bin immer noch mit Leidenschaft bei der Arbeit mit den Kleinen," erzählt die erfahrene Tagesmutter.

Tagesmutter Susanne Netolitzky schätzt ihren Beruf, weil sie sehr gerne Kinder auf ihrem Lebensweg begleitet und ihr fröhliches, unbekümmertes Wesen liebt. Außerdem mag sie den persönlichen Kontakt mit den Eltern. Das selbständige Arbeiten als Tagesmutter – bei einem aufrechten Angestelltenverhältnis – lässt sich optimal in ihr Familienleben einfügen. Foto: Aktion Tagesmütter

Wie kann ich Tagesmutter bzw. Tagesvater werden?

Zwei Mal im Jahr werden in Innsbruck Tagesmütter bzw. Tagesväter ausgebildet. Die Ausbildung ist bundeszertifiziert, läuft rund 15 Stunden pro Woche für drei bis vier Monate und ist für TeilnehmerInnen kostenlos. Der nächste Lehrgang beginnt am 1. März 2017. Auf dem Lehrplan stehen 220 Theoriestunden zu Themen wie Pädagogik, Entwicklungspsychologie, gesunde Ernährung, Medienlehre oder Spielpädagogik und 80 Praxisstunden bei einer erfahrenen Tagesmutter. Mit der Zertifikateübergabe können die neuen Tagesmütter in einem Anstellungsverhältnis direkt in den Beruf starten.

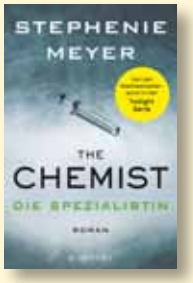
Da in Tarrenz die Nachfrage nach dieser Betreuungsform groß ist, können sich Interessierte ab sofort informieren und bewerben.

Angelika Walch-Weiler, Zweigstellenleiterin
Aktion Tagesmütter Imst, Stadtplatz 9-10, 6460 Imst
Tel: 0650/5832689, aktion.tagesmutter-imst@familie.at
www.aktion-tagesmutter.at

Volksschule vor 50 Jahren

Aufnahmen aus dem Dorf-Archiv der 4. Klasse Volksschule aus dem Jahr 1965/66

Buchtipp der Bücherei Roppen



The CHEMIST - Die Spezialistin

Stephenie Meyer

Stephenie Meyer, berühmt geworden durch die Twilight-Serie, landet mit The Chemist gleich auf der Bestseller-Liste und das zu Recht.
Dr. Fortis ist auf der Flucht vor den tödlichen Handlangern ihres früheren Arbeitgebers.
Da sie eine Spezialistin auf ihrem Fachgebiet ist, gelingt es ihr immer wieder sich aus lebensbedrohlichen Gefahren zu retten. Zermürbt von Einsamkeit und ohne andere Perspektive, entschließt sie sich noch einen letzten Fall zu übernehmen. Dadurch kann sie wieder zurück in ihr altes Leben. Aber wem kann sie trauen? Ist es eine Finte?

Wunder wirken Wunder - Wie Medizin und Magie uns heilen

Dr. med. Eckart von Hirschhausen

Es ist kaum vorstellbar, dass ein Buch mit Kapiteln wie „Haben Sie genug Stress?“, „Was weiß der Hausarzt noch von zu Hause?“, „Abnehmen oder Annehmen?“, „Überlebenskunst Musik“ ..., sooo unterhaltsam sein kann.
Dr. Hirschhausen belehrt nicht, sondern klärt uns mit viel Humor über die Irrwege der Schul- und Alternativmedizin auf.

Öffnungszeiten Bücherei:
Dienstag, 18 - 19.30 Uhr

A. Ennemose

„Lachgas Franz“ in Roppen

Auf Einladung des Kulturausschusses der Gemeinde gastierte im November der bekannte Zillertaler Kabarettist „Lachgas Franz“ im Kultursaal. Er musste sich gut vorbereitet und umgehört haben, zumal er auch einige Pointen mit klarem Roppenbezug abfeuerte: Da kamen mitunter Geschichten über den Bürgermeister und den Herrn Pfarrer ans Tageslicht, die für Lacher im Publikum und für Schmunzeln beim anwesenden Abt des Stiftes Stams sorgten. Die lokalen Themen wurden gekonnt in das aktuelle Lachgas-Programm „Endlich 60“ eingebaut, in dem Franz Eberharter – wie der Zillertaler richtig heißt – ein selbstironisches Portrait seiner Generation zeichnet: Sie hat Feuer unter'm Hintern und fühlt sich wie etwas überreife Teenager - wenn die Sitzheizung im Auto auf Vollgas läuft oder im „Gsichtsbuach“ gesurft wird ...
Wortgewaltig und süffisant zugleich gelang es dem einstigen Gendarmen, das Publikum in seinem zweistündigen Programm fast durchgängig am Lachen zu halten, indem er aus dem Nähkästchen der Polizei plauderte, mithilfe eines Plastiksackerls eine ganze Schützenkompanie imitierte oder die Worthülsen der hohen Politik sezierte: an einem gelungenen Abend, der Lust auf weitere Kabarettgastspiele in Roppen machte!

Lachgas Franz im Kultursaal Roppen. Foto: Günther Walser

Ein Blick zurück

Wirtschaftsunternehmen in Roppen

In den letzten drei Jahrzehnten hat sich das Ortsbild Roppens sehr verändert. Einerseits hat ein vermehrter Wohnungs- und Einfamilienhausbau eingesetzt, andererseits hat auch die Ansiedlung von Wirschaftsunternehmen in den Gewerbegebieten, die vor allem in den Jahren 1994 – 2005 geschaffen wurden, dazu beigetragen.

Beim Gewerbegebiet Tschirgant siedelten sich zu den bereits bestehenden Betrieben Thurner, Stuag und Mülldeponie I die Firma MS-Design, Roh und Kunststoffentsorgung Tschiderer, die Firma Juen, Mülldeponie II, ab 2001 das Biokraftwerk Thöni, sowie die Aufbereitungsanlage der Fa. Prantl an.

Weitere Unternehmen im Dorf entstanden ab der Jahrhundertwende im Gewerbegebiet Bundesstraße: Stahl und Metallbau Hörburger, Erdbewegungen und Transporte Prantl, seit 1988, Eigls Grillstube , die Schlosserei Ambrosi, Gerüstebau Seifert, Transporte Gabl, Pure Green Source, Trockenbau Praxmarer und derzeit im Aufbau die Fa. Supersnow GmbH.

Im Bereich Kreuzwies baute die Firma Falkner neu und erweiterte ihren Betrieb beträchtlich.

Diese Entwicklung sorgte für einen Einnahmenzuwachs für die Gemeinde und Arbeitsplätze für die Dorfbewohner!

Leider gab es mit Betriebsschließungen oder Übersiedlungen auch gegenteilige Entwicklungen (Brotladen Rudigier, Unitrans, Drogeriemarkt Schlecker, Fliesen-und Ofenbau Köll, Postamt, Frisiersalon Maria, Nah&Frisch).

Besonders nachteilig wirkt die Situation der Nahversorgung mit der Schließung des „Nah&Frisch-Marktes“ im Dorfzentrum. Wenn man bedenkt, dass bis 1990 noch drei funktionierende Anbieter von Lebensmitteln im Dorf präsent waren, scheint die jetzige Entwicklung sehr bedenklich. Bereits 1998 stand das Dorf vor diesem Problem, als die Fam. Paulweber die Schließung des Spar-Geschäftes ankündigte. Damals löste die Gemeinde die Nahversorgungsmisere durch den Kauf des Geschäftshauses und der Suche nach einem Pächter, was nach einem Zwischenspiel eines auswärtigen Mieters, mit der Betriebsübernahme durch die Familie Schuchter (Margit und Richard) erfolgreich gelang. Derzeit scheint die Politik kein Interesse zu haben, die Nahversorgung wieder zu gewährleisten, obwohl die Geschäftsräume im Besitz der Gemeinde wären. Dabei wird es mit jedem Tag schwieriger ein Lebensmittelgeschäft zu eröffnen und dann zu erhalten.

Ein Spruch sollte aber zu denken geben: „Stirbt der Nahversorger, stirbt das Dorfleben“. Dieses Szenario sollte der Bevölkerung und damit der Dorfgeschichte erspart bleiben! *Fritz Raggl*

MS Design Foto: Helmut Plattner

Falkner Maschinenbau Foto: Helmut Plattner

Gewerbegebiet Tschirgant Foto: Helmut Plattner

Spatenstich der Firma Supersnow. Foto: Hubert Daum

Der ehemalige Nah&Frisch Markt in Roppen. Foto: Helmut Plattner

Foto: Günther Walser

HOU!

VERANSTALTUNGSKALENDER

Dezember 2016 bis April 2017

17.12.2016	Adventsingen	Pfarrkirche
29.12.2016	Alpenverein: Schneeschuhwanderung	
30.12.2016	Silvesterspielen	
31.12.2016	Silvesterspielen	
04.01.2017	Sternsingeraktion	
05.01.2017	Sternsingeraktion	
06.01.2017	Eisstockturnier	Eisstockplatz
07.01.2017	Eisstockturnier	Eisstockplatz
08.01.2017	Eisstockturnier	Eisstockplatz
19.01.2017	Jhv. Seniorenbund	Kultursaal
21.01.2017	Alpenverein: Rodel-/Schitour	Lehnberghaus/Wankspitze
28.01.2017	Alpenverein: Sektionstour	Rotbühelspitze
28.01.2017	Feuerwehrball	Kultursaal
18.02.2017	Weiberball	Kultursaal
19.02.2017	Alpenverein: Schitag	Nauders
25.02.2017	Kindermaskenball	Kultursaal
01.03.2017	Aktion Fastensuppe	Kultursaal
07.03.2017	Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen	Schützenlokal
08.03.2017	Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen	Schützenlokal
09.03.2017	Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen	Schützenlokal
10.03.2017	Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen	Schützenlokal
11.03.2017	Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen	Schützenlokal
14.03.2017	Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen	Schützenlokal
15.03.2017	Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen	Schützenlokal
16.03.2017	Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen	Schützenlokal
17.03.2017	Jhv. Alpenverein	
17.03.2017	Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen	Schützenlokal
18.03.2017	Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen	Schützenlokal
18.03.2017	Jhv. Feuerwehr	Kultursaal
19.03.2017	Pfarrgemeinderatswahlen	Kultursaal
27.03.2017	Alpenverein: 2-Tages-Tour	Großglockner
28.03.2017	Alpenverein: 2-Tages-Tour	Großglockner
29.04.2017	Frühjahrskonzert der MK Roppen	Kultursaal
30.04.2017	Alpenverein: Radtour durchs Vinschgau	

Information der Gemeinde Roppen

INFORMATION

Straßensperre wegen Grabungsarbeiten im Bereich "Kreuzung Mairhof"
am Mittwoch, den 30. November 2016 von 8.00 bis 17.00 Uhr.

Die Zufahrt über die Kugelgasse bis zum Turnsaalparkplatz bzw. die Zufahrt über die Lehne bis zum Gemeindeamt ist jederzeit möglich.

Bei Rückfragen wenden sie sich bitte an unseren

Bauhofmitarbeiter Raggl Werner Tel. +43 650 5210 19

Jahreshauptversammlung der Roppner Fasnacht

Am 11. November fand die traditionelle Vollversammlung der Roppner Fasnacht im bis auf den letzten Platz gefüllten Kultursaal statt.

Obmann Prantl Martin ließ in seinem Bericht nochmals das heurige Fasnachtsjahr Revue passieren, wobei die prunkvolle Fasnacht am 7. Februar sicher das Highlight darstellte. In zahlreichen Sitzungen und Besprechungen im Ausschuss, den Behörden und Sicherheitsorganisationen mussten die Agenden zur Fasnacht beratschlagt und besprochen werden. Des Weiteren wurden von den einzelnen Maskengruppen mehr als 30 Proben abgehalten. Ein enormer Zeitaufwand ist sicher der Wagenbau. Bedenkt man, dass die Wagenbaugruppen bereits im September des vorigen Jahres mit den Bauarbeiten für die gelungenen Fasnachtswägen begonnen haben, kann man sich ausrechnen wie viele Arbeitsstunden in solch einem Wagen stecken.

Aufgrund der steigenden Teilnehmerzahl bei den letzten Fasnachten (heuer über 200 aktive Teilnehmer) mussten im Ablauf einige Änderungen vorgenommen werden, um auch weiterhin einen reibungslosen Ablauf für die kommenden Fasnachten zu garantieren. Diese Punkte wurden in einer Power Point Präsentation nochmals vorgestellt und anschließend in der Vollversammlung beschlossen.

Neben den Berichten der einzelnen Funktionäre standen heuer auch nach vier Jahren wieder Neuwahlen des Ausschusses auf der Tagesordnung. Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

Vorstand:
Obmann: Prantl Martin
Obmann Stv.: Auer Christoph
Kassier: Walser Günther

Schriftführer: Furtner Alexander
Einkauf: Prantl Peter
Zeugwart: Prantl Gustav

Säcklmoaschter:
Bären: Prantl Bernhard
Hexen: Neururer Benjamin
Labere: Falkner Alois
Ordnungsmasken: Prantl Lucas
Roller & Schaller: Neururer Armin
Wagenbaugruppe Burschl Buabe: Wörz Stefan
Wagenbaugruppe Schuachteler Wáge: Köll Erhard

Den scheidenden Ausschussmitgliedern sei hier nochmals der Dank für ihre geleistete Arbeit im Ausschuss für die Fasnacht gesagt.

Nach dem Punkt Allfälliges endete die Vollversammlung und die anwesenden Mitglieder konnten zum gemütlichen Teil des Abends übergehen.

Text: Fasnachtsverein

Jeder zweite Haushalt in Roppen hat eine Krippe.

Vor 40 Jahren wurde in Roppen der Krippenbauverein gegründet. Obmann Toni Auer übergibt nun nach vier Jahrzehnten an „Jüngere“.

Foto: Daum

© *Daum* Rund 100 Stunden feilte der scheidende Obmann Toni Auer an seiner orientalischen Krippe. Diese und über 40 andere, auch Schnee- und Stilkrippen, sind am Wochenende im Kultursaal Roppen zu bestaunen.

Von Hubert Daum

Roppen – Das Inntaldorf hatte lange keine erwähnenswerte Krippenbautradition, bis sich 1976 vier Roppener Männer – von einem Krippenbaukurs in Imst begeistert – zusammentaten, um der sakralen Filigrankunst zu frönen und einen Krippenbauverein zu gründen. Dies war auch die Stunde null für Toni Auer, der von da an 40 Jahre lang die Vereinsgeschicke leitete. „Wir hatten immerhin gleich 20 Mitglieder“, erinnert sich der Jubilar, „der erste Arbeitsraum war allerdings der ehemalige Duschraum der Volksschule.“

Motiviert vom steigenden Interesse der Dorfleute absolvierte Auer den Krippenbau-Meisterkurs in Innsbruck, um in eigenen Kursen aktive Impulse zu geben. Die erste „Großtat“ des neuen Vereines war der Bau einer neuen Kirchenkrippe im orientalischen Stil. „Unser Mentor war der damalige Landes-Krippenbaumeister Sepp Mathoi aus Wenns“, ist Auer dem Pitztaler heute noch dankbar, „aber auch Wernfried Poschusta aus Tarrenz war in Roppen sehr engagiert und malte mehrere Krippenhintergründe.“

Das Interesse in der Gemeinde habe sich sukzessive gesteigert. Aktuell zähle man 48 Mitglieder, in all den Jahrzehnten habe man rund 300 „Krippelen“ geschaffen. Auer: „Man kann sagen, dass etwa in jedem zweiten Haushalt eine Krippe steht.“ Für den scheidenden 76-Jährigen, der in der Jahreshauptversammlung im Jänner das Zepter übergeben wird, ist neben der filigranen Handarbeit die soziale Komponente das Wichtigste: „Auch Nicht-Mitglieder dürfen mit uns bauen. Wir helfen uns gegenseitig, beim Bauen kannst du nicht streiten. Das Allerschönste für mich waren die Krippelehuangart nach den Ausstellungen.“

Die Kommunikation ging aber auch über die Grenzen hinaus: Die Partnerstadt Forchheim staunte geradezu über die sakralen Kunstwerke, als die Roppener dort eine Ausstellung organisierten. Einige gingen sogar in Roppen in die Krippenbaulehre.

Ein Abschiedsgeschenk hat der Langzeitobmann noch auf Lager: Heute treffen die Holzfiguren von einem Osttiroler Schnitzer für die Freikrippe vor dem Kultursaal ein. Gerade rechtzeitig zur großen Ausstellung. Im Kultursaal können morgen Samstag (14–22 Uhr) und am Sonntag (10–17 Uhr) über 40 Krippele bewundert werden.

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am 9. November 2016

Männerchor - Rückblick: 2016

3 Ausschusssitzungen - 34 Proben - 14 Auftritte (8 Messen, 6 Konzerte)

Jänner Beerdigung Jais Sepp

März : Schmiede-Pepi-Gedächnisschießen (8. Platz) - Beerdigung „Köll (Fitze) Otto“ - Messgestaltung Ostermontag

Mai: 22. Mai – Kranzlsingen in Arzl i.P. - 24. Mai – Ganztagessingprobe,

Juni: 12. Jun. – Vatertagskonzert (sehr gut besucht) - 26. Jun. – Messgestaltung Maisalm

Juli: 05. Jul. – Abschlussgrillen bei Köll Luis

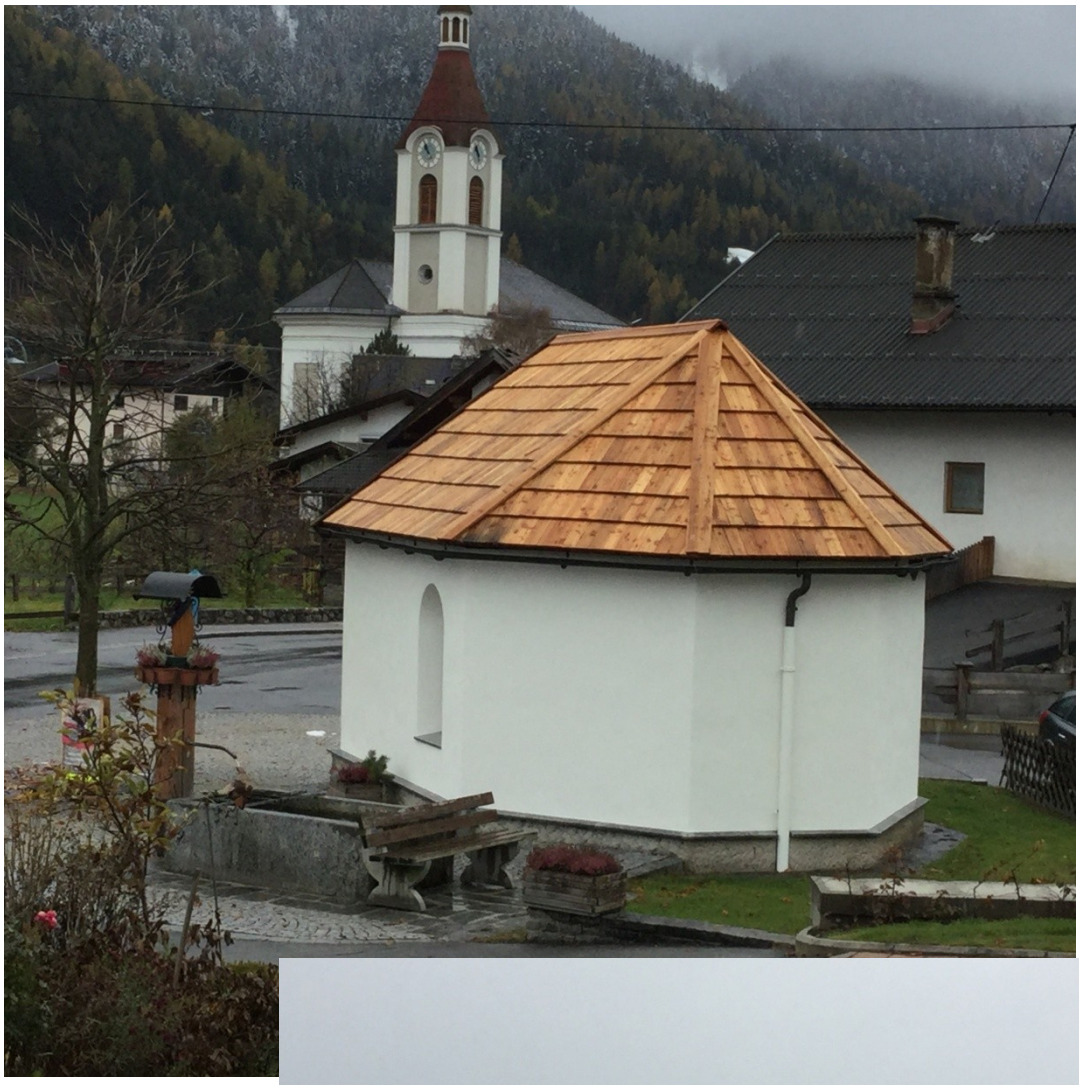
August: - Pause - Bergwachtfest entfallen

September: - 13. Sept. – Probenbeginn

November: - 06.11. - Messe Allerseelensonntag - 12.11. - Schützenmesse der Schützenkomp. mit anschl. Gemeinsamen Essen - 27.11. – 1. Adventsonntag - Adventsingen im PFH. Haiming

Dezember: - 04.12. - 2. Adventsonntag - Adventsingen im PFH. Imst - 13.12. - Rorate - 17.12. – Adventkonzert in der Pfarrkirche mit anschl. Adventstandl`n am Schulhausplatz (gut besucht aber sehr kalt) - 26.12. – Gottesdienst Stephanstag mit Frühschoppen beim „Rudigier“

Kapelle Löckpuit Dach und Fassade erneuert



3. Dezember - Nikolaus und Krampeler.

Nachmittagsbetreuung in der alten Arztpraxis

Neues Bauhofauto

Radwegbrücke Inntalradweg

zugestellt durch post.at

Der Männerchor Roppen lädt zum

Roppner Dorfadvent

„Advent isch a Leuchten, a Liacht in der Nåcht“

Samstag 17.12. | 19:00 Uhr | Pfarrkirche Roppen

Eine besinnliche Stunde mit Musik und Gesang

Mitwirkende:

- *Jung und Frisch*
- *Kirchenchor Roppen*
- *Volksschule Roppen*
- *HOUs*
- *Männerchor Roppen*

In Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss Roppen

Anschließend gemütliches Beisammensein bei Punsch, Glühwein und Kastanien am Schulhausplatz, umrahmt von einer Bläsergruppe der MK Roppen

Auf Euer Kommen freut sich der MCH-Roppen

Radweg Ötzbrugg - Asphaltierung

Seniorenbund „Ortsgruppe Roppen“

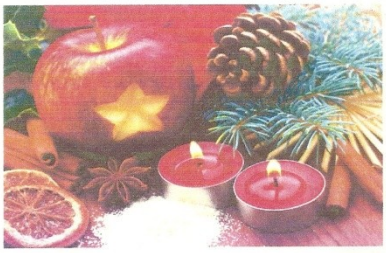
Einladung zur

Familie
Plattner Brigitte und Helmut
Dorfstraße 55
6426 Roppen

Adventfeier

Donnerstag, 1. Dezember 2016

ab 14.00 Uhr im Kultursaal



Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag!

die zwei Richi's

INFORMATION:

Dienstag, 29. November 2016 um 18.30 Abendmesse für lebende und verstorbene Mitglieder des Seniorenbundes.

Seniorenbund - Jahreszusammenstellung.

Jänner

Jahreshaupt-

versammlung.

Februar - Piburger Kirchtag + Hoangert + Kartnernachmittag beim Stampfer

März - Fahrt nach Forchheim

April - Ausflug nach Fließ

Mai - Ausflug zur Gröbalm

Juni - Ausflug nach Schmirn

Juli - Rifflsee + Landestreffen in Völs

September - Passionsspiele in Thiersee

Oktober - Ausflug nach Hinterhornbach

Dezember - Adventfeier im Kultursaal

Silvesterspielen der Musikkapelle Roppen 2016

Geänderter Spielplan:
Heuer **Freitag 30.12.** von **18:00 – 20:00 Uhr**
und **Samstag 31.12.** von **08:00 – 17:00 Uhr**

SPIELPLAN

Gruppe Ötzbruck:

Freitag
18:00 – ca. 20:00 Uhr: Ötzbruck – Riedegg – Innsiedlung - Bundesstraße

Samstag
08:00 – ca. 10:30 Uhr: Kuppenweg – Wolfau – Föhrenweg – Forchetweg – Angerle – Bugglweg
10:30 – ca. 14:00 Uhr: Dorfstraße – Scheibenbichl – Löckpuit – Widumweg – Oberängern
14:00 – ca. 17:00 Uhr: Kohlstattweg – Kalkofenweg – Bischlang – Höhenweg – Sternrain – Neufeld – Familie Natter

Gruppe Waldele:

Freitag
18:00 – ca. 20:00 Uhr: Lehne – Obbruck – Mühle – Waldele

Samstag
08:00 – ca. 10:30 Uhr: Mairhof (ab Müller) – Kirchplatz – Kirchweg – Löckpuit (Rudigier) – Unterfeld
10:30 – ca. 15:00 Uhr: Trankhütte – Roppnerweg – Hofacker – Riedgasse – Hamerle – Breitweg
15:30 – ca. 17:00 Uhr: Steinacker – Olang – Sportplatzweg – Steinweg – Breitweg bis Klaus Raggl

Die Musikkapelle bedankt sich bei der Roppener Bevölkerung für die Unterstützung während des gesamten Jahres!

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest, sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr 2017!

Aktuelle Infos im Internet: www.musikkapelle-roppen.at

26-Jährige brachte gemieteten Pkw nicht zurück

Eine 26-jährige Polin, die im Bezirk Imst wohnt, mietete am 22. Dezember in Roppen einen Pkw. Am Tag darauf verlängerte sie ihren Vertrag bis zum 24. Dezember - den geforderten Mietpreis zahlte sie jeweils in bar.

Die Frau brachte das Auto jedoch bis heute nicht zum Übergabeort zurück und ist laut Polizei weder telefonisch noch persönlich erreichbar. Der Schaden liegt im unteren, fünfstelligen Eurobereich. (TT.com)

Umbau der Räumlichkeiten für die Kindernachmittagsbetreuung

Veranstaltungsnewsletter

- ## 03.12.2016 (Samstag)
  ## Krampelerumzug (Kulinarisches, Fest, Brauchtum)

Ort:	Löckpuiter Platz´1 6426 Roppen
Zeit:	15:00 Uhr
Kontakt:	Krampelerverein Wolfausiedlung 19 6426 Roppen

- ## 08.12.2016 (Donnerstag)
  ## Seniorenweihnachtsfeier (Fest, Brauchtum)

Ort:	Kirchplatz 3 6426 Roppen
Veranstaltungsstätte:	Kultursaal
Kontakt:	Jungbauernschaft / Landjugend Roppenerweg 24 6426 Roppen

---

- ## 10.12.2016 (Samstag)
  ## 40 Jahre Krippenbauverein Roppen (Ausstellung, Fest, Brauchtum)

Ort:	Kirchplatz 3 6426 Roppen
Veranstaltungsstätte:	Kultursaal
Zeit:	14:00-22:00 Uhr
Kontakt:	Krippenbauverein Neufeld 44 6426 Roppen

Text:

Der Krippenbauverein Roppen lädt zur Krippenausstellung in den Kultursaal herzlich ein

Samstag, den 10. Dezember von 14.00 bis 22.00 Uhr
19.30 Uhr Weihe der geschnitzten Figuren der Freikrippe
mit musikalischer Umrahmung durch den Männerchor Roppen

Sonntag, den 11. Dezember von 10.00 bis 17.00 Uhr

Auf zahlreichen Besuch freut sich der Krippenbauverein
mit Obmann Toni Auer

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!

- ## 11.12.2016 (Sonntag)
  ## 40 Jahre Krippenbauverein Roppen (Ausstellung, Fest, Brauchtum)

Ort:	Kirchplatz 3 6426 Roppen
Veranstaltungsstätte:	Kultursaal
Zeit:	10:00-17:00 Uhr

Veranstaltungsnewsletter

- **17.12.2016 (Samstag)**
  Roppner Dorfadvent (Musik, Konzerte)

Ort:	6426 Roppen
Veranstaltungsstätte:	Pfarrkirche
Zeit:	19:00-21:00 Uhr
Kontakt:	Männerchor Kohlstattweg 5 6426 Roppen

- **29.12.2016 (Donnerstag)**
  Alpenverein: Schneeschuhwanderung (Sport, Freizeit, Ausflug, Führung, Tour)

Kontakt:	Alpenverein Sternrain 5 6426 Roppen
Text:	**Ziel je nach Schneelage** **Anmeldung: Pepi Paulweber: pepi.paulweber@drei.at oder +43 664 5238325** **Treffpunkt: Parkplatz Turnsaal** **Zeit: siehe Ausschreibung**

Veranstaltungsnewsletter

- ## 29.12.2016 (Donnerstag)
  ## Alpenverein: Schneeschuhwanderung (Sport, Freizeit, Ausflug, Führung, Tour)

Kontakt: Alpenverein
Sternrain 5
6426 Roppen

Text:

Ziel je nach Schneelage

Anmeldung: Pepi Paulweber: pepi.paulweber@drei.at oder +43 664 5238325

Treffpunkt: Parkplatz Turnsaal

Zeit: siehe Ausschreibung

- ## 30.12.2016 (Freitag)
  ## Silvesterspielen (Musik, Konzerte, Fest, Brauchtum)

Ort: 6426 Roppen
Zeit: 18:00-20:00 Uhr
Kontakt: Musikkapelle Roppen
Bischlang 21
6426 Roppen

- ## 31.12.2016 (Samstag)
  ## Silvesterspielen (Musik, Konzerte, Fest, Brauchtum)

Ort: 6426 Roppen
Zeit: 08:00-17:00 Uhr
Kontakt: Musikkapelle Roppen
Bischlang 21
6426 Roppen

- **04.01.2017 (Mittwoch)**
  Sternsingeraktion (Kirche/Religion)

  Ort: 6426 Roppen
  Pfarre Roppen
  Kontakt: Widumweg 13
  6426 Roppen

- **05.01.2017 (Donnerstag)**
  Sternsingeraktion (Kirche/Religion)

  Ort: 6426 Roppen
  Pfarre Roppen
  Kontakt: Widumweg 13
  6426 Roppen

Wichtige Information zur Bundespräsidentenwahl am 4. Dezember 2016

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zur Bundespräsidentenwahl„ Wiederholung zweiter Wahlgang“ hat kürzlich jeder Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt bekommen (siehe Abbildung unten). Diese Amtliche Wahlinformation bildet somit die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme.

Wahltag ist Sonntag, der 4. Dezember 2016
von 7:30 – 12:00 Uhr im Kultursaal Roppen

Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) und einen amtlichen Lichtbildausweis mit.

WICHTIG: Die Vorlage eines „amtlichen Lichtbildausweises“, aus der Ihre Identität hervorgeht (z.B. Reisepass, Personalausweis, Führerschein, Studierendenausweis etc.) ist ZWINGEND VORGESEHEN !!

Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter in Ihrem Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen:
Der Bürgermeister und Gemeindewahlleiter
Ingo Mayr e.h.

Widumwegverbreiterung

Wir freuen uns über die neuen Erdenbürger

Geburten 2016

Heval	Çelik	04.01.2016
Ina	Paulweber	27.02.2016
Raphael Karl	Benz	05.03.2016
Nico Bruno	Strolz	26.03.2016
Lina	Nagele	15.04.2016
Finn	Raggl	14.04.2016
Leni	Pohl	05.04.2016
Mehmet Zeki	Sert	02.05.2016
Anna Regina	Baumann	08.05.2016
Elias	Benz	22.05.2016
Sofia	Raich	25.05.2016
Yaakan	Abdalla	15.05.2016
Theo	Haid	02.07.2016
Kevser	Gül	04.08.2016
Elias Felix	Huter	13.08.2016
Elias	Platzer	07.09.2016
Hannah		
Sarah	Heel	20.09.2016
Marina	Dablander	24.10.2016
Benjamin	Bobnar	26.11.2016
Azad Ali Tyga	Waldhauser	26.11.2016
Emilia Maria	Egger	09.12.2016
Karel Kaya	Günuğur	09.12.2016
Flora	Raggl	18.12.2016

Wir trauern um unsere verstorbene Mitbürger

Sterbefälle 2016

Johann	Jäger
Anna	Pfausler
Ernst	Pohl
Otto	Köll
Agnes	Kapferer
Martha	Köll
Sebastian	Pöll
Leopold	Bartl
Heinz	Wedenig
Stefanie	Nagele
Emma	Klocker
Karoline	Pfausler
Gertrude	Heiss
Walter	Köll
Maria	Tschiderer
Rupert	Brüggler
Angelika	Pohl
Margit	Raggl
Alois	Pfausler
Anton	Pohl